VIII Jahrgang. Montag, 28. Oktober 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 253. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Falsche Sparsamkeit.

Sparsamkeit ist gewiß eine Tugend. Aber jede im Uebermaß oder an falscher Stelle geübte Tugend wird zum Verderben. Der Privatmann, der an seinem nothwendigsten Lebensunterhalte spart, durch den seine Kräfte konservirt werden müssen, ist ein Geizhals und Thor, den alle Welt verlacht und verdammt. Dasselbe gilt aber auch für den Staat. Eine falsche Sparsamkeit im Etat des staatlichen Haushaltes kann und darf nicht günstiger beurtheilt werden. Daher muß es höchst peinlich und befremdend überraschen, wenn eine offiziöse Auslassung verkündet, daß die allseitig für dringend erachtete Finanzreform auf dem ebenso einfachen wie schädlichen Wege des Abstriches in den Ausgabepositionen gesucht werden müsse. Das Allheilmittel ist also gefunden; nun soll es auch sogleich angewendet werden. Die Zeit des Abschlusses der Etatarbeiten für 1902 rückt heran. Da soll sich nun die Regierung dafür entscheiden, im Reiche die größte Sparsamkeit Platz greifen zu lassen und nur „die unbedingt nothwendigen Ausgaben" in den Haushaltsetat einzustellen, damit zugleich der Erhöhung der Matrikularbeiträge der Einzelstaaten möglichst vorgebeugt werde. Ueber alle hiermit in Zusammenhang stehenden Fragen soll eine entscheidende Erörterung in der Reichsregierung durch eine Konferenz zwischen den betheiligten Ressortchefs und dem Staatssekretär des Reichsschatzamts herbeigeführt werden. Diese Berathung wird bereits in den allernächsten Tagen stattfinden.

Eine derartige Konferenz der höchsten Reichsbeamten wird ja allerdings durch die gegenwärtige Finanzlage nothwendig. Daß der nächstjährige Reichshaushaltsetat kein freundliches Aussehen zeigen wird, daß vielmehr bei seiner Aufstellung mit sehr beträchtlichen Einnahmeausfällen gerechnet werden muß, ist ja nichts Neues mehr. Diese Thatsachen sind seit lange schon publicistisch behandelt. An allen unabhängigen und vorurtheilsfreien Stellen ist man indessen bei der Untersuchung der sich ergebenden Finanzfragen zu dem Schlusse gekommen, daß, wenngleich jedes formelle Reichsdefizit durch eine gesteigerte Matrikularumlage sich decken lasse, doch diese Abwälzung auf die ohnehin genügend beschwerten Schultern der einzelstaatlichen Steuerzahler nicht angängig sei und daß man daher dem Reiche neue Einnahmequellen und zwar in Gestalt solcher Reichssteuern, die ihre Zahler nicht drücken, erschließen müsse. Wir haben an dieser Stelle mehrfach erörtert und sind dafür eingetreten, daß man eine, wenn ordentlich angelegte, so wohl sehr ertragsreiche Erbschaftssteuer einführen, aber von der unpopulären Belastung des Tabackes und Biers absehen sollte. Indessen darüber ließe sich ja streiten und vielleicht können auch noch sonstige neue Einnahmequellen, etwa gewisse Luxusabgaben, in Betracht gezogen werden. Immer aber steht die Reichsfinanzreform in ihrer Totalität auf der Tagesordnung.

Es ist in der Ordnung, daß die Reichsregierung sich mit alledem beschäftigt; das ist ihr Recht und noch mehr ihre Pflicht. Daher müssen allerdings zwischen den Staatssekretären der verschiedenen Reichsämter die ernstesten Berathungen und Verhandlungen stattfinden, damit die Finanzen des Reiches auf einen wohlgeordneten und von den Einzelstaaten unabhängigen Stand gebracht werden. Es wäre auch nichts dagegen zu sagen, wenn für die abzuhaltenden Konferenzen etwa vom Kanzler eine bestimmte Direktive vorgeschrieben würde, diese müßte nur staatswirthschaftlich verständig und aussichtsreich sein. Aber das in der Eingangs erwähnten offiziösen Auslassung gespielte Leitmotiv des Sparens um jeden Preis muß jedem Patrioten mißtönig in die Ohren gellen. Die ungünstigen Einnahmeverhältnisse des Reiches durch knappere Bemessung der Ausgabepositionen aufzuheben, ist ja ein Mittel, das sich rechnerisch ganz prächtig ausnimmt. Aber die Anwendung ist nur praktisch, wenn genügend Ausgabeposten vorhanden sind, welche eine Reduktion vertragen, weil sie bisher über den Bedarf „überflüssig" hoch angerechnet waren. Wo sind diese Wunderpositionen zu finden? Was immer die Reichsregierung bislang gefordert und bewilligt erhalten hat, das bezeichnete sie als dringenden Bedarf und als nothwendige Ausgabe. Soll nun etwa an unserer Wehrkraft, etwa gar an dem Ausbau unserer Flotte gespart werden? Das wäre ja das Eingeständniß, daß diese Ausgaben garnicht oder doch nicht in dem früher angenommenen Umfange nothwendig sind. Wir meinen, die Regierung kann das nicht zugestehen und auch die Nation wird es nimmermehr. Was wir für unser nationales Leben und Ansehen, für den Schutz gegen Feinde und für die Erhaltung des segenbringenden Weltfriedens brauchen, daran darf und soll nicht gespart werden.

Politische Tagesübersicht.

Angebliche Aeußerungen des Kaisers über schwebende Fragen werden wieder einmal in die öffentliche Diskussion geworfen. In einer von einem freisinnigen Reichstagsabgeordneten ausgehenden Korrespondenz wird dem Kaiser folgende Aeußerung zugeschrieben: „Kommen keine Handelsverträge zustande, so schlage ich alles kurz und klein". Ob diese oder eine ähnliche Aeußerung thatsächlich gefallen ist, wird natürlich ebenso unaufgeklärt bleiben, wie die früher aufgestellte Behauptung, der Kaiser habe gesagt, der Doppeltarif sei ein Unsinn, Graf Bülow sei auch dieser Meinung.

*

Thielen's Vertheidigung. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Behauptung des „Vorwärts", auf Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten seien aus Sparsamkeitsrücksichten bei den Staatsbahnen Arbeiterentlassungen in größerem Umfange angeordnet worden, ist erfunden. Die Angriffe gegen die Staatsbahnverwaltung sind um so haltloser, als sie sich gegen eine Verwaltung richten, die in schwieriger Zeit bemüht ist, einerseits den Rücksichten der Wirthschaftlichkeit, andererseits aber auch denen der Industrie und namentlich ihrer eigenen Arbeiter gerecht zu werden. Die Fürsorge der Staatseisenbahn-Verwaltung für die eigenen Arbeiter geht aus einer jüngst ergangenen Verfügung des Eisenbahnministers an sämmtliche Eisenbahndirektionen hervor. Hiernach sollen die infolge des Verkehrsrückganges, insbesondere auf den Rangir- und Umladebahnhöfen sowie auf den Zugbildungsstationen und in den Reparaturwerkstätten entbehrlich gewordenen Arbeiter unter keinen Umständen aus dem Eisenbahndienst entlassen werden, sondern sind anderweit zu beschäftigen und überall da zu verwenden, wo infolge des natürlichen Ausscheidens von Arbeitskräften Bedarf eintritt.

*

Bischof Benzler ist am Sonnabend in Metz eingetroffen und vom obersten Vertreter des Domkapitels, sowie von Vertretern des Regierungspräsidenten und des Bürgermeisters begrüßt worden. Zum Empfange war die gesammte katholische Geistlichkeit von Metz am Bahnhofe anwesend.

Metz, 28. Okt. (W. T.-B.)

Gestern Abend brachten viele tausend Personen aus Metz und Umgegend dem Bischof Benzler einen Fackelzug dar. Deutsche und nach ihnen französische Sänger sangen im bischöflichen Palast Chöre. Stadtrath La Lement überreichte als Zeichen der Ergebenheit der Diözesanen französischer Zunge einen Hirtenstab mit einer französischen Ansprache, die der Bischof in gleicher Sprache beantwortete. Hierauf begrüßte Professor Finger in deutscher Sprache den Oberhirten mit einer Rede, in der er auf die unter den Katholiken beider Sprachen herrschende Eintracht hinwies. Der Bischof dankte in deutscher Sprache. Gemeinsamer Chorgesang schloß die Feier.

*

Die Kabinetskrisis in Oesterreich? Der österreichische Ministerpräsident von Körber wurde am Sonnabend in Gödölö vom Kaiser Franz Josef in besonderer Audienz empfangen. Danach stattete er dem ungarischen Ministerpräsidenten von Szell einen längeren Besuch ab und kehrte Abends nach Wien zurück.

s. Wien, 28. Okt. (Privat-Tel.)

Alle Meldungen über eine Krisis im Kabinet und über den bevorstehenden Rücktritt des czechischen Landmannes-Ministers Reczek sind unbegründet. Vorläufig scheint die Krisis beigelegt.

Für den heutigen Ministerrath erwartet man von dem Ministerpräsidenten von Körber wichtige Eröffnungen über belangreiche kaiserliche Entschließungen.

*

Die englische Barbarei in Südafrika wird immer entsetzlicher. In den Konzentrationslagern ist die Kindersterblichkeit bereits auf über 20 Prozent gestiegen. Täglich sterben Hunderte von Kindern. Krankheiten und Seuchen wüthen nicht weniger auch unter den internirten Frauen. Die Krankheiten sollen in Folge Genusses brandigen Hammelfleisches hervorgerufen sein. Also systematisches Ausrotten der Armen im Großen.

Die Englische Bank hat ihrer Filiale in Johannesburg Anweisung ertheilt, keinen von irgend welchem Hilfskomitee auf dem Festland von Europa zur Auszahlung an bedürftige Frauen und Kinder dorthin gesandten Wechsel zu honoriren, es sei denn, daß die Militärbehörde konstatirt hat, daß dieses Geld nicht solchen Frauen zu Gute kommt, deren Männer noch im Felde stehen. Da dies zumeist der Fall ist, kann man nur annehmen, daß Kitchener damit eine neue Marter für die armen Frauen ersonnen hat.

London, 28. Okt. (W. T.-B.)

Wie „Daily Mail" aus Bloemfontein von gestern gemeldet wird, ist dort die Beschlagnahme der Bankguthaben von 11 Burghers offen bekannt gegeben worden, die sich nicht vor dem 15. September ergeben haben und deren Besitzthum daher den Bestimmungen der Proklamation vom 6. August unterliegt.

Wie der Korrespondent des Reuter-Bureaus in Middelburg in einem Briefe vom 1. Oktober meldet, ließ Oberst Gorringe einige Gefangene, die bei ihrer Gefangennahme Khakiuniform trugen, durch ein Kriegsgericht summarisch aburtheilen und erschießen.

Und bei all diesen Schändlichkeiten, bei dieser Anhäufung von Verbrechen, begangen im Namen der englischen Regierung, hat Chamberlain noch die Frechheit gehabt, sich den Mantel scheinheiliger Heuchelei umzuhängen und auf die Kriege anderer Nationen als Beispiel hinzuweisen. Das Herz krampft sich uns zusammen, wenn wir täglich von Neuem hören müssen, wie die englischen Henkersknechte in Südafrika wüthen. Die ganze Welt vereinigt sich in einem Aufschrei der Empörung gegen England. Aber die Regierungen sehen mit verschränkten Armen ruhig zu, wie aus Blut- und Goldgier ein ganzes Volk hingemordet wird. Wer nun noch die Haager Friedenskonferenz für etwas anderes hält, als für den ungeheuerlichsten Betrug und den größten Hohn, mit dem die Völker je am Narrenseil geführt sind, dem ist nicht zu helfen.

*

Die Boykottbewegung gegen die englischen Frachtdampfer zieht weitere Kreise. Die Amsterdamer Dockarbeiter wurden in Havre begeistert empfangen. Es steht außer Zweifel, daß sich die dortigen Arbeiter der Bewegung anschließen; ebenso haben auch die Dockarbeiter in Kopenhagen bereits entsprechende Schritte gethan.

Rouen, 28. Okt. (W. T.-B.)

Die hiesigen Hafenarbeiter erklärten sich einstimmig für Boykottirung der englischen Schiffe. Sie verlangten ferner den Zusammentritt eines Kongresses der Dockarbeiter von ganz Europa, um allgemein die Ladung und Löschung englischer Schiffe in Europa zu verhindern und England zu zwingen, den Krieg in Südafrika ein Ende zu machen.

Aus dem Haag wird uns telegraphisch gemeldet, daß der Anwalt Dr. Trolsta, Führer der parlamentarischen sozialistischen Kreise, von zwei auswärtigen Sozialisten einen Brief erhielt, worin ihm die Summe von 10 000 Gulden zur Unterstützung der Boykott-Bewegung zur Verfügung gestellt wird.

Antwerpen, 28. Okt. (Privat-Tel.)

Ein hiesiger Getreidehändler, welcher eine große Menge Getreide zu verkaufen hatte, erhielt von seinem Amsterdamer Agenten die Meldung, er könne diese Waare nur verkaufen unter der Bedingung, daß sie nicht von einem englischen Dampfer transportirt wird.

So schön auch der Plan gemeint sein mag, um die Engländer zur Beendigung des südafrikanischen Krieges zu zwingen, so nützt es leider nichts, die Augen dagegen zu verschließen, daß er ebensowenig zum Ziel führen wird, wie alle sonstigen von privater Seite unternommenen Versuche.

*

Die Gerüchte über eine bevorstehende Aktion der kretischen Schutzmächte werden jetzt von Paris aus erheblich abgeschwächt. Man bestreitet, daß die diplomatischen Unterhandlungen schon so weit vorgeschritten seien, um die Vereinigung Kretas mit Griechenland als in naher Zukunft bevorstehend erscheinen zu lassen. Vermuthlich ist es überhaupt verfrüht, in dieser Sache schon von Unterhandlungen zu sprechen.

s. Wien, 28. Okt. (Privat-Tel.)

Von kompetenter Seite verlautet: Rußland zog seine Zustimmung zur Annexion Kretas durch Griechenland in letzter Stunde zurück. Der Zar ließ dem Prinzen Georg nahelegen, daß die Vertagung der Kretafrage ein dringendes Gebot sei.

*

Festliche Erinnerungen.

Berlin, den 27. Oktober.

Bekannt ist die Geschichte von dem Wolf, der so gern mal einen Menschen sehen wollte. Der schlaue Freund Reinecke, der immer voll Tücke und Hinterlist war, führte ihn auf die Landstraße. Da kam ein kleiner Junge daher, der trug einen Schulranzen und ging, das ABC zu lernen.

„Ist das ein Mensch?" fragte der Wolf.

„Nein", sagte der Fuchs, „das wird erst einer."

Dann kam ein alter Mann, der humpelte mühsam an einem Stocke und mußte sich alle drei Schritte ausruhen.

„Ist das ein Mensch?" fragte der wißbegierige Wolf.

„Nein," sagte der Fuchs, „das war einer".

Dann kam der Jäger daher, jung, frisch, stark, die Büchse auf dem Rücken. Den hat der Fuchs dem Freunde gezeigt.

„Siehst Du, das ist ein Mensch."

Und dieser Mensch hat den neugierigen Wolf, der mit ihm anbinden wollte, dann auch richtig todtgeschossen.

Gestern erschien Frau Betty Hennings bei uns in ihrem skandinavischen Ensemble. Die berühmte Betty Hennings, Ibsens erste und nach des Dichters Urtheil Ibsens beste „Nora."

Aber während die guten Leute, die so bieder ihre vom Direktor Lautenburg gespendeten Freibillets absaßen, viel klatschten und sehr gerührt waren, weil sie so gar keine Worte verstanden, mußte ich immer an die Geschichte vom Wolf denken, der einen Menschen sehen wollte. Wäre der Wolf ein litterarischer Wolf gewesen, und hätte ihn der Fuchs mit ins Residenztheater genommen, so hätte er vermuthlich gefragt, ist das nun eine „Nora?"

Eine vorzügliche Künstlerin ist die dänische Hofschauspielerin. Zweifellos. Aber viel zu alt. Die Duse ist auch nicht mehr jung. Reiche Silberfäden durchziehen ihr schwarzes Haar, und wenn man sie zufällig während ihres alljährlichen Berliner Aufenthaltes bei einem der Antiquitätenhändler der Wilhelmstraße trifft, — sie ist eine leidenschaftliche und sehr geschmackvolle Sammlerin — so erschrickt man, wie alt, wie müd, wie leidvoll diese Züge sind. Aber auf der Bühne kann die Duse jung sein — o so jung! Kann Jugend, blühende, leuchtende Jugend ausströmen und den ganzen Menschheitsfrühling in ihr unsagbar liebes Lächeln legen? Frau Hennings, eine Schauspielerin von großen Qualitäten, gewandt, klug, bedeutend als Darstellerin, ist alt und bleibt alt, so jung sie thut. „Alles veraltet am Menschen, nur das Herz nicht", sagt Jean Paul. Und dieses unveraltete Herz hat Frau Hennings getrieben, uns jetzt in Berlin zu beweisen, daß sie — vor zwanzig Jahren eine ganz prachtvolle Nora gewesen sein muß.

Mir ist nichts schauerlicher im Leben, wie ein krampfhaftes Bemühen, den Geburtsschein zu fälschen. Späte Mädchen, die in fußfreien Kleidern mit Tändelschürzen, jugendlichem Normazopf herumlaufen, kichern und neckisch thun, und vom Klapperstorch reden, sind mir ein Greuel und wirken auf mein Gemüth, wie die türkische Nationalhymne von betrunkenen Meßmusikanten gespielt, auf meine Ohren, oder wie Schwefelwasserstoff auf meine Nase.

> O Jugend, warum währst Du ewig nicht?
> Beglückend Wähnen, seliges Vergessen,
> Der Augenblick des Strebens Wieg und Grab!

klagt Grillparzer. Auf dies uralte Warum? hat noch kein Fragender Antwort bekommen. Die Jugend ist ein Fest. Das herrlichste Fest des Lebens, dessen Schönheit und Bedeutung erst dem recht aufgeht, der es hinter sich hat.

Feste können nicht ewig währen, sonst sinken sie zur Nüchternheit des Alltags herab, werden dumm, glanzlos und schmutzig.

Das Bedürfniß nach dem Feiern ewiger Feste, Erinnerungstage und Jubiläen, wie es alte Komödianten haben, ist eine schreckliche Plage.

Ich erinnere mich, eine alte Dame gekannt zu haben, die sich aus jedem Tag, den der Himmel ihr schenkte — und er schenkte ihr sehr viele Tage — ein Fest zu machen verstand.

Sie war Schriftstellerin, hatte eine Reihe von Novellen geschrieben, die Niemand las, zwei Dramen, die ihre einzige Aufführung in einem kleinen Kurtheater erlebt hatten, dessen Parkett zu diesem dramatischen Genuß von der Verfasserin aufgekauft worden war, und eine Reihe von Gedichten, die in den unbekanntesten Zeitschriften erschienen. Sie war verheirathet mit einem großen Trottel, der durch die Einführung von Appenzeller Käse sich ein Vermögen gemacht hatte, und längst von diesem duftreichen Handel auf den Lorbeeren des Rentiers ausruhte.

Das Ehepaar hatte einen Vorzug. Man aß sehr gut zu Mittag bei ihm. Auch der Abendtisch war zu loben.

Nach der Mahlzeit las die Hausfrau allerdings immer vor. Aber wenn man seinen Stuhl richtig wählte, konnte man unbemerkt sein Verdauungsschläfchen machen. Wenn die Sache zu Ende war, wurde man schon rechtzeitig durch den lauten überschwenglichen Enthusiasmus des Trottels geweckt.

Unangenehmer war schon, daß die tüchtige Dichterin immer bei dem einen der Hefte schon das nächste annoncirte und dann sehr empfänglich für sogenannte sinnige Huldigungen war. Wer Verse machen konnte, war fein heraus, denn Verse nahm sie am liebsten entgegen. Aber man hätte schon ein Held an Fruchtbarkeit wie Calderon sein müssen, um alle Gelegenheiten, die sich in diesem, an „sinnigen Anlässen" so reichen Leben boten, in gebundener Rede zu feiern.

„Heute vor zehn Jahren — lassen Sie uns darauf anstoßen, junger Freund! — heute vor zehn Jahren sah ich einen kleinen sommersprossigen Jungen an einem Briefkasten stehen und einen versiegelten Brief hineinwerfen. Es war an der Ecke der Tivolistraße und der Kottbuser Allee. Da kam mir die Idee zu meiner Novelle „Sein Geheimniß", das später in der Frauenzeitung erschien. Kennen Sie sie? Nein?, Ach Adolf, gieb doch mal den einundzwanzigsten Jahrgang der Frauenzeitung her. Ich werde sie Ihnen rasch vorlesen. Es interessirt Sie doch? Und nachher werden wir, wenn's Ihnen recht ist, einen Spaziergang nach der Kottbuser Allee machen. Dann zeig' ich Ihnen den Briefkasten, der mir die Anregung gab. Er ist übrigens kürzlich frisch gestrichen worden."

Solche Feierlichkeiten, Spaziergänge nach Briefkasten und ähnlichen interessanten Punkten fanden häufig statt. Die Gespräche der stets festlich gestimmten Dame waren dann eine fortgesetzte Autobiographie von erstaunlicher Gründlichkeit.

„Heute vor siebzehn Jahren hatte ich meine erste große Zahnoperation. Ohne jede nachweisliche Veranlassung eine schwere Wurzelhautentzündung. Ich bin fast wahnsinnig geworden vor Schmerzen. Ja, ich hatte Selbstmordgedanken. In einigen Worten, die natürlich nur für die nächste Umgebung bestimmt sind, habe ich meinen damaligen Seelenzustand niedergelegt. Ach Adolf, gieb doch mal das Sammelbuch Nr. V, mit der Aufschrift: „Aus dem Tiefinnersten." Sie müssen bedenken, ich hatte damals fortgesetzt heiße Leinsamsäckchen auf der rechten Wange und ein Stückchen in Milch gekochter Feige auf dem Zahnfleisch, als ich das niederschrieb. Es ist demgemäß nicht so gefeilt und vollendet in der Form. Der Zahnarzt, der mich damals behandelte, ist vor drei Jahren gestorben. Wenn es Ihnen recht ist, machen wir dann einen kleinen Spaziergang nach dem Friedhof und besuchen sein Grab. Diesen Akt der Pietät erfülle ich alljährlich an diesem Tage. Wenn die Poeten nicht mehr pietätvoll sind, wer sollte es denn sein? Wer?"

Pietätvoll war die wackere Dame allerdings in ganz erstaunlichem Maß. Und hätte ihr dichterisches Genie ihrer Pietät — besonders ihrer Pietät für die eigene Vergangenheit — nur einigermaßen entsprochen, sie wäre als die größte Dichterin aller Jahrhunderte zu preisen, und Adolf, der Trottel, wäre ob solchen Schatzes ein beneidenswerther Mensch gewesen, auch wenn ihn der Appenzeller Käse nicht aller Sorgen des Lebens überhoben hätte.

Unter den vielerlei Festen, die meine gemüthvolle Freundin stets im trauten Kreise ihrer Familie zu feiern pflegte, sind mir noch die folgenden, alljährlich wiederkehrenden in schöner Erinnerung: ihr Geburtstag, Adolfs Geburtstag, ihr Namenstag, Adolfs Namenstag, ihr Konfirmationstag, Adolfs Konfirmationstag, der

Eine offiziöse Erklärung Rußlands zu der afghanischen Frage veröffentlicht heute der „Russische Invalide“:

Bald nach dem Tode des Emirs von Afghanistan Abdurrhaman wurden in der auswärtigen Presse Nachrichten veröffentlicht, nach welchen der russische Kriegsminister General Kuropatkin für den Fall einer Gährung in den an die russischen Gebiete in Centralasien grenzenden afghanischen Provinzen Vorbereitungen veranlaßt haben sollte. Alle diese Nachrichten sind völlig unbegründet.

Wer soll das glauben? Daß der russische Kriegsminister nicht zu seinem Vergnügen an der afghanischen Grenze herumreist, liegt doch auf der Hand. Sehr beachtenswerth ist auch folgende Nachricht:

o. London, 28. Oktober. (Privat-Tel.) Nach Telegrammen aus Kalkutta sind die indischen Märkte gedrückt, da der afghanische Kronprätendent Mahmud Khan sich der britischen Ueberwachung durch die Flucht entzogen hat.

Doch selbstverständlich durch die Flucht zu seinen russischen Freunden.

*

Die Verschwörung gegen den Schah von Persien wird durch Meldungen aus Teheran bestätigt; die Rädelsführer seien nach Kuschan gebracht worden, wo sie lebenslänglich eingekerkert werden. Ein angesehener und reicher Einwohner sei unbekleidet und gefesselt durch die Straßen Teherans geführt worden. Die Verschwörer hätten auf die Unterstützung der Bevölkerung gerechnet, da in ihr starke Mißstimmung über den Plan des Schahs, eine Reise zum Zwecke einer Pilgerreise nach Meschhed und eine zweite Reise nach Europa auszuführen, herrsche.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser ist gestern Nachmittag 5 Uhr mittels Sonderzuges nach Liebenberg in der Mark abgereist.

— Die Kaiserin nahm am Sonnabend bereits wieder an der Mittagstafel im Neuen Palais Theil; am Nachmittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Ausfahrt.

— Die englische China-Medaille, welche Oberst Waters am Mittwoch dem Kaiser Wilhelm überreicht hat, ist aus Silber gefertigt und zeigt auf der Vorderseite das Brustbild der Königin Viktoria, auf der Rückseite eine chinesische Pagode. Außer an den Kaiser ist die Medaille an keinen anderen außerenglischen Fürsten bisher verliehen worden.

— Der Spiritusring hat sich genöthigt gesehen, den Schlußpreis, welchen er den Ringgenossen für die kommende Kampagne zahlt, auf 33 Mk. zu normiren; das sind 2 Mk. weniger, als bisher gezahlt wurde.

— Der Präsident der Ansiedelungs-Kommission in Posen, Dr. von Wittenburg, hat krankheitshalber einen mehrmonatigen Urlaub nach dem Süden angetreten. Herr von Wittenburg, dessen Gesundheitszustand seit längerer Zeit bereits zu wünschen übrig ließ, dürfte auf seinen von ihm 15 Jahre verwalteten Posten kaum zurückkehren.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ ist am 24. Oktober von Wilhelmshaven nach Schillig-Rhede in See gegangen. S. M. S. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist am 25. Oktober in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. SS. „Ulan“ und „Pay“ sind am 25. Oktober von Kiel in See gegangen.

Sport.

Rennen zu Köln.

Sonntag, den 27. Oktober.

Jugend-Handicap. Preis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Graf Seidlitz-Sandreczki's „Narzisse“, 2. „Winnetou“, 3. „Salome“. Tot.: 34 : 10. Platz 12, 11 : 10.

Preis von Römerhof. Preis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Gestüt Römerhof's „Drakon“, 2. „Ichthyol“, 3. „Bärenhüter I“. Tot. 54 : 10. Platz 15, 13 : 10.

Frondeur-Steeple-Chase. Preis 2000 Mk. Distanz 2800 Mk. 1. Hrn. F. Schmidt-Benecke's „Turkish Flower“, 2. „Richmond“, 3. „Hymmetrie“. Tot.: 14 : 10. Platz 12, 18 : 10.

Verkaufsrennen. Preis 2000 Mk. Dist. 1600 Mtr. 1. Graf Seidlitz-Sandreczki's „Goldelse“, 2. „Edda“, 3. „Moorfix“. Tot.: 23 : 10. Platz 12, 28, 18 : 10.

Preis der Winterfavoriten. Preis 30 000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Graf F. Sierstorpff's „Sirocco“; 2. „Prinz Hamlet“; 3. „Fremdling“. Tot.: 54 : 10. Platz: 20, 14 : 10. Ferner liefen: „Lech“, „Irmin“, „Gardez la Reine“.

* *

Zu Dresden waren gestern siegreich im:

Preis vom Großen Garten. Preis 1200 Mk. Distanz 2000 Meter. „Chorus Girl“. Tot.: 228 : 10.

Preis von Leuben. Preis 2500 Mk. Distanz 1200 Meter. „Sums“. Tot.: 241 : 10.

Preis von Spremberg. Preis 2000 Mk. Distanz 3500 Meter. „Rococo“. Tot.: 59 : 10.

Preis von Mühlbach. Preis 2500 Mk. Distanz 2800 Meter. „Chick“. Tot: 515 : 10.

Hubertus-Jagdrennen. Preis 3500 Mk. Distanz 5500 Meter. „Risk“. Tot.: 34 : 10.

Preis von Bockstadt. Preis 3500 Mk. Distanz 1200 Meter. „Peggy“. Tot.: 12 : 10.

Stadt-Theater.

„Der Widerspänstigen Zähmung.“

Lustspiel von William Shakespeare.

An und für sich gehört „Der Widerspänstigen Zähmung“ zu den schwächsten Lustspielen des großen Briten. Man kann es besser noch als Schwank bezeichnen, aber als Schwank in des Wortes derbster Bedeutung. Die Personen sind nach einer Schablone gezeichnet, deren Stammbaum zum Theil bis auf den seligen Plautus zurückführen läßt; die Verquickung der beiden neben einander laufenden Handlungen ist eine sehr oberflächliche und die Lösung des Konfliktes ebenso rein äußerlich. Das Ganze eine Art Fastnachtsulk; sprudelnd von tollem Uebermuth und übermüthiger Tollheit. Ebenso wie die Figuren dieser Burleske lediglich in den Umrissen gezeichnet sind und ein inneres Seelenleben völlig vermissen lassen, so beansprucht auch die Darstellung eine starke Betonung der Aeußerlichkeiten. Je flotter der Scherz heruntergespielt, mit je weniger Ziererei an die Derbheiten herangegangen wird, desto besser. Nur dann, wenn die Vorgänge auf der Bühne als Ausgeburt lustiger Laune vorgeführt werden, ist es möglich, über die Unmöglichkeiten, über das Massive, ja Rohe des Details hinwegzukommen. Diesen Gesichtspunkt hatte die umsichtige Regie des Herrn Büttner denn auch mit Recht in den Vordergrund gestellt. Und so brauste und rauschte der mit durcheinander wirbelnden Gestalten bunte Reihe lustig an uns vorüber. Das ging Alles Schlag auf Schlag und zumal die in den Hauptrollen Betheiligten sprudelten von Spiellust und ausgelassenster Laune.

Um die Handlung kurz zu skizziren, so macht ein reichlich verschrobener Vater es seiner zweiten Tochter Bianca zur Pflicht, erst seine ältere Tochter Catharina, einen unliebenswürdigen, zänkischen, giftigen und verzogenen Geschöpf, das er gern aus dem Hause hätte, einen Mann zu verschaffen. In Petruchio kommt endlich ein Freier, eine kräftige Vollnatur, der das weibliche Raubthier zu bändigen versteht. Es beginnt nun eine Art Bestiendressur, aus der Katharina als demüthig folgsame Braut und anschmiegende Gattin hervorgeht, während die vorher so sanfte Bianca, die nach anmuthigem Liebesspiel mit einem Edelmann aus Pisa ihre anderen Freier überlistet und zu heimlicher Trauung ohne des Vaters Einwilligung ihre Zuflucht genommen, [illegible] gesponnst sich erweist, aber von der ehemals so unholden Schwester doch zur Nachgiebigkeit gebracht wird. Immerhin fühlt sich ihr junger Gatte veranlaßt, [illegible] sein erfolgreiches Rezept zu bitten. Petruchio triumphirt; das Publikum ist ebenso befriedigt von der Dressurvorstellung; es klatscht und applaudirt, es lacht und jubelt und der Vorhang muß sich unzählige Male heben.

Vergnügt und amüsirt hat sich in der That wohl ein jeder; die Einen an all der Narretei und dem Mummenschanz, die Andern an der wohlgelungenen und abgerundeten Vorstellung. Glänzend führten Fräulein Korn (Catharina) und Herr Poetter (Petruchio) ihre Aufgaben durch. Es giebt einen unsichtbaren Rapport zwischen Bühne und Publikum, der [illegible]. Dieser freundliche Connex entstand, sobald das peitschenknallende, [illegible] Petruchio die Bühne beherrschte. Niemandem kam hier die Unwahrscheinlichkeit, die Rohheit jeder Aktion so recht zum Bewußtsein, weil beide Darsteller es verstanden, die Charaktere mit einer heiteren Ironie und einem liebenswürdigen Humor auszustatten, der über Alles hinweghalf. Die wildkatzenartige Natur der Catharina, dieser fauchende, zischende Satan, der unbändig [illegible] die Krallen zeigt, wurde von Frl. Korn in prächtiger drastischer Weise zum Ausdruck gebracht, wie die Künstlerin ebenso für das bekehrte Kätzchen innige Töne zartester Herzlichkeit fand. Mit verschämtem Charme, mit lieblicher Anmuth [illegible] Liebe, sprach sie den prächtigen Epilog von den Pflichten der Frau. Vielleicht hätte in den ersten Akten der gute Kern, der auf dem Grund der Seele des schönen Raubthiers schlummert und der siegreich aus den festgefügten Schranken des Trotzes und der Unart sieghaft durchbricht, gelegentlich etwas mehr durchschimmern können. Es wird dann die verhältnißmäßig plötzliche Seelenwandlung, die in der Sonnabend benutzten Bearbeitung, welche alle Szenen im Hause Petruchio's in einen Akt zusammenzieht, reichlich überstürzt erscheint, psychologisch weit mehr glaubhaft und wahrscheinlicher. Ein trefflicher Petruchio war Herr Poetter, der bei der Darstellung dieses Kraftmenschen [illegible] all seine Mittel einsetzen konnte, ohne befürchten zu müssen, des Guten zu viel zu thun. Das war die Figur, wie sie Shakespeare vorgeschwebt haben mochte, als er sein Lustspiel schrieb. Fest und kernig nach außen, ein edles Herz unter dem Ritterwams, toll und verwegen, übermüthig und chevaleresk.

Wie Petruchio und Catharina im Vordergrund des Spiels stehen, so gehört ihnen auch des Dichters ganze Liebe; die anderen Figuren sind eigentlich nur skizzirt und Sache denkender Darsteller ist es, ihnen charakteristisches Leben einzuhauchen. Vortrefflich gelang dieses den Herren Scheurmann, welcher in Gremio eine überaus bühnenwirksame Figur herausgestellt hatte, und Merz, dessen Babtista voll gelungener Nüancen und lustiger Lichter war. Als zweites Liebespaar des Stückes entzückten Frl. Dietrich und Herr Eckert. Herr Gärtner, der den verschlagenen Diener Tranio spielte, hatte eine Reihe erfolgreicher Momente, hätte aber ruhig noch etwas derber zugreifen und noch mehr karrikiren können. In dem Grumio des Herrn Siegwart hatte er ja ein gutes Muster. Alle Uebrigen standen mit vergnügten Sinnen auf ihren Plätzen. Um ähnliche gute und gelungene Aufführungen recht oft noch bittet ganz ergebenst -ll.

„Flotte Weiber.“

Gesangsposse von Leon Treptow.

Die beiden letzten Theaterabende stehen in einem Zusammenhang. In einem nur losen natürlich. Shakespeare hat mit Treptow nichts zu schaffen. Gott sei Dank! Und Treptow mit Shakespeare auch nichts. Leider! Jedenfalls aber war es ein kulturhistorisch niedlicher Scherz der Direktion, auf des großen Briten übermüthige Burleske Treptow's Gesangsposse folgen zu lassen. So konnte man zwischen Sonnabend und Sonntag lehrreiche Vergleiche ziehen. Hier ein Schwank und dort einer. Bei beiden die holde Weiblichkeit im Vordergrund. Die „Widerspänstige“ hier, dort die „Flotten Weiber.“ Hier wie dort ein Vater, dessen Dispositionen durch eine heimlich geschlossene Ehe durchkreuzt werden. Freilich bei dem Vergleich kann die Gegenwart nicht gerade gewinnen. Die gute alte Zeit! Da war man wohl derb und keck und wild, aber doch wenigstens nicht blödsinnig. Wie die heutigen Berliner Gesangspossen alle. Und die „Flotten Weiber“ ganz besonders. Doch ich will nicht vorgreifen.

Der Rentier Thielewald hat neben einem Sohn Fritz auch ein Mündel. Beide sollen sich, so bestimmt er, heirathen. Fritz will nicht; er verliebt sich in Magda, das bekannte arme, aber ehrliche Mädchen. Um den Sohn auf andere Gedanken zu bringen, geht — der Vater auf Reisen. Drei Jahre lang. Inzwischen heirathet mit Hilfe seines Kompagnons Nolte Fritz die Magda. Er steht im Begriff, die Hochzeitsreise anzutreten. Plötzlich erscheint der Vater auf der Bildfläche. Um seinen Zorn nicht zu reizen, wird ihm seine Schwiegertochter als die eben angetraute Braut eines Freundes seines Sohnes vorgestellt. Um die Täuschung durchzuführen, begeben sich diese Beiden auf die Hochzeitsreise. Das heißt, sie thun nur so.

Dann kommt uns Treptow spanisch. Das erwähnte Mündel, Adele heißt sie, besitzt neben anderen Verrücktheiten auch die Marotte, sich eine spanische Damenkapelle zu engagieren. Das giebt Veranlassung zu Guitarrengeklimper und spanischen Tänzen. Bei Adele hat die jung Vermählte, zur Zeit zwar noch ohne Mann, gastliches Unterkommen gefunden. Ihr nichts ahnender Schwiegervater hält sie dort für eine Kammerzofe. Er hat nichts gescheiteres zu thun, als sich in sie zu verlieben. Ueberhaupt verliebt sich in dem Stück alles, was nur Beine hat. Weniger das Publikum in das Stück.

Im dritten Akt werden alle Register gezogen. Alle Puppen müssen tanzen. Das ist in des Wortes wahrster Bedeutung zu verstehen. Das Mädchen mit der Damenkapelle giebt nämlich ein Fest. Es passirt auf diesem alles Mögliche. Der alte Nepomuk Nolte tritt in griechischer Gewandung auf als Mars. Einige Leute erscheinen als Wickelkinder und trinken Bier aus Saugflaschen. Das ist zu komisch. Daraus lassen sich eigentlich allein schon drei ausgewachsene Stücke machen. Zuletzt kommen wandelnde Sterne auf die Bühne. Das halbe Ballet ist mobil gemacht. Sie stellen sich in zwei Reihen einander gegenüber und spannen große Tücher aus. Warum sie das thun, wird bald klar. Im Hintergrunde, hoch oben auf einer Treppe, erscheint die Festgeberin mit Magda und ihrer Freundin. Alle drei als griechische Göttinnen kostümirt. Vielfach nimmt man im Publikum an, daß sie über die ausgespannten Tücher hinwegspringen wollen. Aber es geht zum Glück wie bei der Lindenüberführung in Berlin: „Darüber weg nicht, drunten durch“. Alles athmet auf.

Wie die Sache endlich ausgeht? Der hartherzige Vater gibt nach und segnet den Ehebund seines Sohnes; sein Mündel Adele aber folgt dem Zuge ihres Herzens. Viel Lärm um nichts. Daß das Ganze gespickt ist mit Berliner Redensarten und bösartigen Kalauern — schnoddrig nennt man sie am besten; daß sich alle handelnden Personen unglaublich ruppig betragen; daß sie in dem, was sie reden und thun, auf dem Standpunkt von Halbblödsinnigen stehen, ist zu erwähnen überflüssig. Wir haben es ja mit einer Berliner Posse zu thun. Einige recht niedliche Gesangseinlagen, zu denen Franz Roth die Musik geschrieben hat, bildeten Lichtblicke.

Die Darstellung fand bei dem froh gelaunten Sonntagspublikum großen Beifall. Der Haupterfolg des Abends war den Herren Siegwart und Gärtner zu danken. Frl. Sonia erhielt für ihre ansprechenden Gesangseinlagen vielen Applaus. Frau v. Weber versicherte im Gespräch mit Magda, daß „sie noch ganz die alte geblieben sei.“ Im Publikum stimmte man dem theilweise zu. Andere waren entgegengesetzter Ansicht. Im Uebrigen sah die beliebte Darstellerin chic und fesch aus. -ll.

Lokales.

Fleischerbezirkstag.

Der Obermeister der hiesigen Fleischer-Innung Herr Illmann hatte zu gestern einen außerordentlichen Bezirkstag des Bezirks Westpreußen im deutschen Fleischerverbande nach dem Kaiserhof einberufen. Um 12 Uhr eröffnete Herr Illmann die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und begrüßte dann die als Gäste anwesenden Herren Obermeister Herzog, den Vorsitzenden der westpreußischen Handwerkskammer, und Schlachthofdirektor Schiefferdecker. Herr Herzog dankte für die freundlichen Begrüßungsworte und sagte wirksamste Unterstützung der Handwerkskammer bei allen Bestrebungen der Fleischer-Innungen zu. Bei Feststellung der Präsenzliste ergab sich, daß die Städte Culm, Dirschau, Elbing, Graudenz, Konitz, Marienwerder, Neustadt, Pr. Stargard, Schwetz, Strasburg, Stuhm und Thorn durch Delegirte vertreten waren. Herr Obermeister Illmann gab nunmehr den Zweck der Einberufung des außerordentlichen Bezirkstages bekannt. Hauptsächlich handle es sich um Stellungnahme gegen den neuen Zolltarifentwurf. Schon auf dem Verbandstage in Rostock habe man sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Damals habe derselbe aber noch nicht vorgelegen; deshalb hätten auch keine Beschlüsse gefaßt werden können. Es wurde aber eine aus sechs Herren bestehende Kommission gewählt, die die Angelegenheit weiter verfolgen sollte.

Als nun der neue Zolltarifentwurf veröffentlicht wurde und sich daraus zeigte, daß die Zollsätze bedeutend erhöht werden sollten, da wurden die Bezirksvereine aufgefordert, schleunigst außerordentliche Bezirkstage einzuberufen und gegen den Entwurf Stellung zu nehmen. Während die Landwirthe durch die hohen Zölle eine Schließung der Grenze verlangen, müssen die Fleischer die Oeffnung derselben verlangen, sie thun dieses nicht allein für sich, sondern hauptsächlich auch für das konsumirende Publikum. Ganz besonders schädigend ist es, daß nach dem neuen Zolltarifentwurf Ochsen und Schweine nur nach Lebendgewicht eingeführt werden sollen, Jungvieh aber nach Stückzoll. Bisher ist Vieh immer nach Stückzoll eingeführt. Nach dem Zolltarifentwurf würde ein Mittelochse von 14 Zentnern — der Zoll soll für den Doppelzentner 12 Mk. betragen — 84 Mk. Zoll kosten, rechnet man hierzu die Transportkosten, so stellen sich die Kosten fast so hoch, als der ganze Ochse kostet. Bei so hohen Zöllen kann kein Vieh eingeführt werden, dann ist es schon besser, die Grenze ganz zu schließen.

Im ganzen Tarif ist immer von Stückzoll die Rede. Warum gerade soll hier nach lebend Gewicht der Zoll eingerichtet werden? Hierzu Stellung zu nehmen, liegt im Interesse der ganzen Bevölkerung.

An die Ausführungen des Herrn Illmann schloß sich eine kurze Diskussion, an der sich hauptsächlich die Herren Kasuschke-Dirschau und Hillenberg-Culm betheiligten. Letzterer führte aus, daß bei dem Tarif nur Jungvieh, das nach Stückzoll verzollt werde, über die Grenze eingeführt werden würde, und daß hiervon dann nur die Landwirthe Nutzen hätten.

Einstimmig wurde folgende Resolution angenommen:

„Der Westpreußische Bezirksverein im deutschen Fleischerverband spricht sich gegen die Zölle für Ochsen und Schweine nach lebend Gewicht aus, weil dadurch bewirkt würde, daß statt reifer, gut gemästeter schwerer Waare nur halbgemästetes leichteres Schlachtvieh als Jungvieh zu den niedrigeren Stückzöllen eingeführt und bei der Verzollung nach lebend Gewicht auf alle diejenigen Theile des Thieres, als Haut, Hörner pp., welche an sich zollfrei sind oder zu niedrigen Zollsätzen eingebracht werden können, dann mit dem höheren Zoll für lebendes Vieh verzollt werden müssen. Ferner spricht er sich gegen die Erhöhung der Viehzölle aus, weil die Einführung von lebendem Schlachtvieh eine nothwendige ist und höhere Zölle in Verbindung mit den großen Transportkosten gleichbedeutend sind mit dem Ausschlusse des ausländischen Schlachtviehs, dann aber auch eine Zollerhöhung zu einer Steigerung der Fleischpreise führen muß. Frisches, aus dem Auslande eingeführtes Fleisch dient als Ersatz für das fehlende Schlachtvieh und dürfen deshalb auch dafür keine höheren Zollsätze als bisher angenommen werden. Für zubereitetes vom Ausland bezogenes Fleisch und Speisefette müssen die Zölle in solcher Weise festgelegt werden, daß die ausländische Waare im Preise dem Selbstkostenpreise der ausländischen Fleischwaaren und Speisefette gleichstehen, damit die Produktion des Inlandes geschützt wird und nicht eine der wichtigsten Gewerbegruppen, der Fleischerstand, schwer geschädigt wird. Der Bezirksverein erwartet bestimmt, daß vor der Berathung des Zolltarifs im Bundesrath und Reichstag die berufenen Vertreter des Fleischergewerbes, als welche wir den Vorstand des 33 000 Mitglieder zählenden deutschen Fleischerverbandes bezeichnen, von der Reichsregierung angehört werde.“

Auch über die Ausführungs-Bestimmungen zum Fleischbeschau-Gesetz macht Herr Illmann verschiedene Mittheilungen und bespricht die vielen Mängel, die sich aus den heutigen Bestimmungen ergeben. So muß vor allen Dingen auch verlangt werden, daß bei eingeführtem Fleisch die Lunge angewachsen mitgeliefert wird. Pökelfleisch muß als von außen eingeführtes auch gekennzeichnet werden. Ganz besondere Aufmerksamkeit muß auch dem von auswärts eingeführten Schmalz zugewendet werden. Ueber die Konservirungsmittel und Fleischfärbemittel herrscht heute auch noch immer tiefstes Dunkel. Von außen eingeführte Wurst ist gefärbt, hier im Inlande soll sie nicht gefärbt werden? Einstimmig und ohne Diskussion wurde folgende Resolution angenommen:

Die baldige Durchführung des Fleischschaugesetzes nach allen Beziehungen hin als eine dringende Nothwendigkeit zu betrachten. Wir erhoffen, daß die zu erlassenden Ausführungs-Bestimmungen, daß eingeführtes Fleisch in Bezug auf die sanitären Vorsichtsmaßregeln und in Bezug auf die Durchführungen der Fleischbeschau mit den Fleischbeschau-Bestimmungen, wie solche zum allergrößten Theile in Deutschland bestehen, mindestens gleichgestellt werde und daß die Einfuhr frisch geschlachteten Fleisches nur dann gestattet ist, wenn alle zur Untersuchung dringend erforderlichen Organe, u. a. auch Kopf und Lunge, in natürlichem Zusammenhange mit dem übrigen Thierkörper sich befinden. Die vollständige Freigabe eines Konservirungs

---

gemeinsame Hochzeitstag, die festlichen Tage an denen ihr die Ideen zu den verschiedenen Werken gekommen waren, die anderen festlichen Tage, an denen sie die letzte Zeile davon geschrieben hatte, ein Tag im Oktober, an dem ihr der Fürst von Lichtenstein durch seinen Hofmarschall hatte danken lassen für die Uebersendung eines sinnreichen Hymnus auf seine Hauptstadt Baduz, den Tag, an dem sie in den Vorstand des literarischen Lesekränzchens gewählt worden war, der Tag, an dem ihr anonym — Adolf lächelte verschmitzt, so oft das erzählt wurde — ein Lorbeerkranz zugegangen war als Trost für eine gehässige Kritik im „Täglichen Anzeiger“, der Tag, an dem der Weisheitszahn bei ihr durchgebrochen war, der Tag, an dem ihr die Intendanz des Hoftheaters mitgetheilt hatte, daß ihr Drama „Alexander der Große“ eine wundervolle Dichtung, aber leider mit seinen 173 Personen durch das Personal der Bühne ohne Zuhülfenahme der Laternenanzünder und Scheuerfrauen nicht zu besetzen sei — und noch viel andere gleich ehrenvolle und festliche Tage.

Nicht unerwähnt darf ich lassen, daß diese Neigung, Feste zu feiern, schließlich ihren sonst so strahlenden Charakter verdunkelte. Und das kam so. Ihre silberne Hochzeit nahte heran und alle Freunde des Hauses waren davon gründlichst unterrichtet. Es sollte, der Bedeutung des Tages entsprechend, ein Fest über alle Feste werden.

Adolf, der Trottel, der stets Dummheiten machte, hatte die Charakterlosigkeit, just damals zu kränkeln. Er lag tagelang zu Bett und die Dichterin war in sehr gereizter Stimmung. Er konnte nicht einmal kurz vor der silbernen Hochzeit die Erinnerungsfeier an die Entstehung des innigen Gedichtes „Gefühle einer Braut“, das ein leider später irrsinnig gewordener Komponist sogar vertont hatte, mitbegehen.

Am Tag der silbernen Hochzeit wimmelte das Haus von Gästen.

Als ich mit meinem bescheidenen Angebinde, einer mit silbernen Myrthen und Lorbeer geschmückten Lyra kam, hörte ich im Korridor schon, daß Adolf zum Fest aufgestanden war. Aber es sei ihm schlecht bekommen, hieß es. Er sitze ganz allein und sehr übel aussehend in seinem Arbeitszimmer und man dürfe ihm nur aus dem Nebenzimmer Gruß und Glückwunsch zuwinken.

Als ich der Dichterin gratulirte, fand ich die sonst so fest-bewährte Frau in starker Gemüthsbewegung. Sie stand in einem Wald von Blumen, aus denen die Geschenke wie ein Silberregen herausleuchteten.

Adolf saß im Nebenzimmer. Er hatte seinen feierlichen schwarzen Rock an und einen Myrthenstrauß im Knopfloch.

In der Thür war eine seidene Schnur gespannt, wie beim Aufgang zu einer Kaiserlichen Loge. Zwei Lohndiener standen in dem Thürpfosten aufgepflanzt und sorgten dafür, daß die Festgäste rasch defilirten, und jeder nur seinen Glückwunsch in das Zimmer rief, in dem blaß der Gefeierte saß. Der arme Kranke.

Am nächsten Tage stand in allen Zeitungen, daß der Gatte der bekannten Schriftstellerin, Adolf . . . ., spät am Abend seiner silbernen Hochzeit sanft entschlafen war. Die Sucht seiner Frau, Feste zu feiern, hatte ihm wohl den Tod gegeben.

Uebrigens ist jetzt — Adolf liegt schon manches Jahr unter einer üppigen Marmorsäule — der Todestag Adolfs eines der schönsten Feste im Hause der Dichterin.

Es wird dann Harmonium gespielt und gesungen. Alsdann liest die Dichterin, Thränen in der Stimme, Auszüge aus den Briefen vor, die ihr Adolf als Bräutigam geschrieben. Diogenes.

Neues vom Tage.

Eine Trauerfeier für Dr. v. Siemens

fand gestern in den Räumen der deutschen Bank in Berlin statt. In Vertretung des Kaisers war General à la suite Generalmajor v. Löwenfeld erschienen, welcher eine Kranzspende des Kaisers überbrachte; ferner bemerkte man in der illustren Trauergesellschaft die Staatssekretäre Freiherr v. Thielmann und Freiherr v. Richthofen, Handelsminister Möller, Reichsbankpräsident Dr. Koch, Präsident des Reichseisenbahnamts Schulz, Reichstagspräsident Graf v. Ballestrem.

Namens des Aufsichtsraths der Deutschen Bank legte Präsident vom Rath einen Kranz am Sarge Siemens nieder. Direktor Steinthal schilderte die Verdienste des Dahingeschiedenen um die Deutsche Bank. Der Redner erinnerte an die Stelle des letzten Geschäftsberichtes der Bank: „Die Geschichte unserer Bank ist gleichzeitig die Chronik der unvergänglichen Verdienste des Herrn Dr. v. Siemens um die Bedeutung unserer Anstalt“. Ferner sprachen Geh. Rath Herz im Namen der Aeltesten der Kaufmannschaft und Abg. Schrader, der die politische Bedeutung Siemens hervorhob. Gesang schloß die Feier. Der Trauerzug bewegte sich nach dem Anhalter Bahnhof, von wo aus die Leiche nach Gotha übergeführt wurde. Die Beamten der Bank geleiteten den Zug.

Im Befinden des Fürsten Reuß ä. L.

ist eine Besserung eingetreten. Die Nebenerscheinungen der Zuckerkrankheit sind behoben. Der Fürst wird sich zum Kurgebrauch nach dem Süden begeben. Ob er dort weiterhauen wird?

Der Schriftsteller Karl Weiß (C. Karlweis)

ist in Wien gestern Nachmittag gestorben. Er hat sich als Verfasser von satyrischen Volksstücken einen nicht unbedeutenden Namen gemacht. Für seine Lustspiele „Goldene Herzen“ erhielt er den Wiener Raimund-Preis. Erst kürzlich ist auch am hiesigen Stadttheater „Das grobe Hemd“ mit viel Erfolg in Scene gegangen. Schon seit Jahren war der Dichter, gleichzeitig Eisenbahn-Betriebs-Inspektor, an einem Darmkrebsleiden schwer erkrankt.

Bei einem Eisenbahnzusammenstoß

bei Gr. Wanzleben (Magdeburg) wurde ein Lokomotivführer getödtet, drei Fahrbeamte leicht verletzt.

Ein Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche.

In der gestrigen Eröffnungssitzung des italienischen Kongresses für innere Medizin machte Minister Baccelli über sein neuentdecktes Mittel gegen die Seuche nähere Angaben. Er führte aus, er habe gleich nach seiner Ernennung zum Ackerbauminister gelegentlich eines Aufenthaltes in Civitavecchia erfahren, daß in der Umgebung dieser Stadt Maul- und Klauenseuche auftrete. Er habe darauf den Stadtthierarzt beauftragt, seine — Baccellis — Methode der Sublimateinspritzung in die Venen anzuwenden und zwar in folgenden Dosen: für Kälber zwei bis vier Zentigramm in einer einzigen Einspritzung je nach der Schwere des Falles; für ausgewachsene Thiere 4—6 Zentigramm und für Stiere 6—8 Zentigramm; die Lösung sollte auf jedes Zentigramm Sublimat 75 Milligramm Kochsalz enthalten. Sämmtliche 52 behandelten Thiere seien geheilt worden. Auch in Sardinien seien 26 so behandelte Rinder nach und nach vollständig gesund geworden, überhaupt sei überall, wo das Verfahren Baccellis angewandt wurde, schnelle und vollkommene Heilung erzielt worden.

Professor Seibt,

der Verfasser mehrerer Werke über Kunst und Kunstgewerbe, ist im Alter von 78 Jahren gestern in Frankfurt am Main gestorben.

Gelandete Chinatruppen.

Am Sonnabend landete in Bremerhaven der Dampfer „Bahia“ 14 Offiziere und 856 Mann abgelöster Truppen der ostasiatischen Besatzungsbrigade; „Wittekind“ 17 Offiziere und 772 Mann.

Die feierliche Enthüllung des Denkmals für Kaiser Friedrich in Breslau

fand am Sonnabend in Gegenwart des Kronprinzen statt. Derselbe legte am Denkmal einen Kranz im Namen des Kaisers nieder. Die Rückkehr nach Berlin erfolgte am Nachmittag. Gestern Abend ist der Kronprinz von Wildparkstation nach Bonn abgereist.

Für die in Heilbronn zu gründende Gewerbekasse

hat der dortige Gemeinderath 100 000 Mk. gezeichnet, bisher sind schon 800 000 Mk. zusammengebracht.

Die Zahl der Typhusfälle

in Gelsenkirchen hat sich in der letzten Woche von 1257 auf 1329 erhöht, 27 Kranke sind gestorben.

Ein interessanter Fund.

In der Obmündung in Sibirien wurde vor einiger Zeit ein fossiles Skelett gefunden, das für das eines Mammuths gehalten wurde. Die Untersuchung hat indeß ergeben, daß der Fund ein Walfischskelett und darum besonders werthvoll ist.

Lokales.

* **Die Mondfinsterniß** vom gestrigen Nachmittag war, soweit überhaupt hier sichtbar, sehr gut zu beobachten, dank dem tadellos klaren Himmel. Als der Mond etwa 4/5 Uhr über dem Horizont emportauchte, zeigte sich der untere Theil der Scheibe intensiv verdunkelt, während der Mond im übrigen hell strahlte. Es war die Zeit der stärksten Verfinsterung. Nach und nach rückte der Schatten, immer kleiner werdend, nach rechts unten weiter und kurz nach 6 Uhr strahlte die volle Mondscheibe ihr weißes Licht auf die herbstliche Natur herab. Von einem Zoppoter Beobachter wird uns weiter berichtet:

Die Mondfinsterniß konnte von der See vortrefflich beobachtet werden. Anfänglich hatte es allerdings den Anschein, als würde wenig zu sehen sein, denn ein dichter Nebel legte sich über die See und der Mond hob sich aus der Dunstschicht wie eine blutrothe Scheibe hervor. Dann ließ aber das Gestirn die Nebelschicht hinter sich und erschien in seinem vollen Glanze. Die Verfinsterung hatte bereits begonnen, als der Mond sichtbar war, und bedeckte kaum den vierten Theil der Mondscheibe. Schnell rückte nunmehr die dunkle Stelle der unteren nach Osten zugewendeten Seite des Mondkörpers zu und um 5 Uhr 6 Minuten war jede Spur der Finsterniß verschwunden. Auf dem Stege in Zoppot, den Promenaden, an der See und namentlich auch auf den Höhen bei Zoppot hatten sich zahlreiche Menschen angesammelt, welche das schöne Schauspiel beobachteten.

* **Zweite Arbeitslosen-Versammlung.** Im Steppuhn'schen Lokale in Schidlitz fand heute Vormittag die zweite Arbeitslosen-Versammlung statt, welche noch mehr wie die erste einen außerordentlich starken Besuch aufwies. Der große Saal des Lokals war überfüllt. Der Leiter der Arbeitslosen-Deputation, welche am 22. Oktober vom Oberbürgermeister empfangen wurde, Herr Schikorr, erstattete zuerst Bericht über das Ergebniß. Obgleich Herr Schikorr wesentlich Neues über dieses Ergebniß nicht mittheilen konnte, nahm er doch Gelegenheit zu behaupten, daß der vom Magistrat erstattete Bericht umgekehrt in die Zeitung gebracht worden sei. Herr Schikorr theilte noch mit, daß vielleicht ein Theil der Arbeitslosen auf landwirthschaftliche Arbeiten gehen würde, aber nur bei einem täglichen Lohn von 1,50 bis 2 Mark nebst freier Station. Nothstandsarbeiten, welche der Magistrat zu vergeben habe, seien minimal. [illegible] Bei der nächsten Steuerzahlung sollen keine Pfändungen vorgenommen werden, wenn der Geldmangel aus unverschuldeter Arbeitslosigkeit herrühre. Die Deputation hat verlangt, falls Arbeiten zu vergeben sind, diese an den Plakatsäulen bekannt zu machen. Im Uebrigen sei das Ergebniß, welches die erste Arbeitslosenversammlung hatte, ein zufriedenstellendes gewesen, da die maßgebenden Kreise auf die Arbeitsnoth aufmerksam gemacht sind. Herr Bartel nahm dann das Wort. Er hätte nicht erwartet, daß der Magistrat sich so gegen die Arbeitslosen erklären würde. Der Oberbürgermeister hätte von vornherein erklärt, die Stadt habe keine Verpflichtung, der herrschenden Noth abzuhelfen. Er hätte damit den Arbeitslosen den Rath gegeben, betteln und stehlen zu gehen. Immer und immer wieder habe der Oberbürgermeister erklärt, der Magistrat habe kein Geld. Das hieße mit dürren Worten, nur für die Arbeiter sei kein Geld, denn in Wirklichkeit sei erst kürzlich eine Million für die Ausbauung des Holms aufgenommen. Auch Herr Bartel betont, daß der Magistratsbericht an die Zeitungen unrichtig sei. Die Kommission habe nicht erklärt, daß die Arbeitslosen den Willen hätten, aufs Land zu gehen, sondern nur von der Möglichket gesprochen, daß vielleicht ein Theil bei ausreichendem Lohn sich dazu entschließen könnte. Redner nahm dann Gelegenheit, das Leben bei der Landwirthschaft in den schwärzesten Farben zu malen. Nach der Meinung des Referenten harren der Arbeitswilligen anf dem Lande nur Reitpeitsche, harte Arbeit, Krankheit 2c. — Referent kritisirte nochmals das Verhalten der Arbeitgeber. Allerdings hätten dieselben vom Oberbürgermeister ein Schreiben erhalten, Arbeiterentlassungen möglichst zu verhüten, darauf würden aber die Löhne herabgesetzt werden. Zum Schluß wurde folgende Resolution angenommen:

„Die heutige Versammlung der Arbeitslosen nimmt mit Bedauern von der Erklärung des Oberbürgermeisters Kenntniß, daß eine Verpflichtung für Abhilfe der Arbeitslosigkeit nicht bestehe. Die Versammlung hält eine solche Verpflichtung aus moralischen Gründen, sowie nach dem Charakter der Stadt als gesellschaftliche Korporation wie nach der bis zum Aeußersten gestiegenen Noth, für vorliegend. Die Versammlung verlangt gleichzeitig Nothstandsarbeiten nahe der Stadt und zwar nur unter Bedingungen, welche der bisherigen Thätigkeit der Arbeiter möglichst nahe kommen. Landwirthschaftliche Arbeiten werden die Arbeitslosen, sofern sie sich dazu eignen, prinzipiell nicht von der Hand weisen, es müssen aber vorher bestimmte Garantieen betr. Behandlung, Lohn 2c. gefordert werden. Noch einmal muß die dringende Inangriffnahme von Nothstandsarbeiten gefordert werden. Die bisherige Kommission der Arbeitslosen wird zu weiteren Schritten ermächtigt."

Auf Antrag wurde noch hinzugefügt, daß der Magistrat bei der Einstellung von Arbeitern nicht nach Parteirücksichten fragen und speziell Sozialdemokraten nicht fortweisen solle. Herr Bartel erläuterte die Resolution eingehend und forderte zum Schluß von der Stadt, geeignete Versammlungsräume für die Arbeitslosen in der Stadt selbst zur Verfügung zu stellen. An Stelle zweier Mitglieder der bisherigen Arbeitslosen-Kommission, welche Arbeit erhalten haben, wurden zwei neue, Berger und Wischnewski, gewählt. Die Versammlung wurde um 12 Uhr geschlossen.

* **Die erste musikalische Abendunterhaltung,** welche die Danziger Singakademie gestern im Festsaale des Danziger Hofes abhielt, war so stark besucht, daß der Genuß einzelner glücklicher Inhaber von Stehplätzen einigermaßen beeinträchtigt wurde. Das Programm war sehr reichhaltig. Mit J. S. Bach's A-moll-Konzert für Violine und Klavier leiteten die Herren Kurt Lietzmann und Fritz Binder den Abend stimmungsvoll ein; es folgten dann Lieder von Schumann, deren Vortrag Frl. Charl. Hewelke übernommen hatte, um später noch Lieder von Massenet und Brahms („Ständchen" und „Meine Liebe ist grün") folgen zu lassen. Die junge, talentvolle Sängerin, welche schon so oft bei ähnlichen Gelegenheiten vortheilhaft hervorgetreten ist, fand auch gestern wohlverdienten, lebhaften Beifall. Mit sehr angenehmer klangvoller Stimme sang Herr Theod. Lange die Grals-Erzählung aus „Lohengrin" und später Schuberts „Ungeduld" und das dankbare „Alt Heidelberg" von Ad. Jensen. Im Mittelpunkt des Interesses stand selbstverständlich der neue Dirigent, Herr Fritz Binder, der sich zunächst aufs Neue als ein ausgezeichneter Pianist erwies und mit den zu Gehör gebrachten a capella-Chören sehr glücklich und erfolgreich als Dirigent debutirte. Die bisherige Thätigkeit des Herrn Binder ist uns [illegible] Erfolge [illegible] Vorgänger zu scheiden ist. [illegible] Wir behalten uns deshalb vor, bei geeigneter Gelegenheit in eine spezielle Würdigung der Eigenschaften unseres neuen Singakademie-Dirigenten einzutreten.

* **Wilke-Konzert.** Der Apollo-Saal im Hotel du Nord hat sich offenbar für die Konzerte des Grenadier-Regiments Nr. 5 unter Leitung des Herrn Kapellmeister Wilke sein festes Publikum gesichert; selbst bei dem gestrigen schönen Wetter war der Besuch sehr zahlreich und das Publikum außerordentlich dankbar, so daß [illegible] eine Zugabe verlangt wurde; auch diese „Blumengeflüster", wurde wieder sehr stark applaudirt. Aus dem übrigen, reichhaltigen und vielseitigen Programm seien noch die trefflichen Solovorträge der Herren Konzertmeister Grenz und Trompeter R. Wilke mit besonderer Anerkennung erwähnt.

-r- **Militär-Konzerte im Café Jäschkenthal.** Das reizvoll gelegene und bequem zu erreichende Café Jäschkenthal hat nunmehr auch seinen geräumigen, behaglichen Saal der musikalischen Muse zur Verfügung gestellt und zwar hatte der rührige Wirth, Herr Hillmann, die in Danzig noch neue Kapelle des 2. Leib-Husaren-Regiments Königin Victoria Nr. 2 für das gestrige Eröffnungskonzert gewonnen. Erst seit kurzem hat Herr Stabstrompeter [illegible], vorher bei den 11. Dragonern, die Leitung der Kapelle, aber Haupt und Glieder haben sich bereits, wie der straffe Zug in jeder Nummer des gestrigen Programms bewies, gut zusammengearbeitet. Das Publikum — der Saal war bis zum letzten Plätzchen gefüllt — kargte denn auch nicht mit dem Beifall; namentlich ein Flötenduett, vorgetragen von den Herren Havenstein und Matthes, gefiel so gut, daß es auf lebhaftes Verlangen wiederholt werden mußte. Recht gut bewährte sich übrigens der Streichorchor, was immer ein günstiges Zeichen für den Werth einer Kapelle bildet. Die Kapelle wird sich gewiß in kurzer Zeit einen weiten Kreis von Freunden erwerben.

-r- **Wohlthätigkeits-Konzert in Oliva.** Das am Freitag im Thierfeld'schen Hotel veranstaltete Wohlthätigkeits-Konzert zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins Oliva nahm einen unerwartet glänzenden Verlauf und hat durch das mit großem Geschick ausgestellte Programm den überaus zahlreich erschienenen Besuchern einen Kunstgenuß, wie wir ihn in Oliva leider nur selten zu verzeichnen haben. Die von den Damen Hundertmark und Wieske einzeln und im Duett vorgetragenen Lieder [illegible] Wohlklang der Stimme aus und legten für die Gediegenheit des Unterrichts des Fräulein Brandstätter ein beredtes Zeugniß ab. [illegible] Herr Neutener erfreute durch mehrere Lieder. Der umfangreiche und angenehm berührende Bariton des Herrn Dr. Rosella kam mit der Ballade Archibald Douglas in hervorragender Weise zur Geltung. [illegible] Herr Referendar Lietzmann entwickelte auf der Violine eine bewundernswerthe technische Fertigkeit. Weihevolle Chorgesänge eröffneten und schlossen den genußreichen Abend. [illegible] Die Einnahme belief sich auf etwa 280 Mk.

* **Der Männergesangverein „Hohenzollern"** der kaiserlichen Werft feierte am Sonnabend im Café Behrs unter großer Betheiligung im Beisein des Oberwerftdirektors v. Holzendorff und seines Adjutanten [illegible] sein fünftes Stiftungsfest. Nach einem kräftigen „Grüß Gott" hielt der Dirigent des Vereins, Lehrer und Organist Lewandowski, die Festrede. [illegible] begrüßte Redner die Gäste. Hierauf erwiderte der Herr Oberwerftdirektor [illegible] Mehrere Quartette und Duette [illegible] Einakter erheiterten die Anwesenden.

* **Unterhaltungsabende.** Auf die Anordnung des Kriegsministers werden auch in diesem Jahre für die in dem Artilleriedepot, in der Artilleriewerkstatt und im Geschoßfabrik beschäftigten Arbeiter Unterhaltungsabende veranstaltet werden. Diese Unterhaltungsabende haben ein ähnliches Programm wie die Volksunterhaltungsabende; sie beginnen mit Musik, dann folgt ein Vortrag, und hierauf finden Gesangsvorträge oder ein Konzert statt. Diese Unterhaltungsabende sollen allmonatlich einmal stattfinden. Vorgestern wurde der erste diesjährige Unterhaltungsabend unter zahlreicher Betheiligung der Arbeiter und ihrer Familien im Café Grabow abgehalten. Herr Oberstleutnant Rosmy hieß die Anwesenden willkommen, forderte sie auf, die Unterhaltungsabende immer recht fleißig zu besuchen und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Dann hielt Herr Redakteur [illegible] einen Vortrag über die Anfänge der Artillerie [illegible] in Danzig und Preußen. Hierauf fand ein Konzert statt, welches die Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 v. Hinderfin ausführte.

* **Der Männer-Turn-Verein** hat gestern früh 7 Uhr auf dem [illegible] Spielplatz in der Halben Allee seine jetzt regelmäßig am Sonntag früh stattfindenden Turnspiele begonnen. Die Betheiligung war recht rege. Gespielt wurden: Barlauf, [illegible] Ballspiele u. s. w. Nachmittags 2 Uhr wurde vom Heumarkt aus ein Familien-Spaziergang nach „Dreischweinsköpfe" unternommen, woran sich [illegible] Personen betheiligten. Im Walde wurden mehrere Spiele veranstaltet. Abends fand im Bildungsvereinshause ein Familienabend statt, woselbst der Tanz als Freiübung gepflegt wurde.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: [illegible] Durch Auseinandersetzungs-Vertrag: [illegible] an den Apotheker Gustav Adolf [illegible] für 56000 Mk. übergegangen.

Provinz.

? **Zoppot,** 25. Okt. In der heutigen Gemeindevertreter-Sitzung hielt Herr Dr. v. Wurmb einen ausführlichen Vortrag über die Schädigung, welche dem hiesigen Orte durch Abschaffung der sogenannten billigen Tarife von bezw. nach Danzig erwächst. [illegible] Petition bei der berufenen Instanz [illegible] Daraufhin haben Badedirektion und Gemeindevorstand die Absendung einer Petition an den Eisenbahnminister beschlossen. Die Vertretung tritt bei der heutigen Abstimmung einmüthig diesem Beschlusse bei. Die Reisekosten für die Entsendung eines Vertreters zur General-Versammlung des Verbandes deutscher Ostseebäder werden bewilligt. Der Vergnügungsvorsteher, Herr Baron von Wedel, wird für die nächstjährige Saison unter den bisherigen Bedingungen wieder angestellt. Zu dem dringlichen Antrage der Elektrizitätsgesellschaft Helios, ihre Anlagen der Gesellschaft für elektrische Anlagen in Cöln übertragen zu dürfen, bemerkt Herr Dr. Lindemann: Wie bekannt ist die Gesellschaft „Helios" in finanzieller ungünstiger Lage, aber in einer noch viel ungünstigeren Lage befindet sich die Gesellschaft, der die Anlagen übertragen werden sollen. Mit Rücksicht hierauf befürwortet Redner die Ablehnung des Antrages der Gesellschaft „Helios". Der Antrag Dr. Lindemann gelangt mit großer Majorität zur Annahme. In die Badedirektion wird an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Hauptmann Lukas Herr Weiß gewählt. Auf Vorschlag der Finanz-Kommission hat der Gemeindevorstand beschlossen, das 150 000 Mk. betragende Darlehn, welches bisher mit 2 Proc. amortisirt wird, in Zukunft nur mit 1 Proc. zu tilgen. Die Gemeindevertretung schließt sich einstimmig diesem Votum an. Eine lebhafte Debatte entspinnt sich beim folgenden Punkt der Tagesordnung: Genehmigung des abgeänderten Baufluchtlinienplanes für die Wilhelmsstraße. Namens des Gemeindevorstandes vertritt die Vorlage der Schöffe Göldel. Dem Baufluchtlinienplan in der jetzigen Vorlage widersprechen die Herren Dr. Wagner und Bielefeldt. Auf Vorschlag des Herrn Dr. v. Wurmb wird nunmehr nach der erfolgten Aussprache diese Angelegenheit der Wegekommission überwiesen. Die Mittel zur Anschaffung von 32 neuen Strandkörben werden mit großer Mehrheit bewilligt. Dieser Posten soll in den nächstjährigen Etat eingestellt werden. Einer Hilfskraft im Badebureau werden aus Anlaß eines Trauerfalles in der Familie 50 Mk. Unterstützung zugesprochen. Der Besitzer des Turnsaales für die Gemeindeschüler erklärt in einer Eingabe an den Gemeindevorstand, den Saal für 250 Mk. pro Jahr nicht mehr hergeben zu können. Die beantragte Summe von 360 Mk. wird genehmigt. Für die Reparatur der Restaurationsgebäude auf der Königshöhe, welche Eigenthum der Gemeinde sind, werden 460 Mk. bewilligt. Bezüglich des Pachtvertrages wird beschlossen, die Dauer des Vertrages immer auf drei Jahre laufen zu lassen. Die Ausschreibung der Pacht erfolgt demnächst. Am Viehhofe sind 3600 qm Land gelegen, welche verpachtet werden sollen. Herr Laskowski ersucht die Verpachtung vorläufig abzulehnen, da seitens der katholischen Kirchengemeinde von Zoppot demnächst ein Antrag auf Ueberlassung dieses Platzes gestellt werden soll. Die Vertretung beschließt seinem Antrage gemäß. Die Einstellung von 3000 Mk. in den nächstjährigen Etat zur Neuanlage von zwei Tennisplätzen wird gebilligt. Auf Ersuchen der Behörde ist seitens der hiesigen Gemeindeverwaltung der Schaffung von neuen Unterrichtsräumen näher getreten worden. Daraufhin hat die Finanzkommission den Neubau einer Schule in Schmierau in Vorschlag gebracht. Die nähere Prüfung des Planes hat jedoch ergeben, daß der Neubau in Schmierau wesentlich die Kosten eines Ausbaues an das Schulgebäude in der Schulstraße übersteigen würde. Mit Rücksicht hierauf hat die Finanzkommission für letzteres Vorhaben sich entschlossen. Die Kosten betragen 25000 Mk. Die Gemeindevertretung ist mit diesen Vorschlägen einverstanden. Nach dem vorliegenden Projekt soll das Schulgebäude einen zweiten Treppenflur aufnehmen und zu ebener Erde und im ersten Stock je zwei Klassen, zwei Treppen hoch das Rektor-, Lehrer- und Konferenzzimmer enthalten. Des ferneren ist der Bau einer Aula vorgesehen. Das Gebäude erhält nach der Fertigstellnng Zentralheizung. Nachdem die Gemeindevertretung einstimmig ihre Genehmigung zur Ausführung des Projektes ertheilt hatte, folgte geheime Sitzung.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 26. Oktober.

Angekommen: „Silvia," SD., Kapt. Karsten, von Flensburg mit Gütern. „Adele," SD., Kapt. Bönchen, von Hamburg mit Gütern. „Emily Rickert," SD., Kapt. Gerowski, von Korsör leer. „Serla," SD., Kapt. Andersson, von Yarmouth mit Heringen. „Elisabeth," Kapt. Witt, von Saßnitz mit Kreide.

Gesegelt: „Lina," SD., Kapt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Kastor," SD., Kapt. Albers, nach Köln mit Gütern. „Energie," SD., Kapt. Schäffer, nach Philadelphia leer. „Cremona," SD., Kapt. Surry, nach Leith via Aberdeen mit Zucker. „Agnes," SD., Kapt. Rosalski, nach London mit Gütern. „Bernhard," SD., Kapt. Arp, nach Hamburg mit Gütern und Holz.

Neufahrwasser, 27. Oktober.

Angekommen: „Lydia Millington," SD., Kapt. Wels, von Kiel leer. „Saverna," SD., Kapt. Currie," von Methil mit Kohlen. „Silvio," SD., Kapt. Wood, von Hull mit Gütern und Kohlen. „Centaur," SD., Kapt. Jonas, von Papenburg, schleppend: „Bazar," Kapt. Thies, von Papenburg mit Kohlen. „Nation," Kapt. Niemann, von Stettin leer. „Macarena," SD., Kapt. Carrillo, von Huelva mit Erz. „Niels Brock," SD., Kapt. Severinsen, von Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Emil R. Retzlaff," SD., Kapt. Sager, nach London mit Holz. „Freia," Kapt. Bech, nach Sackskjöburg mit Kleie. „Anna Cecilie," Kapt. Dreio, nach Karlskrona mit Kleie.

Neufahrwasser, 28. Oktober.

Ankommend: 3 Dampfer.

Einlager Schleuse, vom 26. Okt.

Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln, 2 mit Espenstämmen. D. „Verein", Kapt. Koch, mit 10 To. Rübsen und div. Gütern an E. Berenz, D. „Irene", Kapt. Schubries, mit Granaten an Art.-Depot, beide von Königsberg, D. „Frisch", Kapt. Bollmann, von Elbing mit div. Gütern an A. Zerler, D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Elbing leer an v. Riesen, sämmtlich nach Danzig. Ferd. Riemke von Hirschfeld mit 50 To., M. Rudnicki von Amsee mit 105 To., Bernh. Scholla von Schwetz mit 250 To. Zucker, sämmtlich an Wieler und Hardtmann-Neufahrwasser.

Stromauf: 1 Kahn mit Dachpappe, 3 Tankschiffe mit Petroleum. D. „Frieda", Kapt. Groß", an Meyhöfer-Königsberg, Dr. „Julius Born", Kapt. Görgens, an v. Riesen-Elbing, beide von Danzig mit div. Gütern.

Einlager Schleuse, 27. Oktober.

Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 2 mit Espenstämme. D. „Linau", Kapt. Adler, von Pillau mit Kohlen an F. Schichau-Danzig. M. Dronskowski von Georgenburg mit 125 To. Ad. Matowski von Georgenburg mit 140 To., Herm. Haase von Georgenburg mit 140 To., Th. Kollwitz von Amsee mit 110 To., J. Dronzkowski von Montwy mit 110 To., Carl Holz von Hirschfeld mit 50 To. Zucker, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. Franz Fabianski von Nakel mit 140 To. Zucker an Raffinerie-Neufahrwasser. Otto Reimann von Kruschwitz mit 115 To. Zucker an Schmidt und Steinhagen-Neufahrwasser. „Autor", Kapt. Koschke, von Königsberg mit Eisenbahnschinen an E. Berenz-Danzig.

Stromauf: 5 Kähne mit Gütern, 3 mit Kohlen, 1 mit Kohlen, 1 mit Roggen. D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen-Elbing, „Frisch", Kapt. Bollmann, „Elsa", Kapt. Kleiß, beide an A. Zedler, Elbing. D. „Einigkeit", Kapt. Groß, an Meyhöfer-Königsberg, D. „Neptun", Kapt. König, an Nonnenberg-Graudenz, D. „Brahe", Kapt. Jeschke, an Lublinski-Graudenz, D. „Thorn", Kapt. Witt, an R. Asch-Thorn, D. „Bromberg", Kapt. Klotz, an Riefflin-Thorn, D. „Marie", Kapt. Gnoyke, an Ordre Cadinen, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Handel und Industrie.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 14,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,00, Superfine Nr. 0 12,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 8.00, Maisschrot — Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,00, feine mitttel 13,50, mittel 12,50, ordinäre 11,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 11,50, Hafergrütze 14,00 Mk.

Berlin, 26. Okt. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Bei den sehr kleinen Zufuhren konnten sich die Preise für feinste Qualitäten unverändert behaupten. Zweite und abfallende Qualitäten bleiben dringend zu unregelmäßigen Preisen angeboten. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 125—127 Mk., do. IIa. Qualität 118—125 Mk. — **Schmalz.** Obgleich Käufer mit neuen Aufträgen noch ziemlich zurückhaltend sind, zeigt der Markt doch eine wesentlich festere Tendenz. In Folge des Rückganges der Preise ist für die folgenden Monate noch sehr wenig verkauft worden. Für diese Termine sind die Forderungen erhöht worden, da die Deckung des Bedarfs bald erfolgen muß. Die Schweineantriebe sind für die jetzige Zeit klein, und die Preise dafür fangen wieder an zu steigen. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 54 Mk., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 54,50 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 55,50 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 57—59 Mk. — **Speck.** Lebhafte Nachfrage.

Eine Handelskammer in Berlin. Die Generalversammlung der Korporation der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft beschloß mit 360 gegen 113 Stimmen die Umwandlung der Korporation in eine Handelskammer unter Beibehalung des bisherigen Namens. Nach dem beschlossenen Statut gehören von den 36 Mitgliedern der Handelskammer 12 der Börse an, nämlich 9 der Fondsbörse und 3 der Produktenbörse. Die 12 Börsenvertreter werden auf der Grundlage des gleichen Wahlrechts gewählt.

New-York, 26. Okt., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	25./10.	26./10.		25./10.	26./10
Can. Pacific-Actien	110 1/8	—	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—	—	per Oktober	5.90	—
„ „ Preferr.	102 3/4	—	per December	6.05	—
Petroleum refined	8.75	—	per Januar	6.25	—
do. standart white	7.65	—	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	—	—	per Oktober	76 1/2	76 1/8
			per December	77 5/8	77 3/4
Zucker Muscovad.	3 5/16	—	per Mai	81 1/4	79 3/8

Chicago, 26. Okt., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	25./10.	26./10		25./10.	26./10.
Weizen			Schmalz		
per Oktober	70 5/8	70 1/2	per Oktober	8.97 1/2	—
per December	71 5/8	71 1/2	per Januar	8.92 1/2	—
per Mai	75	74 7/8	Pork per Januar	15.15	—

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 26. Okt. Wasserstand 0,64 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Witt	D. Rußland	Schleppdampfer	Danzig	Warschau
Ziolkowski	D. Danzig	do.	do.	do.
Murawski	Kahn	Güter	do.	do.
Wutkowski	do.	do.	do.	do.
Koslowski	do.	do.	do.	do.
Schmiegel	do.	do.	do.	do.
Jestorski	do.	do.	do.	do.
Meier	do.	do.	do.	do.
Lewandowski	do.	do.	do.	do.
Kotowski	do.	do.	do.	do.
Gaza	do.	do.	do.	do.
Graszewitz	do.	do.	do.	do.
Jestorski	do.	Rohzucker	Wloclawek	Danzig
Rosinski	do.	do.	Wisgorod	do.
Schlatkowski	do.	do.	Leonow	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Ingwer durch Jochensohn 4 Traften mit 8985 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 4650 tann. Balken und Mauerlatten. — Für Hofnagel u. Co., Burstein 2c. durch Jochensohn mit 776 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 698 kief. Sleepern, 1041 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 2 eich. Plancons, 53 eich. Rundklobenschwellen, 585 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Jochensohn durch Jochensohn 5 Traften mit 4168 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 3805 kief. Sleepern, 1791 kief. einfache und doppelten Schwellen, 24 eich. Plancons, 3176 eich. Rundklobenschwellen, 812 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 28. Oktbr.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—	—	—	—
Blacksod	757,2	SW	steif	bedeckt	14,4
Shields	759,6	SW	leicht	bedeckt	13,9
Scilly	768,4	NNO	mäßig	bedeckt	12,8
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	769,7	SW	schwach	wolkenlos	8,6
Helder	767,3	SW	mäßig	heiter	2,7
Christiansund	747,8	WSW	stürm.	Regen	9,4
Skudesnaes	755,6	SW	stark	bedeckt	11,4
Skagen	759,0	WSW	schwach	Regen	11,6
Kopenhagen	765,1	WSW	schwach	Nebel	9,6
Karlstad	755,4	WSW	stark	bedeckt	11,8
Stockholm	755,6	SW	stark	bedeckt	11,7
Wisby	—	—	—	—	—
Haparanda	738,9	SW	stark	Regen	8,1
Borkum	766,7	SW	stark	wolkig	7,8
Keitum	766,4	SW	mäßig	bedeckt	10,4
Hamburg	768,5	SW	mäßig	bedeckt	6,0
Swinemünde	768,9	SW	schwach	wolkig	7,3
Rügenwaldermünde	768,7	SW	mäßig	bedeckt	7,2
Neufahrwasser	768,7	SW	leicht	Nebel	6,9
Memel	766,0	SW	mäßig	wolkig	9,2
Münster Westf.	769,9	W	s. leicht	Nebel	6,0
Hannover	770,5	still	—	bedeckt	4,0
Berlin	770,5	WSW	s. leicht	bedeckt	7,1
Chemnitz	772,6	still	—	Nebel	1,0
Breslau	772,1	W	s. leicht	Nebel	4,4
Metz	771,6	NNO	schwach	Nebel	5,5
Frankfurt (Main)	771,7	O	leicht	wolkig	3,6
Karlsruhe	771,4	NO	leicht	wolkig	3,0
München	771,2	SO	schwach	Nebel	0,6
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	735,4	NW	stürm.	Regen	8,0
Riga	764,8	SW	s. leicht	wolkig	2,0

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 770 mm erstreckt sich von Südwestrußland bis in die Mitte des europäischen Kontinents, ein Minimum unter 735 mm liegt über Lappland. In Deutschland ist das Wetter trocken, im Binnenland neblig, im Süden kühl, im Norden ziemlich mild.

Im Norden ist Erwärmung und der Eintritt von Regenfällen, im Süden Fortdauer des herrschenden Wetters wahrscheinlich.

EISEN-TROPON.

hat sich bei den Versuchen, welche die Brünner Ferien-Kolonie während des letzten Sommers bei schwächlichen Kindern anstellte, als ein ganz unvergleichliches Präparat erwiesen. Die Erfolge waren vorzüglich; schon nach achttägigem Gebrauch konnte der günstige Einflusss des Eisen-Tropons in Bezug auf das allgemeine Befinden, Aussehen und Lebensfreude der Kinder festgestellt werden. Auch die Wirkung auf den Appetit war eine sehr gute; es wurden ausnahmslos bei denjenigen Kindern, welche Eisen-Tropon erhielten, sehr erhebliche Gewichtszunahmen in kurzer Zeit konstatirt. (14833

Eisen-Tropon ist zum Preise von Mk. 1,85 p. Büchse überall erhältlich.



(17518

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Laufburschen **Erich Franz Paul Thymian** aus Danzig, geboren am 3. April 1885 in Danzig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 803/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 23. Oktober 1901. (15969

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Statur schlank, Haare blond, kurzgeschnitten, Augen blau, Nase gewöhnlich, Gesicht länglich, Mund gewöhnlich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Schlimme Finger.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist bei der unter Nr. 9 registrirten Aktiengesellschaft in Firma „Gasmotoren-Fabrik Deutz" zu Köln-Deutz mit Zweigniederlassung in Danzig heute Folgendes eingetragen: **Max Münzel** ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Der Ingenieur **Carl Stein** zu Köln-Deutz und der Ingenieur **Adolf Langen** in Köln sind zu Vorstandsmitgliedern mit der Ermächtigung bestellt, die Gesellschaft jeder in Gemeinschaft mit einem anderen Vorstandsmitgliede, oder in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zu vertreten. Die dem **Carl Stein** für obige Firma ertheilte Prokura ist erloschen.

Danzig, den 23. Oktober 1901. (15968

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 801 die Firma **Emil Abromeit** in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Emil Abromeit** ebenda eingetragen worden.

Danzig, den 25. Oktober 1901. (15967

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

Die Lieferung eines eisernen Baggerprahms von 25 cbm Ladefähigkeit (rd. 40 To. Tragfähigkeit) und eines eisernen Handkahnes nebst Zubehör stellen wir auf Grund der dafür gegebenen Bedingungen zur öffentlichen Verdingung.

Auf Grund dieser Bedingungen abzugebende Angebote, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 15. November d. Js., Vormittags 11 Uhr im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.

Daselbst liegen die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aus, sind auch gegen Erstattung der Kopialien-Gebühren dortselbst erhältlich.

Dem Angebot sind die durch Namensunterschrift vollzogenen Bedingungen beizufügen.

Danzig, den 17. Oktober 1901. (15654

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den Neubau des Volksbrausebades am Hakelwerk vergeben wir:

a) die Tischlerarbeiten,
b) die Glaserarbeiten

gesondert, auf Grund der dafür gestellten Bedingungen in öffentlicher Verdingung.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind für jede der ausgebotenen Arbeiten gesondert bis zum 4. November d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Baubureau des Rathhauses bei gleichzeitiger Vollziehung und resp. Rückgabe der gestellten Bedingungen einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht und Vollziehung aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 17. Oktober 1901. (15655

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 9. November 1901, Vormittags 10 Uhr werden auf dem Holzplatze am Bahnhof Schwarzwasser Westpr.

ca. 4000 Stück 8 m l. 4/4 bis 6/4 Zoll starke Bretter

im abgeschätzten Werthe von ca. 7000 Mk. öffentlich, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Holzplatze am Bahnhof Frankenfelde Westpr. Leistenbretter im abgeschätzten Werthe von 20000 Mk. öffentlich, meistbietend versteigert.

Die Bedingungen werden am genannten Tage an Ort und Stelle bekannt gegeben. (15992

Königliche Forstkasse Bordzichow.

Familien-Nachrichten

Anna Grabowski
Paul Weidel
Verlobte.
Danzig im Oktober 1901.

Für die liebevolle Theilnahme und Kranzspende bei der Beerdigung meines geliebten Gatten **Franz Wollenhagen**, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Prediger Auernhammer, sage meinen tief-tiefgefühlsten Dank.
Auguste Wollenhagen.

Heute, Vormittags 10 Uhr, starb nach fast 8jährigem schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Albert Krause

im vollendeten 54. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten um stilles Beileid bittend an

Danzig, den 26. Oktober 1901

Laura Krause, geb. Fechner.
Wilhelm Krause.
Franz Krause.

Die Beerdigung findet morgen Dienstag, den 29. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Diakonissen-Krankenhauses nach dem Sanct Katharinen-Kirchhofe Halbe Allee statt.

Am 25. d. Mts. verstarb plötzlich unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Gutsinspektor

Hermann Müntz

im vollendeten 29. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 27. Oktober 1901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem alten Kirchhofe zu Ohra von der Leichenhalle daselbst statt.

Auctionen

Auktion Hintergasse No. 16.

Dienstag, den 29. Oktober, Vorm. 10 Uhr werde ich im Auftrage gegen baare Zahlung versteigern:

1 mah. Sopha, 2 mah. Tische, 1 mah. Kommode, 1 mah. Spiegel, 1 Polsterbank, Betten, Kleider, Porzellan, Küchengeschirr und diverse Sachen

wozu ergebenst einlade. (15916

A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator.

Gr. Mobiliar-Auktion Hintergasse 16.

Dienstag, den 29. Oktober, Vorm. vom 10 Uhr ab werde ich daselbst im Auftrage: 1 Plüschgarnitur, 1 Sophatisch, 1 Plüsch- und Ripssopha, 1 Speisetisch, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Vertikow, 1/2 Dtzd. Stühle, 1 Waschtoilette und 2 Nachttische mit Marmor, 1 Trumeau mit Stufen, 1 Pfeilerspiegel, 2 Bauerntische, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Säulen und 1 Serviertisch öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (12186

A. Loewy, Auktionator.

Auktion

im Bildungsvereinshause Hintergasse 16.

Dienstag, den 29., Vormitt. 10 Uhr, werde ich im Auftrage **15 Kisten Apfelschnitte und 10 Kisten Fleischextrakt in 1/4 Pfd.-Büchsen** an den Meistbietenden gegen baar verkaufen.

G. A. Rehan,
Auktionator und ger. vereid. Taxator,
(12126) Langgarten 39.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 30. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im früheren Fahrrad-Geschäft hier Breitgasse 6: 1 Acetylen-Apparat „Luchs" nebst 2 kl. Demonstrationsapparaten, 2 Acetylen-Bogenlampen, 2 Acetylen-Droschkenlaternen, 2 Gaskocher, 2 Plätteisen mit Anwärmer, 12 Fahrradlaternen, div. elektr. Batterien, 6 Rollen Isolir- und Kupferdraht, div. Zubehörstücke zu elektr. Leitungen, 2 Paar Haustelephone, 2 elektr. Hauslampen, ca. 100 m 1/4 und 3/8" Gasrohre, 46 div. Gashähne, 61 Gas- und Acetylen-Doppelbrenner, Cylinder, Glocken u. s. w. meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (15976

Gast, Gerichtsvollzieher, in Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, 29. Oktober, Vorm. 10 Uhr werde ich hier im Auktionslokale **Tischlergasse No. 49**: (15922
78 Fl. Cognac, Rum und Korn, 100 Fl. verschiedene Weine, 95 Fl. Selter und Limonade, 6 Kisten Cigarren und ca. 5000 russische Cigaretten
meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben Nr. 32, 2 Tr.

Auktion in Zoppot, Seestrasse 44, 3 Tr. rechts.

Mittwoch, den 30. Okt., Vorm. 10 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung **1 nußb. Pianino, 1 nußb. Schreibtisch, 1 rothbr. Plüschgarnitur** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (15995

Janisch,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Breitgasse 133, 1.

Auktion in Zoppot.

Dienstag, den 29. Oktober, Vormittags 10 Uhr werde ich hierselbst, Seestraße 23, **1 Pianino** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (15990

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Gute und dabei sparsame Küche erreicht die Hausfrau mit



zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.
Wenige Tropfen genügen.
Soeben wieder eingetroffen (wie auch Maggi's Bouillon-Kapseln) bei **William Hintz**, Thornscher Weg. (15242

Verlangen Sie, w. Sie schnell u. bill. Stellung suchen, p. Postkarte die „Allgemeine **Vacanzenliste für das deutsche Reich**". **Verlag E. Marlier, Nürnberg 68.** (13093

Verpachtungen

Restaurant,

nachweislich gutgehend, Familienverhältnissehalber bill. abzugeben. Offerten unter L 809 an die Exped. d. Bl. erb. (10875

Kaufgesuche

Alt. Fußz. kauft u. zahlt die höchst. Preise Altst. Graben 81. (11645

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann**, Altstädtischen Graben 64. (95875

Alte Zeitungen kauft jed. Posten **H. Cohn**, Fischmarkt 12. (9675

Säureballons, ca. 30 Liter Inhalt, kauft die **Chemische Fabrik**, Hundeg. 37.

Gebr., gut erhalt., zweipersonig. **Spazierwagen** (leichtgehend) wird zu kaufen gesucht. Off. unt. M 10 an d. Exped. d. Blatt. erbet.

Gut erhaltener **Spazierwagen** oder Halbwagen wird gekauft. Offerten unter M 6 an die Exp.

Ein gebrauchtes Fahrrad wird zu kaufen gesucht Heilige Geistgasse Nr. 119, im Laden.

Eiserner Ofen zu kaufen gesucht. Off. unt. M 18 an d. Exp.

Eis. Kinderbettgestell, gut erh., zu kauf. ges. Off. u. M 1 an die E. d. Bl.

Gut. Sopha, Sophat., gr. Spiegel u. hl. Stühle w. zu kaufen gesucht. Offerten unt. M 4 an die Exped.

Palette, auch Farb. z. Porzellan-Malerei billig zu kaufen gesucht. Off. unt. M 44 an die Exp. d. Bl.

Zinkabschnitte kauft jedes Quantum **Louis Konrad**, Wollwebergasse 1.

Alt. Fußzeug w. z. höchst. Pr. gek. u. in Zahl. gen. Hausthor 7. (12675

Getr. Kleider u. Fußzeug w. zu kauf. ges. Off. u. M 88 a. d. E. (12745

Gut erhaltene gebrauchte **Gaskronen** und ein gebrauchter 1—1 1/2 pf. **Gasmotor** zu kaufen gesucht. Offerten unter 15984 an die Expedition d. Bl. (15984

Grundstücks-Verkehr

An- u. Verkauf

von städt. u. ländl. Grundbesitz sowie Beleihung von Hypotheken und Beschaffung von Baugeldern (10805

Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Tr.

Verkauf.

Bäckerei-Grundstück. Nachweisl. seit 15 Jahren m. best. Erfolg im Betriebe, direkt am Markt, Eckhaus, 2 Schaufenstern, auch zu jedem anderen Geschäft passend, sof. zu verpachten oder bei geringer Anzahl. zu verkauf. **J. Senger**, Bäckermeister, Dirschau. (10885

Grundstück Fleischergasse, nach dem Wallterrain durchgehend mit Garten, der eventl. als Baustelle benutzt werden kann, beabsichtige bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen und bitte Reflektanten, ihre Adresse unter M 13 an die Expedition dieses Blattes einzureich. (15960

Haus mit Kolonial-Geschäft altes Geschäft, Altstadt gelegen, umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter M 28 an die Exped. dieses Blattes.

Grundstück 7 1/2 verzinslich, worin ein Schankgeschäft betrieben wird, mit schönen vermiethbaren Wohnungen von gleich zu verkaufen durch **A. Ruibat**, Heil. Geistgasse Nr. 84.

Mein Haus in f. g. Bauzust. m. W. v. 500-740 ℳ a. Wallg. vk. b. ca. 15000 ℳ Anz. Off. u. L 997. (12345

Grösseres Bauterrain, dicht bei Langfuhr, anstoßend an Chaussee, 2 Mk. pro qm zu verkaufen. Offerten unt. M 43 Exp.

Möchte die reell 9% verzinsl. **Grundstücke in Ohra**, in gut. Bauzustande, b. 4000 ℳ Anzahl. bald verk. Anfr. v. Selbstkäuf. unter 15977 an die Exp. (15977

Brillantes Grundstück, konkurrenzlos, **Schank und Restaurant** mit großem Garten und Bauplätzen, ca. Mk. 90 Tageslösung, bei Mk. 15-20000 Anzahl., für Mk. 90000 verkäuflich. (15981 **Ernst Mueck**, Hl. Geistgasse 81, 1.

Neues Privat-Grundstück mit Hof und Garten, 8 1/4 % verzinslich, bei Mk. 7—10000 Anzahlung verkäuflich. Ueberschuß ca. Mk. 2000. (15979 **Ernst Mueck**, Heilige Geistgasse 81, 1.

Herrschaftl. Gartengrundstück zu verkaufen. Off. u. M 22 Exp.

Grundstück mit guter Bäckerei u. Konditor. sof. od. später zu verk. Offerten unt. M 27 an die Exp.

Ein vorzüglich. gut. **Werdergrundstück**, 2 1/2 kulm. Hufen, gute Gebäude, gut. Inventar, für 72000 ℳ, bei ca. 18000 ℳ Anzahl. zu verk., sowie Grundstücke jeder Größe, Höhe oder Niederung. Bei schriftlichen Anfragen bitte die Höhe der beabsichtigten Anzahlung anzugeben. **Th. Miran**, Danzig, Langgarten 73. (15988

Ein kleines Haus ist zu verkaufen. Preis 11000 ℳ bei 4000 ℳ Anz. Offerten unt. M 26 an die Exp.

Haus am Rähm mit Geschäftsbetrieb und vier Wohnungen ist sofort zu verkaufen. Offert. u. M 41 Exp.

Schönes Grundstück, Breitgasse, mit großem Hof, zum großen Restaurant passend, bei Mk. 4000 Anzahlung verkäuflich. Hypothek fest. (15980 **Ernst Mueck**, Heilige Geistgasse 81, 1.

Ankauf.

G. Haus m. Mittelw., Niederst. u. Vorort ausgschl., b. 10000 ℳ Anz. oh. Ag. z. kauf. ges. Off. L 904 (11465

Gut verzinslich. Grundstück zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Verkäufer wollen mit den dazu erforderl. Angab. sich gefl. u. L 959 i. d. E. meld. (11785

Grundstück in guter Lage, ca. 70000 Mk. wird zu kaufen gesucht. Offrt. unter M 21 an die Exped.

Verkäufe

Eine hochtragende Kuh schwarzscheckig, die nächst. Monat kalben soll, steht zum Verkauf bei **G. Ellerwald, Käsemark.**

Diesjähr. schwarze **Italienerhähne** sind abzugeb. Kneipab 21, part.

Eine g., schw., hochtr. Kuh steht z. Verkauf Ohra an d. Mottl. 1.

Ein Pelzjaquet u. Zinngeschirr zu verk. Barbaragasse 1b, 2, rechts.

E. Bisampelz, Frack, schw. Hose, lg. Stief. zu verk. Neugarten 35, 1.

2 gut erh. Herrenröcke, Sonstiges zu vk. Kaninchenb. 12 b, **Tetzlaff.**

2 gut erh. Winterüberz., schw. Anzug, schlanke Figur, zu verkaufen Weideng. 25, 1, nur Vorm.

Ein Winterüberzieher zu verkaufen Jopengasse 42, 1 Treppe.

Wtrüberz., 2 D.-W.-Jaquets z. v. Mattenbuden 32, Gartenhaus.

Jopengasse 67, 1, noch gut erhlt. Nerzpelz preiswerth zu verk.

Ein Steuer-Paletot u. e. Winter-Ueberzieh. f. e. jg. Mann (18 Jh.) ist bill. zu verkf. Ziegengasse 1, 3.

Winterüberzieh. u. and. Herrenkleider zu verk. Poggenpfuhl 41, 1 Tr. Vm. 10-1. Händl. ausgeschl.

2 Damen-Mäntel u. 1 Jacket zu verk. Poggenpfuhl 12, parterre.

Ein guter Schlafrock, Winter-Ueberzieh., Sommer-Ueberz. zu vrk. Sandgr., Wellengang 13, pt.

Pianino, großer Ton, neu, sehr elegant, paß. für großen Salon, umständeh. preiswerth zu vrk. Jäschkenthalerweg 26, p.

Ein alter Flügel sehr bill. zu vk. Altschottl. 114, neb. Schweizerg.

140 feine Betten und Kissen
3 gr. nussb. Spiegel m. Stufen, 1 ovaler mahagoni Tisch, 1 Damen-Fahrrad, 1 Portiere, 1 Papagei-Gebauer bill. zu vrk.
Milchkannengasse 15 Leih-Anstalt. (10035

Mod. Plüschgarn., Schlafsopha i. Plsch., Ripss., Sophat., nßb. Spd., Pfsrsp., Bettg., Mat. räumungsh. b. zu vk. Vorst. Graben 17. (10215

Bettgestell mit Federmatratze und Keilkissen billig zu verk. Paradiesgasse 3, Thüre 11.

Zu verk. ein d. Kleiderspind 12, Ausziehbtg. 8 ℳ Nied. Seig. 11.

Sopha zu verkf. Knüppelg. 1, 3.

Kinder-Ausziehbettgestell mit Schubl. u. Matr., Hängelampe mit gr. Brenner, 4fl. Petroleumkocher bill. z. vk. Mottlauerg. 14, 1.

Paradebettgestell, fast neu, zu verk. Altst. Graben 38, 1 Trp.

Mah. Klapptisch und Bettgestell z. verkaufen Fleischergasse 93, 2.

E. eleg. Plüsch-Garnitur 110 Mk. und ein gutes Sopha zu verkf. Frauengasse Nr. 33, 1 Trepp.

Rothe Plüschgarnitur, Sopha u. Fauteuils, sow. getr. Kleider zu vrk. Weideng. 50, 2 Tr. (12335

1 Kdrbtg. z. vk. Altst. Grab. 90, 2.

Möbel f. 2 Zim. mit eleg. Plüschgarnitur, nßb. Schränke, Sopha, Spiegel, Schreibt., Bücherschr. z. Einr. paß., z. vk. Breitg. 19/20, 1 r.

2 Bettgest. m. Fdrm. u. Keilkissen, Herrnjaq. b. z. vk. Tobiasg. 4, 2, r.

Mh. Buff., Schrbsk. b. Brodbg. 48.

Sopha 20, Schreibkasten 4, Nachtstuhl 6 ℳ, zu vk. Poggenpfuhl 26.

Eine Plüschgarnitur ist billig zu verkaufen Weidengasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zoppot, Marienstraße 3. Dienstag, den 29. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr: **Div. Möbel** gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Bernhardinerhund, 12 Woch. alt zu verk. **Am Spendhaus 1 pt.**

3 junge, echte Teckel zu verkauf. **4. Damm Nr. 5.**

Küchschr. zu vk. Breitg. 84, 4 (12535

2 Satz fb. Betten umzgsh. spottb. zu vrk. Vorst. Graben 30, 1. (12475

Ein **Glasschrank** und ein **Kleiderschrank** zu verk. **Neuschottland 22b**, part. (12275

Mah. Sophatisch u. birk. Waschtisch bill. zu vk. 2. Damm 12, 2.

1 gr. kupferner Kessel, 1 nußb. eleganter Nähtisch, 1 Empire-Kronleuchter, 2 Stutzuhren, 1 Divan, 1 Sopha, div. Stühle, 1 Zither, 1 Polyphon billig zu verk. Johannisgasse 61, 1. (12445

Nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Plüschsopha, Sophatisch, Stühle, 2 Muschel-Bettgestelle m. Matr., Pfeilersp. zu verk. Frauenq. 44, 2.

Schlafsopha 27 ℳ, Ripssopha mah. für 24 ℳ, kleines Plüschsopha, alles sehr billig, zu verkaufen Melzergasse 1, parterre.

Neue Möbel: Kleiderschränke, Vertik., Bettgestelle mit Matratzen und Keilkissen, Tische, Stühle, Spiegel stehen billig im Auktionslokal Altst. Graben 38 zum Verkauf.

Bettg. m. M. zu vrk. Böttcherg. 3.

Neue rothe Betten w. Fortzugs billig z. vk. Breitgasse 94, 1. (12765

Herrschaftl. Betten, neu, auch einige gute einfache Betten zu verkaufen Jäschkenthalerweg 26, parterre.

Neue Möbel, hocheleg., mit Schnitzerei, Buffet, groß. Paneelsopha, Trumeaux, Bettgestell, Stühle, Schränke, paß. z. Aussteuer, umständeh. zu verk. Jäschkenthalerweg 26, pt.

Ein wenig gebrauchter **Landauer und ein Americain** sind billig zu verkaufen (10985 **Mattenbuden 30, Hof.**

Ca. 75 lfm alte (15853 **Deckenbalken,** 30/30, zu verk. **Steindamm 24.**

Esskartoffeln!! verkauft (15450 **Brommund, Wonneberg.**

Einige überzählige **Komtoir-Tische** nebst Sesseln zu verkaufen Langenmarkt 32, 1 Tr. (15797

Alte Münzen und Medaillen b. zu v. **Milchkannenq. 13.** (15210

Jungstädtg. 4 Eisenb.-Porzell.-Ofen mit Goldverz. z. vk. (12085

Eßkartoffeln (Dabersche) verkauft für 1,25 ℳ pro 105 Pfund ab Hof **Dom. Dargelau b. Strepsch.** (15849

2 große Wagen, 1 Tafelwagen auf Stützen, 1 Kastenwagen, beide ein- und zweispännig, zu verkaufen Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 5. Frau **Schachtschneider.** (11875

40 cbm runde Pflastersteine zu verkaufen Gr. Allee 15. (11765

Dominium Lappin bei Kahlbude verkauft beste (15912 **Eßkartoffeln** (Magnum bonum) franko Haus zum Preise von 2,25 Mk. per Zentner. Proben beim Kaufmann Herrn **Müller, Kohlenmarkt Nr. 22.**

14 Regulator-Uhren, 45 gold. Damen-Uhren, 120 silb. u. gold. Herren-Uhren, 200 Ringe, Broschen u. Armbänd. bill. zu verk. **Milchkannengasse 15** Leih-Anstalt. (10025

Karpfen
10 bis 15 Centner, 2—3 Pfund schwere **Speise-Karpfen** sind verkäuflich in **Succase a. frischen Haff** bei (11515 **F. Moebus.**

Nähmaschine, **Operngglas** zu verk. Barbaragasse, Ecke Engl. Damm, 1 Tr. b. **Brandt.**

Gr. Hängelampe zu verkaufen Baumgartscheg. 1, Br. **Mayer.**

Ein 3" Wagen fast neu, ist billig zu verkaufen. **Emaus, Hölle Nr. 57.**

Nur für Händler! Dabersche Kartoffeln per Ztr. 1,50 ℳ verkauft Freigut Oliva.

1 Phonogr.-Aut. u. 1 photogr. Apparat zu verkf. Röperg. 18.

Landauer, Lederlandauer, gut u. stark bill. zu vrk. Mauseg. 9/10, Hof. (12365

Meyer's Lexikon, ganz neu, 18 Bände, billig zu verkaufen Schichaugasse 3, 1 rechts.

2arm. Bierapp. Aut. b. Brodbg. 48

Schreibsekr. bill. Brodbänkg. 48.

Ein Gasmotor ist Hundegasse 46, im Komtor, zu verkauf.

Waschtopf mit Eins. 5 Eimer Inhalt, zu verk. Gr. Schwalbengasse 17, H., 1, 1 Tr.

Zigarrenkist. b. z. h. Weideng. 47.

Pfandleihhaus Fahrrad für 55 Mark zu verkaufen Breitgasse 24. (12735

Sofort zu verkaufen: Buffet, elegant, Plüschgarnitur, Schrank, Vertikow, Teppich, Sophatisch, Spiegel, rothes Plüschsopha, 6 Stühle, Bilder, Schlafsopha, **Patentspeisetafel**, Entreeschrank, Milchkannengasse 14, 1 Treppe links, Händler verbeten. (12775

Fahrrad, Adler-Marke, billig zu verkaufen Zoppot, Badestraße 2.

Gypssachen, Rosetten, Medaillons, Hohlkehlen, Köpfe, Eckstücke 2c. aus der **Lippke**'schen Konkursmasse find auf dem Bauplatz in Zoppot, Danzigerstraße 92, freihändig zu verkaufen.
15974) **Arnold,** Konkurs-Verwalter.

Glas-Landauer, fast neu, sehr elegant, preiswerth zu verkaufen. Danzig, Komtoir Hundegasse 8. (12285

Billard, frz., b. Brodbänkeng. 48.

Gute Daber'sche Kartoffeln, Ctr. 2,25 ℳ Fleischerg. 16. (12495

Wohnungsgesuche

Eine Wohnung von 2 Zimmern, am liebsten Holzmarkt, Stadtgraben oder deren Nähe gesucht. Offert. mit Preisang. unt. M 15 an d. Exp.

2 ruh. Damen suchen Wohng. v. 3 Zimmern, Balkon, Südseite, p. Januar in Zoppot. Offerten mit Preisang. unter Zo. 163 Filiale Zoppot, Seestraße 27.

Schiessstange oder deren Nähe zum 1. Jan. oder früher Wohnung v. Stube, Kabinet u. Küche z. mieth. gesucht. Off. mit Preis u. M 47 erbeten.

Zimmergesuche

Kl. Stube od. Kabinet vom 1. Nov. zu mieth. ges. Off. u. M 39 d. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer part. od. 1. Et., in anständ. Hause von 2 Damen per 1. Novbr. zu miethen gesucht. Offert. m. Preis unter M 45 an die Exped. d. Bl.

Zoppot. Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 2—4 Wochen v. anst. Herrn per sofort gesucht. Off. m. Pr. eiligst u. M 34 an die Exp.

Pensionsgesuch

Für einen Knaben, 1 Jahr 8 Monate alt, Waise, wird bei kinderlosen Leuten z. 1. Novbr. **Pension gesucht.** Off. mit Preis u. L 999 a. d. Exp.

Div. Miethgesuche

Laden, paß. zum Zigarrengeschäft, ges. Off. m. Preis u. L 950 Exp. (11855

Ein verdeckter Schauer zu Möbelwagen und Kremser wird zu miethen gesucht. Off. unt. M 24 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen.

Renov. Wohnung, Stube, Kab., h. Küche u. Zub., Gartenaussicht, f. 20 Mk. 1. Dezbr. zu vermieth. Langgarten 48/50, Haus 7, 3, r.

Eine kl. Wohnung an kl. Leute zu vermiethen Weidengasse 15.

Heil. Geistg. 61 e. kl. Wohnung, St., Kab., h. Kch. 1. Nov. z. v. N. 1 Tr.

Langf., Mühlenw. 1 mehr. Wohn., 2, 3 u. 4 u. 5 Z., Nebenr., Badeeinr. z. v. Näh. das. bei **Hering** u. Bes. **Schroeder.** (12805

Langfuhr, Marienstraße 14, 2 Wohn., 3 bis 5 Zimmern, neu dekor., m. gr. Zub. sof. zu vm. u. zu bez. Näh. dat. Fr. **Goetze.** (12315

Von sogl. zu vrm. 2 Zimm., Kab., gr. Boden u. Zubehör f. 26 ℳ Langfuhr, Elsenftr. 17, 1. (12325

Wohn. 2 St., Kam., Küche, Bod. 1. Nov. zu v. Scheibenritterg. 6.

Wohnung, 2 gr. Zim., Kab., K., B., Räumlichk., sch. Ausf., beide Seit. die Sonne, Str.-u. Wasserf. v. gl. zu vm. N. Fischmarkt 23, Lad.

Weidengasse 57, 3, herrsch. Wohn., 4 Zimmer, Kab., Bad u. reichl. Zub., für 800 Mark zum 1. Januar 1902 zu vm. (12375

Kl. Wohnung, Stube u. Kammer zu verm. Schüsseldamm 38, 1 Tr.

E. Hofwohn., St., Kch., B., 1. Nov. zu verm. Nh. A. d. gr. Mühle 1b, pt.

2 Zimmer, Küche, Zubehör zu verm. Vorst. Graben 58, 1 Tr.

Kl. Wohn. 15,50 Mk. Brodbkg. 48.

Vorst. Graben 53, 4, e. Wohnung zum Nov. zu verm. Pr. 19 Mk.

Jopengasse 27, frdl. Wohnung v. 2 gr. Zimmern, sehr gr. Küche n. all. Zub., 4. Et., sofort zu verm. Näheres 1 Tr.

Jäschkenthalerweg 26 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern, Balkon, Garten von gleich zu vermiethen.

Die bisher von Herrn Doktor **Berent** bewohnte zweite Etage **Langgasse 3** evtl. von sofort zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. (15991

Breitgasse 45, ist die 3. Etg., neu renovirt, v. gl. zu verm. (12615

Petersiliengasse 10 ist eine Stube ohne Küche von gleich zu verm.

Weißmönchen Hintergasse 22 sind 2 Stuben nebst Küche für 15 Mk. zu v. N. Pfefferstadt 15.

Stolzenberg 636, ist e. Wohn., K., St. u. etw. Land sofort zu vrm.

Gr. Nonneng. Stube, Küche, Bod. z. 1. Nov. z. v. Näh. Tischlerg. 20, prt

Langgarten 29, zwei mittl. Woh. sogl. z. vm. Näh. b. Wirth. (12705

Englischer Damm 12, Stube, Kabinet, Entree, helle Küche, sogleich zu vermiethen. Näh. Altstädt. Graben 34. (12715

Hühnerberg 9 eine Wohn. zu vermth. u. zum 1. zu beziehen.

1. Damm 6, 1. Etage 2 Zim., Cb., Kch. v. 1. Nov. zu verm. Zu erfragen im Laden.

2 kl. Wohnungen zu vermieth. Vorst. Graben 66, 1. (12805

Hundegasse 45 ger. Holw., best. aus 2 gr. Zimmern und Küche, zu verm. Prs. inkl. Wasserzins 26 ℳ

Kl. Stube an Frau oder Mann zu vermieth. Jungferng. 15, 2 l.

Wohnung von 3 Zim., Küche, Kell., Stall, Vord.- u. Hinterg., nebst Zub., bill. zu vrm. Heimathstr. 18 bei Langfuhr. Zu erfragen Pfarrhof Nr. 7 bei **J. Grätz.**

Stube, Küche 2c. 13 ℳ sof. zu vm. St. Michaelsweg 7, **Witt.** (12635

Renov. helle Wohn. v. 2 Zim., Cb., Entr., Küche, Keller, Boden bill. zu vrm. Langgarter Hinterg. 4, 1. Näheres Langgarten 45, 1. (12635

Holzschneidegasse 3, pt., 3 Stb., 1 Kabinet und Zubehör zu vermiethen. Näheres Wallplatz 13, 1.

Wohnung für 12 ℳ sof. zu verm. Halbe Allee, Bergstraße Nr. 12.

3 Zimmer, Kabinet, Entr., Zub., neu dek., zu vm. Brandg. 12, pt.

Tagnetergasse 2, 2. Etage, Wohnung, 2 Stuben, Kabinet u. Küche per sofort zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Tischlergasse 30.

Kl. Wohnung an kindl. Leute zu vermieth. Karfenseigen 25, 1, r.

Schidlitz, Weinbergstr. 20, Stube, Cab. u. Stube u. Kch. z. 1. Nov. z. v.

In meinem Hause Pfefferstadt 73 ist von sogleich eine **Souterrain-Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche zu verm. Meldungen Kohlenmarkt 27 im Laden erbeten. (12565

Im neuerbauten Eckhause Am Olivaerthor 21, sind Wohnungen v. 2 Stuben, Küche u. reichl. Zub. z. 1. Januar zu verm. Zu erfrag. daselbst beim Polier **Bartsch** oder Schüsseldamm 48. (12545

Holzgasse 11, 2 Tr., 2 Stuben, Kabinet, K., B., K., jährl. 420 ℳ mit Wasserzins, sofort zu verm. Näh. 1 Trp.

Häkerg. 21 i. e. kl. Stube f. 7 Mk. z. 1. Nov. zu vm. N. Schmiedeg. 27.

Kleine Wohnung für 13 ℳ zu verm. Näheres Jopengasse 6.

Kl. frdl. Wohn., Gartenausf., v. 1. Nov. Brabank 20, 6 Karpfens. v.

Langebrücke, Nähe des Grünen Thores, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimm. u. Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 31, 2 Trepp.

Dienergasse 12 ist eine kleine Wohn. an kinderl. Leute zu verm.

Eine Stube nebst Küche ist zu vermiethen Wellengang 9a.

Eine kl. Wohn. an kinderl. Leute zu vermieth. Johannisgasse 12.

Judeng. 16, 2, sof. z. v. 2 Zimmer, Alkov., Zubeh. Näh. Hundeg. 53.

Sofort Fleischerg. 60c, 1 Tr., herrsch. Wohnung, 5 Zim., Bad, Mädch.- u. Burschenz., Loggia, Zub. Bis 1. Jan. kostenfr. N. 60b, pt. (12585

Grabengasse 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimm. u. Zubehör und einer Bodenstube, neu dekorirt, per sofort zu vermiethen. Miethe jährlich 450 Mk. Zu erfr. part.

Straussgasse 7a, b, c, Wohnungen von zwei und drei Stuben nebst Zubehör, neu dekorirt u. bequem eingerichtet, per sofort zu vermiethen. Miethspreis pro anno von 315 bis 425 Mark. Zu erfragen bei **Albrecht**, Nr. 7c, 2 Treppen.

Stube, Kabinet, Küche und Zubehör zu verm. Langgarten 48/50, 1 Tr. (10795

Heil. Geistgasse, Kaiserhof, 4 Tr., h., eine Wohnung, 2 Zimmer, viel Zub. mtl. 25 Mk. zu v. Bei Herrn **Knitkowski** zu erfragen. (15685

Kaninchenberg 5, fr. Wohn., 3 bis 4 Zm. u. Zub., 450—530 ℳ, von gl. N. das. 3. Tr. **Truppner.** (10145

1. Novbr. 1 Wohn. St., Kab., Küche, 1 Wohn. St. u. Kch. Rammbau 41.

Stube, Küche Tagnetergasse Nr. 5, 1 Treppe, zu verm.

3. Damm 7 ist die 3. Etage, best. aus 4 Zimmern, Zubehör per 1. Januar zu vermiethen.

Wegen Fortzugs ist e. Wohnung, best. aus gr. Stube, Küche, K., Bd. u. Trockenbd., Tischlerg. 56, 1, r., vom 1. od. 15. Nov. f. 17 ℳ zu verm.

F. L. Cailler's Schweizer Chocoladen sind in Qualität unübertroffen.
Grösste Produktion der Welt in **feinen Chocoladen** zum Rohessen. (3480
Niederlage in Danzig: **J. Löwenstein**, Confituren.
Milch-Chocolade . . violette Packung 100 grm. Tafel 50 Pfg.
Crémant „ (Fondant-Choc.) weisse „ „ „ „ 50 „
„ „ „ gelbe „ „ „ „ 60 „

Wohnung zu 18 und 11 Mark zu vermiethen Altstädt. Graben 78.

Schidlitz, Oberstr. 40, Wohnung für 14 Mark zu vermiethen.

Dame w. z. gr. Wohn.ges., a. für Schneid., b. Pr., Lastadie 8, pt.

Fleischergasse 41/42, Wohng. v. 4 Stb. u. sämmtl. Zub. u. eine v. 3 St., Balk. u. sämmtl. Zub. zu v.

Hundegasse 24, 1. Et., Stb., Cab., ohne Küche sof. zu vm. Näh. Lad.

Stadtgebiet, Wurstmacherg. 69, gr. St., gr. h. K. 2c. zum 1. Nov. zu verm. Preis 13 M. Näh. i Lad. das.

Schw. Meer i. e. kl. W. f. 14 M. a. kl. Fam. z. 1. Nov. z. v. Kl. Bergg. 2a, 2.

Hofwohn. 2 kl. Stuben, Küche an kinderl. Leute zu verm. 15 Mk. monatl. Poggenpfuhl 52, 1.

L. Parterrez. Fraueng. 20 z. vm.

Jopengasse 64, 2. Etg., ist zum 1. April herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, an nur ruhige Einwohn. zu verm. Zu besehen von 10—11 u. 2—4 Uhr. (15959

Stube u. Küche an kinderl. Leute z. v. N. Baumgartscheg. 32—33.

Eine Wohnung zu vermiethen Weichmannsgasse 1, b. Anders.

Wohnung f. 16 Mk. z. 1. Novbr. zu verm. Bischofsgasse 15-16, 1.

Frdl. Wohn., Stb., K., K., Zub. zu vm. Altschottl. 114, neb. Schweizg.

Mottlauergasse 9 Wohnung 3 Zimmer, Zubehör für 480 M., 1 Stube, Kabinet, Zubehör für 240 M. zu vermiethen.

2 kl. Wohn. für 8 und 9 Mark zu verm. Schidlitz, Oberstraße 41.

2 freundliche Stübchen

Küche und Nebengelaß, von gleich oder später zu vermiethen Heumarkt Nr. 7.

Eine Wohnung

an e. Dame od. Herrn ist billig zu verm. Sandgrube 46, 3 Tr.

Hohe Seigen 33 ist 1 Stube, Küche für 8 Mk. monatl an 1 anständ. Frau zu vermieth.

Eine kl. Wohnung ist Kleineg. 1a part. zu verm. Näheres 2 Trepp.

Leeres, heizbares Stübchen zu vm. Baumgartschegasse 42-43, 2.

Frdl. Wohn., Stube, Küche und Bod., zu vrm. Gr. Berggasse 4, 2.

Schidlitz

Wohnung von 4 Zimm. 2c. mit Garten, sehr bequem gelegen, an ordentliche, ruhige Miether unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verm. Näheres zu erfragen Carthäuser Straße 120. (1217b

Stube u. Stube, Cabinet u. Küche zu vm. Heil. Geistgasse 98, 1.

Stadtgebiet,

Schönfelderweg 116/117 s. frdl. Wohnungen v. 10-13 Mk. zu vm.

3 Stuben, Zubehör zu verm. Altschottl. 114, neb. d. Schweizg.

Ohra, Ostbahn 4b, direkt am Bahnhof, schöne Wohnungen für 17, 18 u. 23 M. mit Wasserleitung zu vermieth.

Saaletg., 4 Z., Entr., Kch., Bd. und Kll., sof. z. v. N. 3. Damm 9, 2. (1054b

Langgarten 32,

freundl. Wohnung v. 3 Zimm. und Zubehör v. gleich od. spät. zu verm. Besichtigung jederzeit gestattet. Pallas. (15198

Stube u. Küchenanth. Katerg. 3, p. f. 11,50 M. z. 1. Nov. z. v. Marquardt. (1211b

3 Zimmer u. Zubehör zu verm. Jungstädtg. 4, 1, Krüger. (1203b

Allmodengasse 7 eine Wohnung für 18 Mk. zu vermieth. (1202b

Rähm 19, e. Wohn., best. a. 2 Stub. und Zubeh. v. gleich zu vm. (1201b

Kl. Wohnung 16 Mk. zu vermieth. Gr. Schwalbengasse 15a. (1189b

Neu renov. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Entree und reichlich. Zubehör z. 1. Nov. zu vermieth. Kasernengasse 3-4. (1191b

2 kleine Wohnungen

15 und 25 M. mtl. hat zu verm. Babke, Poggenpfuhl 67. (1166b

Wohn. v. 4 Zimm. nebst Zub. zu vrm. Vorstädt. Grab. 7, pt. (1052b

Herrschaftl. Wohnung

Saal, 4 Zimm., Badestube u. Zub. v. 1. Okt. zu v. Zu erfr. Kaninchenberg 14, Murawski. (14100

Hundegasse 99

ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, hell. Küche von gleich an kinderl. Herrsch. zu vrm. (1140b

Thornscherweg 13a, 2 Zimmer und Zubehör, neu renovirt, zu v. Näh. part. bei H. Stutzke. (1129b

Hausthor 4b, 2. Etage, ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Entr., Küche u. Zub., v. sogl. zu vm. Z. erf. Hausthor 4a, pt. (1144b

Leeres Zimmer im Hinterhause a. 1 anst. Person z. vrm. Näh Portechaisengasse 8, 2 Tr. (1158b

Langfuhr,

5 Zimmer, Balk., Veranda u. all Zubehör zum Preise v. Mk. 600, 3 Zimmer mit allem Zubehör für Mk. 300 zu verm. (13595 Quabius, Mühlenweg 2.

Straußgasse 5

Wohnung, 1. Etage, 4 große Zimmer und Zubehör sofort zu verm. Näheres part. links oder Frauengasse 6. (10380

Herrsch. Wohnung

Langenmarkt 42 7 Zimmer, Bad, groß. Zubehör, elektr. Licht zu vermiethen. (1111b

Pfefferstadt 79

(Hauptbahnhof)

4. Etage, 6 elegant dekorirte Zimmer mit Balkon, Bade- und Mädchenstube, reichlicher Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Portier. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. (15336

Zimmer.

Gut möbl. Salon u. Schlafzimmer sof. zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 87, 1 Tr., l. (1121b

Pfefferstadt 53, 3, m. Vorderz. sep. Eing. 12 M. an H. (1135b

Sof. möbl. Zim. zu vm. Katerg. 22. (1207b

Elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieth. Heumarkt 8, 2 (1213b

Ein gut möbl. Vrdrz. u. Kab. sof. zu verm. Hundeg. 122, 3. (1199b

Pfefferstadt 16 ist ein möbl. Vorderz. mit Pens. zu vm. (1209b

Heil. Geistg. 53, hochpt. ist e. kl. m. Zimm. m. a. oh. Pens. zu v. (1177b

Holzmarkt 23, 3, g. mbl. Vord.-Zm. z. v. (1195b

Ein möbl. Vorderz. von sofort zu verm. Heil. Geistg. 135. (1139b

1-2 möbl. Vorderz. zu vermth. Kling, Stadtgr. 17, 3 Tr. a. Bahnh. (1085b

Ein anst. mbl. Zm. m. auch o. Pens. sof. zu verm. Vorst. Graben 7, 1 Tr 1081b

Vorst. Graben 25, 3. Etage, ist ein fein möbl. Vorderzimmer mit a. ohne Pension zu vm. (409g

Z. vm. Sandgr. 27, pt., e. möbl. Zm. (1149b

Möblirte Zimmer sind billig in allen Preislagen zu verm. Jopengasse 24, 2 Tr. (1161b

Möbl. Zimmer, sep., z. 1. Nov. zu vrm. Langgart. 37/38, prt. (1157b

Weidengasse 56, 2, rechts, gut möbl. Vorderzimmer an anständ. Dame zu vermiethen.

Altes Roß 8, sind 2 gut möbl. Vorderz. an Hrn. m. a. o. Pens. sof. zu vm.

Goldschmiedg. 14, mbl. Vordz. z. v.

Röpergasse 17, 1, gut möbl. Zim. sep., von sof. od. später zu vrm.

Neufahrwasser.

Freundlich möblirtes Zimmer, Nordseite, Olivaerstr. 71, 2 Tr., eventuell auch mit Pension. Desgleichen möblirtes Zimmer Olivaerstr. 67, 1 Tr. Näheres Drogerie Olivaerstr. 73. (15962

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist an einen soliden Herrn von gleich oder später zu vermieth. Heumarkt 7

Ein elegant möbl. Zimmer von gleich od. 1. Novbr. zu verm. Breitgasse Nr. 44, 2 Tr.

Breitgasse 54-55, 2 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm.

Breitgasse 66 möbl. Vorderzimmer vom 1. Nov. zu verm.

Gr. Wollwebergasse 20, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Langgart. 107 g. m. Zim. z. v. (1188b

Jopeng. 17, 2, eleg. mbl. Zim., sep. Eg. mit a. o. Burschengel. zu vm.

Frdl. Cab. a. anst. j. Mann o. Fr. 1. Nov. z. vm. Altst. Grab. 90, 2.

Poggenpf. 92, 3, Ecke Vorst. Grb., mbl. Vordz. u. Cab., sep. Eing., z. v.

Holzgasse 12-13 ist ein möbl. Zimmer, sep. Eing., b. zu verm.

Gut u. saub. mbl. Part.-Vorderz. zu vermieth. Fraueng. 48, part.

Ein kleines möbl. Zimmer zu vermiethen Fleischergasse 41-42.

Fraueng. 17, pt., möbl. sep. Zimm. m. Pens. a. 1-2 Hrn. z. v. Näh. 2 Tr.

Weidengasse 45, 2 Treppen, ist ein großes, freundliches, separat geleg. Vorderzimmer zu verm.

Stube a. e. P. f. 7 Mk. zu verm. N. Häkerg. 4, Eing. Priesterg., 2.

Frauengasse No. 28 gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Fauleng. 3, 1, frdl. möblirt., kl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Möbl. Zm., Cab., sep. Jakobsneugasse 6b, 2 N. Bhnh. z. v. Martschin

Möbl. Kabinet mit sep. Eing. an jungen Mann zum 1. November zu verm. Vorst. Graben 46, 1 Tr.

Ein fein möblirter Saal ist zu verm. Heil. Geistgasse 81, 2.

Frauengasse 20 möbl. Parterrezimmer an 1—2 Hrn. billig zu v.

Möblirtes Zimmer mit Pension sof. o. sp. zu verm. Hundeg. 124, 2.

Paradiesgasse 6a, 1 Tr. links, nahe am Hauptbahnhof, fein möbl. Vorderzimmer mit Schreibtisch und Schlafzimmer sofort oder 1. Nov. zu verm.

Ein hübsch möblirtes Zimmer 1. Nov. Breitgasse 127, 1. (1223b

Neufahrwasser,

Wilhelmstr. 13e, zwei elegant möbl. Zimmer, a. geth., zu verm. Näh. daselbst, Rogalla. (1225b

Schmiedeg. 18, 2, ein gut möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Gut möbl. Vorderz. u. Kabinet ist billig zu vm. Heil. Geistgasse 61, 2.

Kl. Stübchen an Herrn zu verm. Bootsmannsgasse 12, parterre.

Gut möbl. Vorderzimmer zu vm. Paradiesgasse 10, 1, vorne.

Möbl. Zimmer u. Kabinet, sep. Eing., ist zu vrm. Pfefferstadt 67, Eingang Kassubischer Markt.

Kellnerin f. ungenirtes, sep., möbl. Zimmer. Offert. u. M 31.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Heil. Geistgasse 29, 3.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., Pianino billig zu vermieth. Holzmarkt 20.

Freundl. helles möbl. Zimmer zu verm. Schmiedegasse 24, 1 Tr.

Poggenpfuhl 30, 3, frdl. möbl. Vorderzimm. sof. a. spät. zu v.

Gut möbl. Zimm. nebst Kabinet, auf Wunsch mit Klavierben., bill. zu verm. Gr. Wollweberg. 21, 4.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Poggenpfuhl 26, parterre.

Möblirtes Vorderzimmer zu vermieth. Tobiasgasse 21, 2.

Herr ges. als Theiln. zu e. g. möbl. Z. m. Pns. f. 45 M. Hl. Geistg. 43, 3, l.

Eine Dachstube zu vermiethen. Milschalsky, Salvatorgasse 6.

1. Damm 5, 1 Tr., gut möbl. Vorderzimm. zu verm. (1248b

Böttchergasse 15/16, part., freundliches Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (1250b

Heil. Geistg. 120 gut mbl. Zimmer zu vm., auf W. Burschgel. (1252b

Langfuhr. Ein großes, freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Jäschkenthalerweg 7.

Frauengasse 8, 1 Tr., sep. geleg. ist ein gut möblirtes Zimmer u. Kabinet sofort zu verm. (1269b

Hinterg. 16, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Klavierbenutz. an 1—2 Herren zu vermieth. (1272b

Freundl. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Petersiliengasse 8.

Ein möbl. Zimmer ist vom 1. Nov. zu verm. Gr. Scharmachergasse 3. Näheres im Laden.

Hl. Geistg. 64, 2, mbl. Vrd.-Zim. m. Kb. sof. z. v. (1171b

Langfuhr, mbl. Z. a. Wld., Kirch. Prom. 6, Garth. pt. l. (1168b

Gut möbl. Vorderzimmer, separat. Eingang, mit auch ohne Pension vom 1. November zu vermieth. Mattenbuden 9, 1 Tr.

Fraueng. 37, 2 Tr., fein möbl. großes Vorderzimmer zu vrm.

Langgarten 12, 2, ein f. frdl. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Fraueng. 5, 2, möbl. Zimm. u. Cab. sep. Eingang z. 1. Novb. zu vm.

Brodbänkeng. 22, 2, ist ein frdl. möbl. Zimm., sep. Eing., zu vm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist zu verm. Fleischergasse 4, 1.

Frdl. Stbch. z. v. Kl. Knüppelg. 9, p.

Langgasse 17, ein elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. Preis 25 Mk. Zu erfr. 3 Tr.

Poggenpf. 73, 2, vollst. sep. mbl. Z., a. W. Brschg., sof. a. tagew. z. vm.

Gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Poggenpfuhl 34, 2. (1275b

2—3 möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension, Langfuhr, Bahnhofstraße 6, 3, r. (1278b

1 Cabinet ist bill. zu verm. a. eine allst. Person Töpferg. 28, Hof. 2 Tr

Röpergasse 6, 2 ist ein möbl. Zimmer nebst Cab. u. Burschengel. zu vrm.

Junkerg. 10-11, 1 Tr. gut möblirt. Vorderzimmer, sep. Eing., z. vrm.

Ein gut möbl. Vorderz. a. ein. j. H. od. Dame z. verm. Poggenpf. 40.

Heil. Geistgasse 109, 1, mbl. Vrdr.-Zimmer m. g. Pens. zu vm. (1268b

Hundegasse 23, eleg. mbl. Vorderzimmer u. Kabinet mit auch ohne Pension zu vm. Näh part. (1260b

Ein kleines Zimmer zu verm. Zu erfr. Kl. Hosennäherg. 3, 1.

Vorstädt. Graben 44B, hochpt. ein möbl. Zimmer mit Pension an einen Herrn zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer

mit a. o. Piano z. v. Fischmarkt 26, 1

Langenmarkt 37, 1, gut möblirt. Zimmer u. Kabinet billig zu vrm.

Ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Langgasse 2, 2 Treppen.

Einfach möbl. Zimmer zu vermiethen Langgasse 2, 2 Tr.

Weidengasse 6, 2, rechts, mbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Altst. Grb. 107, E. Gr. Mhlg., 1 Tr. sp. eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. mit auch ohne Burscheng. z. vrm.

Möbl. Vorderzimmer billig zu vermieth. Frauengasse 48, 3.

2 gut möblirte Vorderzimmer mit separatem Eingang z. 1. Novemb. zu verm. Altstädt. Graben 80.

Fleischergasse 9, 2 Tr.

fein möbl. Zimm. u. Kab. m. auch ohne Burschengelaß zu vermth.

Möbl. sep. Cabinet Hundeg. 76, 3.

Ein Kabinet ist zu vermiethen Altstädt. Graben 91, parterre.

Mattenbuden 5 frdl. u. gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., f. 18 M. mit Morgenkaffee u. Bedien. z. v.

Schüsseldamm 16, pt., ist ein Vorderzimmer, auch zum Geschäft passend, zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Pfefferstadt 22, part.

Hundegasse 119, 3, eleg. möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Gut möbl. sep. Zimmer m. Klav. an 1-2 j. Herren mit a. ohne Pens. billig zu vm. Vorst. Graben 26, 2.

Gut möbl. Vorderzimm. m. sep. Eing. zu verm. Schüsseldamm 10.

Frauengasse 23, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. an einen Herrn zu vm.

Langgasse 31, 3, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

1-2 elegant möblirte Zimmer

mit guter Pension zu verm. Ketterhagergasse 14, 2 Tr.

Pfefferstadt 42, I, gut mbl. Zimm. u. Kabinet zu verm. Preis 30 M.

Heil. Geistg. 49, II, gut möblirt. Zimm. zu v.

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer ist Breitgasse 26, 2, zu verm.

Heilige Geistgasse 29, 1, elegant möbl. Vorderzimmer zu verm.

Hausthor 3, 3, freundl. möblirt. Zimmer, sep. Eingang, zu verm.

Möbl. Vorderz. f. 1 o. 2 H. zu verm. Schäferei 20, 1, Ecke Langgarten.

Mbl. Kabin. z. v. Rammbau 45, 1.

Möbl. Zimmer auf Wunsch mit Pension zu verm. 3. Damm 7, 1.

Frdl. möbl. Zimm. mit gut. Pens. zu verm. Frauengasse 49, 2. (1257b

Holzmarkt 11, 3 Tr., zwei möbl. Zimmer, auch einzeln, zu verm.

Möbl. Vorderzimmer an 1 oder 2 Herren zu vm. Burgstraße 12, 1.

Breitg. 25, 3, eleg. möbl. Zim. z. v.

Gut möbl. Vrdrz. m. od. oh. Pens. gl. od. sp. zu verm. 3. Damm 3, 2.

Milchkannengasse 24, 1, zwei gediegene möbl. Vorderzimmer zu vermiethen. Näh. 3 Trp.

Gut. Logis z. h. Kassub. Markt 6.

Anständig. junger Mann findet gut. Logis Johannisgasse 63, 3.

Sauberes Logis f. e. j. M. gleich o. 1. Nv. Burggrafenstr. 12, 3, Sepke.

Jg. Mann findet g. Schlafstelle Burgstr. 3, a. Fischm., Kräft.

Ein anständ. jung. Mann find. gut. Logis Tischlergasse 53, 3, l.

Ein anständ. jung. Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 28, 2.

Logis zu h. Tobiasgasse 1 u. 2, 3 Tr.

Anst. jg. Mann find. gute Schlafstelle Allmodengasse 2, 1 Tr., l.

2 anst. Mädchen finden Logis Breitg. 66, 3, Eing. Bootsmsg.

2 jg. Leute find. g. Logis mit oder ohne Beköstig. Wallgasse 24, 1 lks.

Offizier-Logis zu verm.

Näheres Fleischerg. 16. (1251b

Anständ. Handwerker findet Logis Böttchergasse Nr. 21, 2.

2 junge Leute finden Logis mit a. ohne Kost Tagnetergasse 10, p.

Jung. Mann find. g. Schlafst. im sep. Stübch. Johannisg. 55, prt.

Anst. jung. Mann find. sb. Logis mit g. Kost Tagnetergasse 12, 2, v.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm 10.

Logis zu hab. Poggenpfuhl 66, 2.

Ein ordentl. jg. Mann findet gut. Logis Tagnetergasse 12, Kell.

Ein anständ. jung. Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 46.

Billiges Logis für Hrn. o. Dame Baumgartschegasse 3-4, Vordh. 1.

Anständiger junger Mann

findet gut. Logis mit Pension Hundegasse 63, 2 Treppen.

Junge anständige Leute

finden gut. Logis Fischmarkt 26, 1.

Gutes Logis, mtl. 5 Mk. mit Kaffee Jungferngasse 23, 4 Treppen.

Schlafst. z. hab. Poggenpfuhl 63, 3.

Anst. jg. Mädchen oh. Betten f. g. Schlafstelle Kleine Gasse Nr. 5.

Mitbew. g. Töpferg. 17, 1. (1266b

Anst. Frau od. Mädch. w. als Mitbewohner. ges. Petersilieng. 10, 3.

Mitbewohnerin kann sich meld. Pferdetränke 1, 1 Treppe.

Anständiges Fräulein, tagsüber außerhalb, als Mitbewohnerin gesucht. Off. u. L 998 an d. Exp.

Pfefferst. 32 m. Zim. z. v. (1133b

Pension

Guter Mittagstisch wie auch Pension für Damen bei Frau Dr. A. Hennet, Holzgasse Nr. 21. (1165b

Junge Kaufleute finden gute Pension Heil. Geistgasse 98, 1.

Junge Dame f. Pension in anständiger kl. Familie. Offrt. unter M 5 an die Expedition.

Pension mit Familienanschluß f. ein anst. Frl. zu h. Langgasse 2, 2.

Pension

im freundl. möbl. Zimmer f. 50 M. zu haben Langgasse 77, 3. (1243b

Div. Vermiethung

Gr. helle Menagenküche

nebst Kammern und gewölbt. Keller mit Verschlägen, sowie 2 Zimmer sofort zu vermieth. Sehr geeignet zur Selterfabr. Zu erfragen Heil. Geistgasse 94. Hange-Etage. (1069b

Pfefferstadt 79

(Hauptbahnhof)

Großer Laden

m. 2 Schaufenstern u. Wohnung, auch geeignet zu Komtoirräumen, billig zu vermiethen. Näh. beim Portier. Besichtig. von 11 bis 1 Uhr. (15337

Langermarkt 8

ist der seit vielen Jahren mit best. Erfolge zum Betriebe eines Bierverlagsgeschäfts benutzte Keller zum 1. Januar 1902 billig zu vermieth. Näheres daselbst, 2. Etage, im Komtoir. (15827

Remise pass. f. Lackirer, Tischler, a. z. Pferdest. sehr geeignet Langgart. sof. z. vm. N. Häckerth. (1214b

Langfuhr, Mühlenweg 1, Laden mit gut. Wohnung sofort zu verm. u. zu bez. Näh. das. bei Hering u. Bes. Schroeder. (1229b

Gr. Keller sof. zu vm. Hundeg. 53.

Breitgasse 111 ist e. neu renov. großer Keller, seit 16 Jahr. Bierverlag gew., zu jed. and. Gew. p., v. gl. zu v. N. Breitg. 31, pt. (1255b

Häkergasse 8 nahe der Markth., ist ein Laden, auch zum Barbiergeschäft gut geeignet, sofort zu verm. Näh. 3. Damm 2. (1240b

Kl. Häkerei mit oder ohne Wohn. zu verm. Jungferngasse Nr. 14.

Meine seit 40 J. bestehende

Tischlerwerkstätte

mit guter Kundschaft beabsichtige wegen Krankheit sofort oder per 1. Januar zu vermiethen.

S. Bong,

3. Damm No. 7.

Hundeg. 45 tr. Lagerkell. zu vrm.

Ein Laden

mit Wohnung in bester Lage der Lauben und des Marktes in welchem über 30 Jahre ein Geschäft war, ist vom 1. Januar oder später zu vermiethen.

Otto Schröder,

Marienburg, Westp. Nied. Lauben Nr. 29. (15993

Offene Stellen

Männlich.

Alleinverkäufer oder Agenten (15972

gesucht für jeden Kreis zum Verkauf eines neuen, im Deutschen Reiche dreifach patentirten Universal-Melasse-Kraftfuttermehls bestes und billigstes aller Melasse- u. sonst. Kraftfuttermittel. Offert. unter Z. U. 18 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.

Ein tüchtiger, nüchterner **Stellmacher** findet Stellung b. E. & C. Koerner, Langfhr. (15975

Neue Volant-Paletots!

Chice Jaquets! Capes!

Elegante Paletots, auch für starke Damen!

Anerkannt größte Auswahl!

Max Fleischer,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Gr. Wollwebergasse 10, part., Souterrain u. I. Etage.

Anerkannt schönste Façons.

Pelz-Mäntel! Abend-Mäntel! Pelz-Capes. (15983

Rockschneider in u. auß. d. Hause könn. sich meld. Hl. Geistg. 106.

Schndrg. a. T. ges. Fleischerg. 9, 2.

Barbiergehilfe sofort gesucht O. Steinhardt, Pferdetränke 10.

Ein Schneidergeselle wird verlangt Langgasse 40, 1 Tr.

Tüchtiger Sattlergeselle melde sich Altstädtischer Graben 80.

Dom. Dalwin bei Sobbowitz sucht per sofort oder später 1 verh. Maschinenschlosser, 1 unverh. Speicher u. Hofverwalter, 1 unverh. Nachtwächter, mehrere unverh. Pferdeknechte. (15911

Gesuchte müssen nüchterne, ordentliche, zuverlässige Leute reiferen Alters sein.

Einen jungen Glasergesellen

sucht sofort (15851

M. Busse, Neustadt Wpr.

Selbstständiger Bäckergehilfe

wird für eine neue eingerichtete Bäckerei in einem großen Kirchdorfe gesucht. Derselbe muß tüchtig und als erster Gehilfe bereits gearbeitet haben. Offert. u. L 987 an die Exped. [1206b

Schneidergeselle, guter Rockarbeiter, k. s. m. Tobiasgasse 14, 1.

Hausdienerf. Rest. u. and. Gesch. s. H. Glatzhöfer, Breitg. 37, Ges.-B.

Gesucht ein Flickschneider für Knabengarderobe. Offerten unter M 14 an die Expedition.

1 tücht. Schneidergeselle f. d. Beschäftigung Goldschmiedegasse 32

Tücht. Eisenschiffbauer und Schirrmeister

für Eisenschiffbauer, Nieter und Stemmer gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftig. gesucht

Germania-Werft, Gaarden bei Kiel. (15569

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort geeignete Angebote W. Hirsch-Verlag Mannheim. (12086

Eine gute Vertretung

können Herren, welche Wirthe besuchen, bekommen durch den Vertrieb unseres vom Prüfungs-Ausschuß des deutschen Gastwirths-Verbandes als das beste, einfachste u. bequemste Bierleitungs-Reinigungsmittel befundenen Präparats „Lamorini“. Reinigung geschieht auf kaltem Wege, (daher keine Störung der Nebenleitungen), erspart Zeit und Arbeit, ist gründlich und billig. Großer Konsum, hoher Verdienst. (12797

Eberenz & Müller, Frankfurt a. M.

Von einer Zigaretten-Fabrik wird ein **Aufseher** oder eine Aufseherin gesucht, welche bereits in gleicher Stellung waren und im Stande sind, das Arbeitsmaterial herauszugeben, die fertige Arbeit abzunehmen und zu verbuchen. Offerten unter M 33 an die Exped. (15973

Ein Hausdiener kann sich zum sofortigen Eintritt melden Café Link, Olivaerthor.

Ein Schneidergeselle, auf feine Röcke geübt, m. s. Brodbänkg. 32.

Perfekter, ansehnlicher

Friseurgehilfe

findet vortheilhafte Stellung. Gehalt 7 bis 9 Mk. wöchentlich. Ausführl. Meldungen erbeten. C. Schilling, Coiffeur, Thorn.

Ein tüchtiger Rockarbeiter erh. Arbeit bei F. Dill, Breitgasse 43. Daselbst kann sich auch ein Lehrling melden.

Drechslergesellen und Lehrlinge

sucht E. Knobloch. Bromberg, Brunnenstr. 6, Holzdrechslerei mit Kraftbetrieb. (1281b

Tüchtiger Buffetier

mit 500 M. Kaution wird gesucht durch Ed. Martin, Agent, Heilige Geistgasse 27.

Barbiergehilfe sofort gesucht H. Gross, Kalkgasse Nr. 5.

Viel Geld

verdient Jeder, der gangb. vielverlangte Artikel an Privatleute verkauft. Näh. durch Kiefeldt, Berlin, Straßburgerstraße 59. (1597m

Einen Kuhfütterer, mit oder ohne Scharwerker, sucht David, in Kohling bei Hohenstein Westpr. (15986

Unverheir. Tischlergesell. stellt sofort ein Ohra, Hauptstraße 4.

2 ordentl. Schuhmacherges. könn. sich m. Beutlerg. 16, Schnellsohl.

Flotter Stenograph

für kaufmännisches Komtoir von sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter M 54 an die Exped. d. Blattes.

Eilt

z. Zigarrenverkf. an Wirthe usw. f. altbek. Haus Agent ges. Monatl. Mk. 125 u. sehr h. Prov. Otto Dettmann, Hamburg 25. (15970

Einen Bonbonkocher stellt ein J. Feldkeller, Altstädtischer Graben Nr. 10.

Laufbursche,

anständig gekleidet, findet in m. Delikatessen-Gesch. Stellung. Off. sub 15717 a. d. Exp. (15717

Ein Laufbursche

melde sich Gr. Bäckergasse 16.

Laufbursche d. im Biergesch. gew. ist kann sich mld. Kohlenmarkt 9.

1 Laufbursche wird gesucht Langgasse 84.

Laufbursche ges. Näthlergasse 5.

Junge zum Gardinenaustragen gesucht Vorstädt. Graben 67.

Ein Laufbursche für die Fleischerei sucht Frommann, Oliva.

Ein kräftiger Laufbursche kann sofort eintreten in der Glaserei Beutlergasse 14 prt.

Ein Schreiberlehrling

k. s. meld. Hundegasse 88, 1 Tr.

Ein Töpferlehrling kann sich melden Tobiasgasse 6, 2. (1205b

Lehrling zur Bäckerei kann sich meld. Vorstädt. Grab. 7, pt. (1053b

Maler-Lehrling

Sohn ordentlicher Eltern, sucht F. Bockenhoner, Röpergasse 19.

Junge Leute, welche sich im Bureaufache ausbilden wollen, können sich meld. Landrathsamt Höhe, Sandgrube 24, 1, Zimm. 8.

Ein Schreiberlehrling

oder jüngerer Kanzlist wird für ein Anwaltsbureau gesucht. Offerten u. 16000 a. d. Exp. (1600

Suche für meine Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft

einen Lehrling.

Bruno v. Paschke,

Stadtgebiet.

Ein Sohn anständig. Eltern, der Lust hat die Fleischerei zu erlernen kann sich melden. Off. unter M 35 an die Exped. d. Bl.

Weiblich.

Dienstboten,

wie Mädchen, Knechte, Burschen werden zu sofort u. später gesucht bei hohem Gehalt vom Verein d. landwirthschaftlichen Arbeitgeber Schleswig-Holsteins. Anerbietungen sind zu richten an den Geschäftsführer C. Haltermann, Neumünster, Schleswig-Holstein, Oktober 1901. (15322

Jede Dame findet bei mir

Nebenverdienst

durch Handarbeiten

Prospekt m. Muster g. 30 Pf.

J. Waldthausen

München 30, (15178m

Schillerstrasse 28.

Wirthin-Gesuch!

Ein Besitzer ein. mittl. Besitzung, welch. Wittwer ist, sucht 1 Wirthin Offerten unter 1222b sind an d. Exped. dies. Blatt. zu richt. (1222b

Verkäuferin für Buchhandlg. und Papiergeschäft mit Leihbibliothek gesucht. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter L 951 an die Exp. (1183b

Eine Wirthin

für einen kleinen Haushalt bei einem alten Herrn sofort gesucht Ohra, Rosengasse Nr. 16.

Ein Dienstmädchen bei hohem Lohn, das melken kann wird gesucht. Guteherberge 20.

Saubere Aufwärterin wird gesucht Pfarrhof Nr. 2.

Jg. Mädchen z. leichten Näharbeit melde sich Gr. Mühlengasse 8.

Tücht. Hilfsarbeiterin

z. eleg. Damenschneiderei suche sogleich dauernd zu beschäftigen. Elisabeth Lohn, Lastadie 33, 2. Et.

Suche Stütz. u. Hausmdch. f. Gut. tcht. Mädch. f. A., Köch., Stubm. 2c. Liebsch, Töpferg. 29, Stellenvm.

Ein tüchtige Plätterin kann sich melden Vorst. Graben 57b, pt.

Gut empfohlenes junges

Mädchen 2 Knaben gesucht. Vorstell. gewünscht 4-7 Uhr. Stadtgraben 19, 3, l.

Aelteres ordentl. Mädchen,

das gut kochen kann u. sämmtliche Hausarbeiten übernimmt, zur Führung meiner Wirthschaft bei hohem Gehalt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschr. unter M 37 in der Exp. (1241b

Jüngere Aufwärterin gesucht Fischmarkt 5, 1 Tr. links.

Verkäuferin fürs Konfituren-Geschäft in Danzig und gut aussehendes Buffetfräulein f. außerhalb, beide müssen etwas Kaution stellen, sucht sofort Frau Marie Hoenke, Stellen-Vermittelung, Heilige Geistgasse 36, 1 Treppe.

Suche ein jüngeres Fräulein zur Erlernung der Komtoirarbeiten. Offert. u. M 12 a. d. Exp.

1 Aufwartemädchen für einige Vormittagst. kann sich melden Zoppot, Pommerschestraße 7, 1.

Laufmädchen ges. Näthlergasse 5.

Hilfsarbeiterinnen für Taillenarbeit finden dauernde Besch. Langgasse 35, 2. (1245b

Zigaretten-Arbeiterinnen

werd. gesucht Zigarettenfabrik „Smyrna“, Langgasse 84. (1246b

Lehrfräulein

für die feine Küche können sich melden im Café Central. (1242b

Waschfrau wird gesucht Breitgasse 94, parterre.

Ordl. Aufwärterin k. sich z. 1. 11. m. b. Claassen, Poggenpf. 24-25.

Gegen Bezahlung stelle ich junge Mädchen ein, die sich in der eleg. Damenschneiderei vervollkommnen wollen. Lehrmädchen suche ich gleichfalls. Krönke, Langfuhr, Luisenstr. 4, 1 Tr., r.

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen stellt sofort ein Kartonnagen-Fabrik Th. Wiek, Ankerschmiedegasse 22.

Suche für meine Wirthschaft eine etwas im Kochen erfahr. **Stütze,** Eintritt 1. November. Heil. Geistgasse 77, pt.

Eine Schneiderin w. gesucht Brodbänkengasse 12, part.

E. Mädch. f. Alles, b. gt. Behandl. n. u. 18 Jahr. Lohn 9 Mk. mon., v. gl. ges. Off. unt. M 11 a. d. Exp.

Ordl. Aufw., 15 J., f. Hausth. 8, 2, r.

Suche eine perfekte Köchin in gesetzten Jahren für Danzig, gewandte Stubenmädchen f. Danz. u. Güter, auch empfehle noch einige Hausmädchen, die kochen können. Justina Dau, Stellenvermittlerin, Heil. Geistgasse 9.

Ein jg. Mädchen wird für Nachm. zum Warten ein. kl. Kindes ges. Dienergasse Nr. 14, 2 Tr.

Ord. Mädchen od. Frau, w. Kind. lieb hat, k. sich mld. Breitgasse 2.

Handnähterin für feine Hosen kann sich meld. Jopengasse 4, 4.

Per sofort jung. nettes Mädchen zur Erlernung des Haushaltes von Arztfamilie auf dem Lande ges. Pensionspr. nach Uebereinkunft. Vollst. Familienanschluß. Off. u. 15999 an die Exp. (15999

Eine älterhafte, anspruchslose weibl. Person ohne Anh., welche auch keine häusl. Arbeit scheut, wird bei Familienanschluß als Stütze der Hausfrau aufs Land gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 333 postl. Kossakau Wpr.**

Ein ordentl. junges Mädchen stellt ein als Lehrling **H. Meysahn,** Breitgasse Nr. 134.

Ordentl. Waschfrau melde sich Weißmönchenkirchengasse 3.

Suche für mein Papiergeschäft ein anständiges junges Mädchen als Lehrling. **J. Alexander,** 3. Damm 9.

Ordentliches Dienstmädchen sof. gesucht Fleischergasse 23, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Gut situirter Herr, mit doppelter Buchführung u. Korrespondenz vertraut, sucht geeignete Beschäftigung. Offert. u. L 954 an d. Exp. d. Bl. (11806

Jg. Hausdiener bitt. um Arbeit St. Bartholomäikircheng. 18, pt.

Jg. Komtoirist mit dopp. Buchf. u. all. Komtoirarb. vertr., s. Stell. Off. unt. M 32 an die Exp. erb.

Komtoirist, Soldat gewesen, wünscht bis Jan. mit schriftl. Arbeiten beschäftigt zu werden. Off. u. M 46 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Anst. Frau sucht Stell. z. Waschen. Zu erfrag. Fischmarkt 4, Keller.

Wäsche jeder Art w. sauber gewasch. u. geplätt. **Engl. Damm 14,** 1. Eing. 2 Tr. lks.

Saub. Waschfrau ist zu erfr. Heil. Geistg. 71b, 4, Eg. Bootsmannsg.

E. junge Frau b. Stelle z. Wasch. Johannisgasse 10, 3 Trepp. lks.

E. ord. ehrl. Frau bitt. u. e. Aufw.-St. f. d. Vorm. 1. Damm Nr. 1, 1 Tr.

Eine ord. Aufwärterin s. St. f. d. Vor- o. Nachm. Husarengasse 8, 2.

Empfehle erstklass. Personal, Landwirthinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stubenmädchen für Güter, Mädchen für Alles, Verkäuferinnen f. jede Branche, Stützen, Wirthschaftsfräulein für die Stadt mit nur gut. Zgn. **Maria Welz,** Heil. Geistg. 123.

Ein junges Mädchen, das seine Lehrzeit in der Schuhwaarenbranche beendet hat, sucht v. sofort Engagement. Off. u. M 2[illegible] a. d. Exp.

Empf. Mädch. f. All., Kndrmdch., Köch., Stub.- u. Hausmdch., Aufw. **Liebsch,** Töpferg. 29. Stellenvm.

Eine anständ. Frau bittet um Waschstelle Fischmarkt 15, 2.

Eine ältere Frau b. u. e. St. f. ein. Stund. a. Tage Fischmarkt 50, 1 v.

Empfehle Wirthin, Stütze d. H., Ladenfräulein für Material, saubere Hausmädchen für feine Häuser **Franziska Wentzloff,** Heilige Geistgasse 101, St.-B.

Empfehle Hausmädch., Kinderfrau, Verkäuferin für Bäckerei **Wilhelm. Wallat,** Gr. Krämerg. 1

Jg. Mädch., d. d. feine ev. bürgerl. Küche versteht, sich v. kein. Arbeit scheut, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. Nov. Stell. als Wirthsch. f. Hrn. od. Dame, auch im herrsch. Haush. als Stütze. Off. u. M 40 an die Exp.

Aufwärterin sucht Stelle f. Vor- u. Nachm. Bischofsgasse 39, 2 Tr.

Anst. junge Frau bittet um eine Morgenstelle Tischlergasse 37, 3.

Erf. tücht. Stütze für städt. Haushalt, herrschaftl. Köchinnen u. ordentl. jüngere u. ältere Hausmädchen empf. **Maria Wodzack,** Stellenverm., Vorst. Grb. 63, 1.

Anst. Frau b. St. z. Aufw. f. Vor- od. Nchm. Gr. Rammbau 3, Hof, 1.

Tücht. **Mamsell** f. kalte Küche zum 1. November cr., sowie Stützen und jüngere Mädchen empfiehlt **S. Neitzke,** Langfuhr, Mirchauerweg 1.

Eine ordentl. Frau wünscht noch Waschstellen Johannisgasse 34, h.

Saub. Mädchen sucht e. Nachm.-Stelle Niedere Seigen 7, 1 Tr.

Ein junges Mädchen von außerhalb, aus gut. Familie, sucht Stellung i. e. fein. Bäckerei als Lehrmädchen. Zu erf. Große Gasse 12, b. Flschrm. **C. Bussello.** (12796

Capitalien.

Erststellig, auf ländliche Besitzungen, sind 50—70 000 Mk. zu vergeben. Offerten unter L 906 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (11346



3. sehr sich. 2. St. w. 5—10 000 M. zu 4½ Proz. a. Grundst. in bester Lage ges. Off. unt. L 916. (11476

Bank-Hypotheken offerirt (11780 **Wilh. Wehl,** Frauengasse No. 6.

Mk. 15-20 000, erststellig, habe per sofort od. später zu vergeben. **Friedrich Basner,** Hundegasse 63, 1 Tr.

3000 Mk. sof. ländl. zu cediren gesucht. Off. u. M 16 a. d. E. (12246

Suche zur Ablösung einer Hypothek, 5000 Mk. zur zweiten Stelle auf ein Haus 1. Damm. Offerten unt. M 30 an die Exp.

9000 M. z. 1. St. od. 3000 M. z. Ablf. nach 6000 M. s. Brodbänkg. 48, 1.

100 000 Mark zur zweiten Stelle von sofort oder 1. Januar zu vergeben, evtl. getheilt. Off. u. 15964 Exp. (15964

Verkäuf. od. Buchhalter wird Gelegenheit geboten, sich mit ca. 5000 M. gute Existenz zu gründen. Off. u. M 23 an die Exp.

Suche z. 1. St. 4500 Mk. v. Selbstdarleiher. Off. u. M 42 a. d. Exp.

Mk. 20—25 000 gute 2. Hypotheken mit Damno werd. gekauft. Näheres bei **Ernst Mueck,** Hl. Geistgasse 81, 1. (15982

Habe **21 000 Mark,** auch ländlich, zu vergeben per 1. Januar. Offert. v. Selbstrefl. unter 15987 an die Exped. (15987

Mark 5000 3. Hypothek innerhalb ⅔ Werth u. Feuerversicherungtaxe zu zed. Off. u. L 960 a. d. E. d. Bl. (11796

22 000 Mark zur 1. Stelle gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter M 3 an die Exp.

50 000 Mk. zur 1. Stelle zu vergeben. Agenten verbet. Offerten unter M 2 an die Exp.

7000 Mk. auf sichere Hypothek zu begeben ohne Zwischenhändler. Off. u. M 9 an die Exp.

3—4000 Mk. auf ein Grundst. gesucht. Off. u. M 7 an die Exp.

Mark 14000 Mündelgeld, sind auf entsprech. Hypothek zu vergeben. Offert. unter M 17 an die Exp. d. Bl.

8-9000 Mk. s. z. erst. sich. Stelle zu begeb. Off. u. M 8 an die Exp.

Hypotheken-Kapitalien offerirt billigst (14542 **Hugo Lietzmann,** Jopengasse 47.

Erststellig 22–25 000 Mark zu 5% auf ein neuerbaut. Grundstück gesucht, das 2800 M. Miethe bringt und einen Werth von 42 000 M. hat. Offerten nur direkt von Geldgebern u. L 993 an die Exped. d. Blatt. erb. 12006

500-600 M. sucht sof. langj. ord. strebs. Eigth. a. einige Zeit. Sichrh. vorh. Off. u. L 961 a. d. E. (11816

36 000 M. zur 1. St. gesucht. Offert. unt. L 977 Exp. (11966

Gesucht **12—15000 Mark** zur 2 Stelle auf ländliches Grundstück innerhalb Feuerversicherungswerth. Offert. unt. 12216 an die Exped. d. Bl. erb.

Verloren und Gefunden

Ein schwarzseid. Gürtel mit silb. Schnalle i. verl. Geg. hoh. Belohn. abzugeb. Melzerg. Nr. 1.

Ein Packet enthaltend 1 Angoratuch, 1 schw. Schürze, am 8. d. Mts. auf der Fahrt von Danzig nach Wotzlaff abhanden gekommen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **Claassen, Wotzlaff.**

D. erk. Mann, w. die Schürze mit Inhalt Montag früh aufgehoben hat, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei Frau **Wohlgemuth,** Ohra, Bahnplatz 1.

Den im Schlachth. vertauscht. Hut bitte Goldschmiedeg. 22 abzug.

Arbeitsbuch a. d. Nam. **Paul Delk** verl. Abzug. Kneiphof 4. (12646

Auf dem St. Barbara-Kirchhof ein Pompadour, enthalt. einen Schleier, verloren. Geg. gute Belohn. abzug. Fleischerg. 68F.

Unterricht

Klavier-Unterricht w. leichtfaßlich und gründlich ertheilt Fischmarkt 5, 1 Tr. links.

Renommirtestes Handels-Lehr-Institut für einfache u. doppelte **Buchführung** Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine. Garantie f. vollständige Ausbildung. (9501 **G. Wischneck,** Bücher-Revisor, Breitgasse No. 60, Saal-Etage.

Wer ertheilt 2 Damen Abends v. 9—10 Uhr **Klavierunterricht** und zu welchem Preise? Offert. unter M 36 an die Exped. d. Blatt.

Kursus für Damenschneiderei

Damen, auch Frauen, können das richtige Maaßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden gründlich und praktisch erlernen. Der Unterricht findet täglich 2 Std. statt. Honorar mäßig. Anmeldungen erbeten in meinem Atelier Heil. Geistgasse 11, 1 Tr. **Clara Wentzel,** Modistin.

Vermischte Anzeige

Reell. Wittwe, in den 30er Jahren, kinderlos u. vermögend, sucht Lebensgefährten. Herren besseren Standes, Beamte bevorzugt, mögen vertrauensvoll ihre Adresse nebst näheren Angaben bis zum 4. Nov. unter M 25 in der Exped. niederlegen. Anonym wird nicht berücksicht.

Die mir vor 3 Monaten zur Reparatur gebrachten Schirme bitte bis zum 1. Nov. abzuholen, andernfalls ich dies. für d. Reparaturpreis verk. **B. Schlachter,** Schirmfabr., Holzmkt. 24. (15847

Ersatzklingen in Taschenmesser werd. eingesetzt, sow. Rasirmess., Haarschneidemaschin. unt. Gar. geschliffen. **Vanselow & Bröde,** Hohlschleiferei mit elektr. Betrieb. Altstädt. Graben Nr. 37.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Revisionen, Einrichtungen, Führung u. Bearbeitung von Geschäftsb. jed. Branche in einf. u. schwierigst. Fällen zu j. Zwecke, wie: Konkursen, Auseinandersetzungen, Steuer-Einschätzungen rc. rc. (15498 übern. unter strengst. Diskretion **W. Pelny,** Bücher-Revisor, 123 Breitgasse 123.

Pelzsachen jeder Art wd. repar. und umgearbeitet. **A. Vogel,** Johannisgasse 23, part. (9666

Malerarb. wird bill. ausgeführt. Off. u. M 19 an die Exped. d. Bl.

Perfekte Schneiderin Berlinerin wünscht zu Hause Arbeit für bessere Geschäfte. Ferner empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von Damen-Kostümen u. s. w. in u. außer dem Hause. **Margarete Schwandk,** Breitgasse 71, 3 Tr.

Möbel werden reparirt u. sauber aufpolirt Grosse Gasse 17, 2 Trp.

Ein Kumsthobel zu verleihen Beutlergasse 2.

Bessere Beamtenwittwe möchte ein evangelisches Kind, diskr. Geburt, bess. Herkunft, gegen einmalige Abfindung für eigen annehm. Off. u M 20 an d. Exp.

Die (15897 **Schneeabfuhr** von der Straßenbahnstrecke Heumarkt—Ohra ist pro Winter 1901/02 zu vergeben. Leistungsfähiger Fuhrunternehmer melde sich im Bureau der elektrischen Straßenbahn in Langfuhr.

Spezial-Geschäft für naturgetreue (9776 **— Haar-Arbeiten —** **Rob. Kleefeld,** Altst. Graben **Nr. 106,** Ecke Gr. Mühlengasse, empf. bill. Damen-, Herren- u. Puppenperrück., Scheitel, Zöpfe, Toupets, Haarunterlagen rc.

Pianinos zur Miethe bei **O. Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. Fernsprecher 1115. (14948

Elegante Fracks und (11566 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen. **Breitgasse 36.**

Rath in Damenangelegenh. d. früh. Hebeamme. Versd. hyg. Art Frau **Ilgner** Berlin, Kottbuser Damm 18, 4. (15996m

Verstopfung! wird ohne Medizin sofort und für immer geheilt nach der berühmten Methode der Nancyer Aerzteschule. Prospekt franko und gratis. **Leipzig,** Crusiusstrasse 15, **A. C. Vogt.** (15998m

Butter! Honig! Mastgeflügel! Liefere frc. geg. Nachn. tägl. frisch geschlacht., saub. gerupft u. entw.: 1 Mast- od. Bratgans m. od. ohne Ente, od. 3 b. fette Ent., Suppenhühner od. Kapaunen je 10 Pfd.-Kolli Mk. 4. Nat.-Kuh-Süßrahmbutter 10 Pfd.-Kolli Mk. 6,50, do. 6 Pfd.-Kolli Mk. 3,50. Nat.-Bien.-Schleuder-Honig 10 Pfd.-Dose Mk. 4. Zur Probe 10 Pfd.-Kolli ½ Butter u. ½ Honig Mk. 5,20. **S. Koller jun.** in Buczacz **Nr. 12** (via Breslau). (15985

Vorzügliche Speisekartoffeln Magnum Bonum, Dabersche, Achilles, liefere frei Haus Danzig mit 1,75 Mark pro Zentner. Muster abzuholen bei Herrn **Machwitz,** Glockenthor. Erau bei Seefeld Ostpr. 15989) **Schroeder.**

? **Was ist Hygpor?**

Deutsches Reichs-Patent angemeldet. Deutscher Reichs-Gebrauchs-Musterschutz. Ausländische Patente angemeldet. (14574

Aerztlich empfohlen. Der neueste epochemachende Erfolg in der Fussbekleidungshygiene! Geregelte Luft-Zirkulation am Fusse! **Fraget Euren Schuh-Lieferant!** Prämiirt mit der goldenen Medaille, Leipzig 1901.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Umwandlung meiner beiden Geschäfte Langgasse 19 und 77 in ein Waarenhaus habe ich die großen Vorräthe, bestehend in den neuesten

Seiden-Plüschjackets, Winter-Sackos, kurze Winterjackets, Costümes, Abendmäntel, Federplüsche, Eskimos, Seidenplüsche u. farbige Kragen

im Preise bedeutend herabgesetzt. Von der **Herbstsaison** übrig gebliebene

Damen - Winter - Confection, welche von der jetzigen Mode wenig abweichend ist, verkaufe **25 Prozent billiger als bisher.**

Darunter:
1 Posten vorjähriger Winter-Jackets für 1,50, 2 u. 3 Mk.
1 Posten vorjähriger Costüme für 6, 7 u. 8 Mk.
1 Posten Abendmäntel für 6 Mk.

A. Fürstenberg Ww., Langgasse. (14729

Sahnenkäse hochfeine Qualität, empfiehlt billigst (8216 **38. Breitgasse 38, 16. Ketterhagergasse 16.**

Brotschneidemaschinen empfiehlt (14636 **H. Ed. Axt,** Langgasse Nr. 57/58.

Regulateure auf Abzahlung (ohne Preiserhöhung) **J. Neufeld, Uhrmacher,** Goldschmiedegasse 26. (13335

Jede Töpferarbeit wird sauber u. billig ausgeführt Tobiasgasse 6, 2 Tr. (12046

Dank! Voll gr. Freude gebe ich bek., daß ich v. mein. 5-jähr. Nervenleiden, Magenschw., Aufstoß., oft bis z. Erbrechen, unertr. Kopfschmerz., Schwdlanf., Angstgef., Nervschm. im ganz. Körper, Mattigkeit u. Schw., durch d. l. ausführb. schr. Anordn. des Herrn **A. Pfister,** Dresden, Ostraallee 7, vollk. befr. b., w. i. m. innigst. D. a. u. ä. L. d. wkf. M. a. d W. e. Frl. **Barbara Scheifele,** b. H. **Marx Hagmeyer,** i Nellin O. A. Blaubeuren. (15971

Rheuma, Gicht, Blasen- und Harnleiden, Blutstockungen, Hautkrankheiten. Man trinke den echten **Wundergichtthee.** (Hb. veron. elect. conc.) Allein zu haben in Kartons à 50 Pfg. bei Apoth. **Hr. Hammer,** 4. Damm 18, **Hubertus Drogerie,** Danziger Hof. (15196

Heidschnuckenfelle „Eisbär", modern, prakt. Zimmerschmuck, best. Mittel geg. kalte Füße, Gicht u. Rheumatismus. Größe etwa 1 qm., tadellos gegerbt, gebrauchsfertig: Ia ff. Salondecken Mk. 6.–, 7.50; Vorlagen Mk. 4.–, 6.—, bei 3 Stück franco! Preisverz. über meine Produkte der Heide (Fleisch, Honig, Teppiche u. Fußsäcke aus Fellen) gratis. **E. Heine,** Lünzmühle b. Schneverdingen i. d. Lüneburger Heide. (14507



Zahnschmerz beseitigt sofort (11396 **Orthoform-Zahnwatte,** gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof.) enth.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig **Fr. Hendewerk's Apotheke.**

Kartoffeln! Dabersche u. Magnum bonum, prachtvolle Waare, empfiehlt zum Wintereinkauf (12386 **Arthur Dubke,** Poggenpfuhl 67.

Vorzüglichen hiesigen **Sauerkohl,** à Pfund 6 ₰, (12596 garantirt reines **Schweineschmalz,** à Pfund 58 ₰, empfiehlt **Albert Meck,** Heilige Geistgasse Nr. 19.

Zwiebeln! tadellos à Maaß 40 ₰, à Ctr. 4,50 M., bei 5 Ctr. 4,25 M., bei 10 Ctr. Abnahme 4,00 M., bei Mehrabnahme bedeutend billiger empfiehlt (12396 **Arthur Dubke,** Poggenpfuhl 67.

Gute Esskartoffeln vom Sande liefert in großen u. kleinen Posten M. 1,70 p. 100 Pfd. franko Haus **Behrendt,** (10976 Kowall bei Danzig.

Empfehle mein reichhaltiges **Lager von Damen- u. Kinder-Hüten** zu den billigsten Preisen. Damengarderoben werden nach akademischen Schnitt aufs sauberste ausgeführt. **Ottilie Trennert,** Inhab. **Minna Deycke,** Breitgasse Nr. 105.

1½ Millionen Mark sind mit einem Loos zu gewinnen. Jedes Loos mindest. ein Gewinn. Der kleinste Treffer beträgt mehr wie der Einsatz, daher kein Risiko. — Keine Klassenlotterie, keine Serien- oder Ratenloose. Gesetzlich erlaubt! Kein Schwindel. Jeder überzeuge sich erst und verlange Prospekt. **P. Seidenfaden,** Mühlhausen 147 i. Thür. (15086m

Wer? zum Herbst u. Winter sich und seine Kinder warm und elegant kleiden will!

Wer? beim Einkauf seiner Bekleidung Geld sparen will!

Wer? trotz der billigen Preise nur feine, aus besten Stoffen, gutsitzende und sauber gearbeitete Herren- und Knaben-Garderoben kaufen will!

Der besuche einzig u. allein das mit ersten Neuheiten ausgestattete und größte Auswahl bietende Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft von **J. Jacobson,** Holzmarkt 22.

Trotz der billig. Preise werden Rabattmarken zugegeben. (15404

Kohlen Anthracit, Coke, Brikets, (Ilse) Holzkohlen, Holz empfiehlt zu **soliden** Preisen **H. Woywodt,** Baumgartschegasse 21—22. Telephon 906. (12266

Langfuhr. Komtoir: Bahnhofstr. 1 Lager: Kastanienweg 4 Telephon 1372. **W. Pegelow** empfiehlt (9246 **Kohlen,** Holz, Koks, Briketts. Lieferung reell und ebenso billig wie jede Danziger Firma.

Bei Zahnschmerz benütze nur **Kropps Zahnwatte** à Fl. 50 Pfg. (20% Carvacrolwatte) n. echt m. d. N. „Kropp" b. Drog. **Paul Eisenack,** Wollwbrg. **Paul Schilling,** Dnz.-Lgf., Flora-Drog. **Georg Taudien,** Dnz.-Lgf. (13455

Monogramme werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. **Agnes Bonk.** (9320

Emil A. Baus Inh. L. Nagel Gr. Gerbergasse 6/7, neb. der Hauptfeuerwache — Fernsprecher 105 — (15763 empfiehlt **vollständige Einrichtungen** sowie **sämmtl. Bedarfs-Artikel** für Schlosser-, Schmiede-, Klempner-, Maschinenbau- etc. Werkstätten, Mühlen u. Sägewerke pp. Garantie! Coulante Bedingungen!

Max Olimski, Juwelier, (9554) **29 Goldschmiedegasse 29,** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaaren. Trauringe** in allen Preislagen stets auf Lager.

Empfehle hiesige und fremde Biere wie:
Danziger Aktien 40 Fl. für 3 Mk.
Königsberger 32 „ „ 3 „
sowie **Jopen, Porter und andere fremde Biere** zu billigsten Preisen. Sämmtliche Biere hiesiger Brauereien nach Belieben liefere 45 Fl. für 3 M.
Konkel, Goldschmiedegasse 17 u. 18, Eingang Heil. Geistgasse. (12356

Hugo Lietzmann Generalagentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt Jopengasse 47. Telephon Nr. 843. (14511

Martha Belgard, Goldschmiedegasse No. 2, Ecke Breitgasse. Lager von Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren. Alte Silber- und Alfenide-Sachen werden wie neu zu soliden Preisen hergestellt sowie jede Reparatur sauber ausgeführt. Gold und Silber wird zum vollen Werth in Zahlung genommen. (13649

Dienstag, den 29. Oktober beginnt mein **Ausverkauf** zurückgesetzter Waaren (15909 **Otto Harder, Gr. Krämergasse 2-3.**

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein, bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein, ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder für Kinder u. Erwachsene, als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Beförderung des Haarwuchses u. zur Verhinderung der Schuppenbild., à Fl. 1 M. Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe. Zu haben **nur** in der (9550 **Droguerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5 u. Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8.**

Patente Gebr.-Muster Warenzeichen durch d. Internationale Patentbureau **Eduard M. Goldbeck, Danzig.** Inh.: Ingenieur u. b. d. Reichspatentamt eingetr. Patentanwalt. 15546

Theater-Perrücken und Bärte, sowie **Garderoben und Kostüme** zu **Theater-Aufführungen** empfiehlt im **sauberster** Ausführung **H. Volkmann Nachfolger,** Theater-Friseur, Matzkauschegasse Nr. 8. (15699

Angesammelte Stoffcoupons von 1, 1½ und 2 Metern zu Knaben-Hosen und Anzügen, hab zu fabelhaft billigen Preisen zum sofortigen **Ausverkauf** gestellt. (1472 **A. Fürstenberg Ww.,** Langgasse.

mittels, sowie die Angabe über Verwendung desselben erklären wir für den Fortbestand und die Weiterentwickelung unseres Gewerbes als eine unbedingte **Nothwendigkeit.** Nachdem Herr Obermeister Herzog noch einige Mittheilungen über einzuberufende **Abtheilungs-Bezirkstage** gemacht hatte, vereinigten sich die Delegirten zu einem gemeinsamen Mittagessen. Daran schloß sich eine Ausfahrt nach Zoppot.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Amtsgerichtsrath Dr. Oswald in Elbing ist als Landgerichtsrath an das Landgericht daselbst versetzt worden. — Der Sekretär und Kassenkontroleur Gralph bei dem Amtsgericht in Elbing ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand und der Oberlandesgerichtssekretär Thielbein-Marienwerder als Gerichtskassenkontroleur an das Amtsgericht in Elbing versetzt worden.

* **Von der Marine.** Der bisherige Inspekteur des Torpedowesens, Kontreadmiral Freiherr v. Bodenhausen, der langjährige Kommandant der „Hohenzollern“, wird, wie man uns aus Berlin telegraphirt, aus dem Marinedienst **ausscheiden.**

* **Der russische Kreuzer „Novik“** wird heute Nachmittag nach Neufahrwasser hinausgeschleppt, um morgen eine **größere Probefahrt** zu machen.

* **Zur industriellen Lage.** Bekanntlich hatte die „**Ostdeutsche Industrie-Aktien-Gesellschaft**“ in Holstein zum letzten Sonnabend **sämmtlichen Arbeitern gekündigt.** Aber bereits im Laufe der Woche wurde die **Kündigung wieder zurückgezogen.** Der **Betrieb** wird demnach **fortgesetzt,** was in der gegenwärtigen Zeit der Arbeitslosigkeit doppelt erfreulich ist.

* **Von der Konferenz über die Lage der östlichen Industrie,** welche am Freitag in der **Seehandlung** zu Berlin stattfand, sind die Theilnehmer, Herren Oberpräsident Dr. von **Goßler,** Oberbürgermeister **Delbrück,** Stadtkämmerer **Ehlers** und Generalkonsul **Marx,** am Sonnabend wieder nach Danzig zurückgekehrt. Ueber die Ergebnisse der Konferenz wird vorläufig noch Stillschweigen beobachtet.

* **Künstler Abonnement-Konzert.** Um eine Ueberhäufung von Konzerten im November zu vermeiden, hat Herr G. Richter das auf den nächsten Freitag, den 1. November angesetzte Konzert mit **Petschnikoff** bis Anfang nächsten Jahres **verschoben.** Das 2. Abonnement-Konzert findet daher erst am Freitag, den 29. November, mit Frau Carreno als Solistin statt. Das Ehepaar Petschnikoff tritt im 3. Konzert auf, dessen Datum demnächst bekannt gegeben wird. Im Interesse dieser Unternehmungen ist die Entschließung des Herrn Richter nur dankend anzuerkennen.

* **Westpreußischer Reiterverein.** Da St. Hubertus vor der Thüre steht, müssen die Anforderungen an Reiter und Pferd gesteigert werden; die Felder waren denn auch wieder zahlreicher besucht und General v. Mackensen als Jagdherr an ihrer Spitze erschienen. Es waren zwei steife Galopps, die das Feld in der verflossenen Woche aufbrachte! Am Mittwoch [illegible] führten die Hunde zunächst in einer Schleife den Südwesten nochmals über den Sammelort hinüber in das an Brücken und Bergkuppen reiche Gelände östlich des Renkauer Sees. Der erste Sprung nach Passiren des Waldgeländes an den Kelpiner Ziegeleien führte über ein schwaches Koppelrick unmittelbar zu einem herzhaften Graben, der nur zu klettern war. Nachdem das Feld an der Südostspitze des Sees den Hohlweg verlängert passirt hatte, ging es zum Sprung über die Bäk, deren Bett durch Holzverschalung abgesteift ist. [illegible] gab's harte Arbeit. Ueber die Chaussee bei Kurczemke nahm die Jagd ihren Auslauf etwa 1 Kilometer nordwestlich Renkau; 5 Kilometer Galopp in ungefähr zehn Minuten war in Ansehung der mancherlei Bodenschwierigkeiten und Hindernisse ein hübscher Rekord des 43 Reiter zählenden **Feldes.** — Die vorgestrige (Sonntag) Jagd forderte viel von den Pferden, denn zum Stelldichein bei der Schäferei Hasenberg nördlich Glukau war's schon 'ne werthe Meile! Die pflichttreuen Rothröcke wurden aber belohnt durch den Genuß eines herrlichen Herbsttages beim Ritt durch den farbenprächtigen Olivaer Forst über Goldkrug [illegible] zum Sammelort, wo Damen und Herren sich zu Pferd und zu Wagen eingefunden hatten, [illegible] Das mit etwa 40 Theilnehmer zählende Feld nahm ihren Weg zunächst in nördlicher Richtung zur Schäferei am Forsthaus Glukau, um sich hier nach mehreren Sprüngen und Doppelsprüngen über [illegible] Koppelrick und die Einfriedigung des Gehöftes in einem Bogen erst nach Westen und dann quer nach Osten zu wenden. Hiernach nordwärts bis fast an Wittstock heran, ging es in scharfer Kurve nach Süden [illegible] unmittelbar östlich Neue Welt. Rund 6 Kilometer [illegible] wurden in 11 Minuten geritten.

* **Danziger Lehrerinnenverein.** Am Sonnabend wurde unter dem Vorsitz von Frl. Oberlehrerin **Zenker** die Generalversammlung abgehalten, in der zunächst Frl. **Michelsen** den Jahresbericht des Vereins und der Sektionen, wie auch den Kassenbericht erstattete. Danach hat das 11. Vereinsjahr mit 245 Mitgliedern abgeschlossen [illegible] Sodann gab Frl. **Diller** [illegible] veranstaltet. [illegible] **Konzert** stattfinden werde. [illegible] Frl. C. **Wiederhold** erklärte sich in dankenswerther Weise bereit, die Wahl zum Vorstandsmitgliede anzunehmen. [illegible] Der finanziellen Lage des Vereins angemessen, wurden als Beiträge bewilligt: Für das Lehrerinnen-Feierabendhaus 50 Mk., zur Kinderspeisung der bedürftige Kinder der Volksschulen 30 Mk. und zu Bibliothek-Neuanschaffungen 50 Mk. Frl. **Albrecht** machte die erfreuliche Mittheilung, daß für die Schülerinnen [illegible] Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler zur Verlosung geschenkt [illegible] vermittelt worden.

* **Zurückgenommene Versetzung.** Der Präsident der königlichen Generalkommission in Bromberg v. Baumbach-Amönau, dessen Versetzung an die Generalkommission für Hessen-Nassau, Waldeck und Lippe wir kürzlich gemeldet haben, bleibt an der Spitze der Bromberger Generalkommission, seine Versetzung ist rückgängig gemacht worden.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** In der heutigen Vormittags-Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:
30000 Mk. auf Nr. 187396.
10000 Mk. auf Nr. 31228.
5000 Mk. auf Nr. 111625.
3000 Mk. auf Nr. 26932 27306 35903 39357 39769 52316 55528 69405 73919 78133 94152 95134 95354 95370 96839 114329 117573 121026 121380 123341 124918 131643 144741 156358 160320 181082 186050 189956 191859 196806 202922 212961 219170 220276 221061.
(Ohne Gewähr.)

* **Rekruten-Vereidigung.** Die Termine für die Vereidigung der jetzt eingetretenen Rekruten der hiesigen Garnison sind wie folgt festgesetzt: 1. für sämmtliche katholische Rekruten von Danzig und Langfuhr mit Ausschluß des 1. und 2. Bataillons Inf.-Regts. Nr. 128 31. Oktober, Vorm. 8½ Uhr in der St. Brigittenkirche, 2. für die katholischen Rekruten von Neufahrwasser 31. Oktober im Exerzierhaus von Neufahrwasser, 3. für die katholischen Rekruten des 1. und 2. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 128 4. November Vormittags 8½ Uhr in der St. Brigittenkirche. 4. für die evangelischen Rekruten des Gren.-Regts. Nr. 5 und der Feldart.-Regt. Nr. 36 und 72 31. Oktober Vormittags 10 Uhr in der St. Elisabethkirche, 5. für die evangelischen Rekruten der beiden Leibhusaren-Regimenter und des Trainbataillons Nr. 17 31. Oktober Vormittags 9 Uhr in der Lutherkirche zu Langfuhr, 6. für die evang. Rekruten des 1. und 2. Bat. Inf.-Regts. Nr. 128 und des 2. Bat. Fußart.-Regts. Nr. 2 31. Oktober Vormittags 10½ Uhr, im Exerzierhaus von Neufahrwasser. 7. für die evang. Rekruten des 1. und 2. Bat. Inf.-Regts. Nr. 128 4. Nov. Vorm. 10 Uhr in der Elisabethkirche. Die **Fahnenkompagnie** wird vom Grenadier-Regiment, für die Husaren vom 2. Leibhusaren-Regiment gestellt.

* **Das herrliche Wetter des gestrigen Sonntags** hatte begreiflicher Weise Tausende nach allen Richtungen hinausgelockt, an die im Sonnenlicht glitzernde See wie in die im herbstlichen Farbenpracht prangenden Wälder. Alle Verkehrsmittel, vor Allem die Straßenbahn, waren stark in Anspruch genommen. Der Vororteverkehr der Eisenbahn weist folgende Zahlen für die Streckenbelastung auf: zwischen Danzig und Langfuhr 9354, Langfuhr und Oliva 7607, Oliva und Zoppot 5344, Danzig und Neufahrwasser 3751 Personen. Fahrkarten wurden verkauft in: Danzig 3870, Langfuhr 1022, Oliva 689, Zoppot 810, Neuschottland 162, Brösen 304, Neufahrwasser 690, zusammen 8047.

* **Leckgewordener Dampfer.** Dieser Tage fuhr der hiesige Dampfer „**Autor**“ in Königsberg nach dem hinter dem Silospeicher gelegenen Zuckerspeicher hinaus, um dort Ladung zu nehmen. Beim Anlegen dort schlug er mit der Steuerbordseite gegen die Ladebrücke und zwar gerade gegen eines der innerhalb des Wasserspiegels vorstehenden hölzernen Verbandstücke. Zwar brach dieses in Folge des heftigen Anpralles ab, aber gleichzeitig erlitt auch dabei der Dampfer innerhalb des Wasserspiegels ein erhebliches Leck; es wurde ihm ein Loch von ca. 40 □cm eingerissen. Der Dampfer mußte sofort eingedockt und in Reparatur genommen werden.

* **Attentat auf die elektrische Straßenbahn.** Auf den eigenen Bahnkörper der elektrischen Straßenbahn Langfuhr-Oliva war am Sonnabend, Abends 8 Uhr in der Nähe der Haltestelle „Kolonienallee“ von ruchloser Hand ein Stein von 1½ Zentner Schwere zwischen die Schienen gelegt worden, in der offenbaren **verbrecherischen Absicht,** den von Oliva kommenden Zug zur **Entgleisung** zu bringen. Die Schutzvorrichtung des in schneller Fahrt herankommenden Zuges schob jedoch, als er angehalten werden konnte, den Stein eine Strecke vor sich her, worauf derselbe seitlich des Geleises entfernt wurde. Als der Zug weiterfuhr, ertönten in der Nähe Pfiffe, um, wie sich später herausstellte, die Bande zum weiteren Vorgehen zusammenzurufen. Der nächste Zug fuhr da auf den **Stein wieder auf den Geleise** und beseitigte ihn in gleicher Weise. Die Motorwagen [illegible] erlitten. — Leider hat man von den Thätern noch Niemanden ermittelt.

* **Selbstmordversuch.** [illegible]

* **Messerstecherei.** [illegible]

* **Unter dem Verdacht des Diebstahls** [illegible]

* **Wasserstand der Weichsel** vom 28. Okt. Thorn 0,50, Fordon 0,54, Kulm 0,84, Graudenz 0,84, Kurzebrack 1,10, Pieckel 1,06, Dirschau 1,18, Einlage 1,98, Schiewenhorst 2,08, Marienburg 0,66, Wolfsdorf 0,58.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 26. Okt. 1901 die Einlager Schleuse passirt. Stromab: [illegible]

* **Polizeibericht** vom 27. und 28. Oktober. **Verhaftet:** [illegible]

Provinz.

k. **Thorn,** 27. Okt. Gestern Mittag erfolgte durch Herrn Polizei-Inspektor **Zelz** die Verhaftung des Zahnarztes Dr. dent. surg. **Grün,** [illegible]

z. **Marienburg,** 27. Okt. Sonnabend Abend gegen 11 Uhr gerieth der Rangirer **Meirowski** zwischen 2 Wagenpuffer; ihm wurde die Brust eingedrückt, sodaß er sofort todt war. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kind.

Standesamt vom 28. Oktober.

Geburten: Schneidermeister Gustav **Neumann,** T. — Tischlergeselle Karl **Rosenberg,** T. — Kaufmann Friedrich **Evers,** T. — Böttchergeselle Friedrich **Kleinschmidt,** S. — [illegible] Julius [illegible] — Sanitäts-Sergeant im Inf.-Regt. Nr. 128 Theodor Rudolf **Lehnert,** S. — Arbeiter August **Korinth,** S. — Eisenbahn-Stationsdiätar Adolf **Strauch,** T. — Seefahrer Johann Eduard **Nußbaum,** T. — Arbeiter Ernst **Koschnick,** S. — Molkereibesitzer Adolf **Cornelsen,** T. — Tischlergeselle Johannes **Huber,** T. — Schmiedegeselle Eduard **Kernspecht,** S. — Schmiedegeselle August **Bogut,** S. — Anstreicher Gustav **Regier,** T. — Kaufmann Georg **Ruibat,** S. — Kaufmann Alfred **Todzi,** S. — Schiffszimmergeselle Albert **Peters,** T. — Arbeiter Walter **Toews,** S. — Arbeiter Albert **Tybor,** T. — Schmiedegeselle Thaddäus **Arendt,** S.

Aufgebote: Arbeiter Johann **Kakanowski** und Anna Maria **Sobrowski,** beide zu Posilge. — Arbeiter Paul **Schönsee** hier und Rosalie **Schikowski** zu Kobierschin. — Arbeiter Richard Reinhold **Schmidt** und Johanna Amanda **Wolfsberg,** beide hier. — Klempnergeselle Gustav Richard **Schröter** hier und Bertha Albertine **Bunnick** zu Zoppot. — Arbeiter Michael **Haszkewig** zu Strasburg Wpr. und Katharina **Uterzewski** zu Lemberg. Maurer Hermann Carl **Grabowski** zu Getau und Johanna Luise **Lenser** zu Wartuck. — Fleischer Gustav Adolf **Preczylinna,** hier, und Margarethe Eleonore Auguste **Ehlert** zu Rosenberg. — Arbeiter Franz **Armatowski** zu Czernikau und Martha Maria **Klaas** zu Alt-Grabau. — Kaufmann Karl **Rehefeld** zu Königsberg und Johanna Selma Wilhelmine **Illmann,** hier. — Arbeiter Josef Bernhardt **Schodrowski** und Emilie Louise **Böhnke,** beide hier.

Heirathen: Postbote Albin **Piorreck** und Rosa **Darga.** — Maurer Wladislaus **Telga** und Anna **Preuß.** — Holzarbeiter Joh. Fried. **Peperkok** und Aline **Ewersbach.** — Sämmtlich hier. — Schmied Ernst **Schulz** hier und Marie **Rehm** zu Käsemark.

Todesfälle: Rentier Karl Ablert **Krause,** 52 J. 2 M. — S. des Arbeiters August **Nagel,** 9 W. — T. des Schneidermeisters Gustav **Neumann,** 1 Tag. — T. des verstorbenen Fuhrhalters Adolf **Potratz,** 3 J. 9 M. — S. des Kaufmann Erich **von Heyne,** 3 J. 4 M. — S. des Arbeiters Wilhelm **Dudek,** 3 J. 8 M. — S. des Arbeiters **Kierau,** 4 M. — Hofbesitzer Johann **Enß,** 40 J. 7 M. — Ehemaliger Schiffskapitän August **Lepschinski,** 87 J. 6 M. — T. des Schmiedegesellen Gustav Josef **Zoch,** 11 W. — Arbeiter Wilhelm **Gottke,** 48 J. 10. M.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. **Morstein.** 28. Oktober.

Wetter: schön. **Temperatur:** Plus 10° R. **Wind:** SW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer hellbunt 761 Gr. Mk. 165, Sommer 750 Gr. Mk. 156 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 750 Gr. Mk. 136, 744 Gr. Mk. 137 und 138. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste sehr ruhig. Gehandelt ist inländische große 650 Gr. Mk. 118, 632 Gr. Mk. 120, 662 Gr. Mk. 122, hell 668 Gr. Mk. 124, weiß 692 Gr. Mk. 130, Chevalier- weiß 704 Gr. Mk. 131 per To.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer geringer Mk. 128 weißer, Mk. 136, Mk. 238, extrafein Mk. 140 per Tonne.

Bohnen inländische Pferde- Mk. 136, russische zum Transit weiße Eier Mk. 156 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit Mk. 143 per Tonne bezahlt.

Kleesaat Rothklee Mk. 30, 38 per 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,37½, grobe Mk. 4,25, 4,30, mittel Mk. 4,05, feine Mk. 4,00 p. 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,15, 4,17½, 4,20, 4,30 per 50 Ko. gehandelt.

Rohzucker-Bericht
von **Paul Schroeder.**

Danzig, 28. Oktober.

Rohzucker. Tendenz: flau. Basis 88° Mk. 7,15 inkl. Sack Transito franko Neufahrwasser bezahlt.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Ruhig. Termine: Okt. Mk. 7,30, November Mk. 7,35, Dezember Mk. 747, Januar-März Mk. 7,65, Mai Mk. 7,85. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Oktb. Mk. 7,35, November Mk. 7,40, Dezember Mk. 7,47½, Januar Mk. 7,62½, Februar Mk. 7,70.

Berliner Börsen-Depesche.

	28.		28.
Weizen per Oktober . .	159.—	Hafer per Oktober . .	—.—
„ „ Dezember.	160.50	„ „ Mai	145.50
„ „ Mai . . .	165.25	Mais per Oktober . .	129.75
Roggen per Oktober . .	136.50	„ „ Mai	127.50
„ „ Dezember.	137.50	Rüböl per Oktober . .	56.40
„ „ Mai	141.75	„ „ Mai	52.20
		Spiritus 70er loco . .	32.90

	28.		28.
3½% Reichs-Anl. 1905	100.50	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	133.40
3½% „ „	100.60	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	80.40
3% „ „	89.30	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	97.10
3½% Preuß. Cons. 1905	100.20	Berl. Handelsges.-Anth.	130.—
3½% „ „	100.40	Darmstädter Bank	118.10
3% „ „	89.70	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	97.75	Deutsche Bank-Aktien	192.25
3½% Westpr. Pfandbr.	96.50	Diskonto Comm.-Anth.	170.90
3½% „ „ neulandsch.	96.—	Dresdener Bank-Akt.	118.30
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	86.—	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	—.—
4½% Chines. Anl. v. 1898	84.—	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	194.60
4% Ital. Rente . . .	—.—	Ostdeutsche Bank	100.—
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	61.—	Allgemeine Elektr.-Ges.	179.—
5% Mexikan. conv. Anl.	97.25	Danz. Oelmühle St.-Akt.	9.80
4% Oesterr. Goldrente	101.20	„ „ St.-Prior.	64.50
4% Rum. Goldr. v. 1894	76.75	Große Berl. Pferdebahn	189.10
4% Russ. 1880er Anl.	—.—	Harpener	154.—
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	95.75	Laurahütte	178.50
5% Türk. Adm.-Anleihe	98.90	Varziner Papierfabrik	187.—
4% Ungar. Goldrente	99.80	Wechsel a. London kurz	20.365
Canada Eisenbahn-Akt.	109.—	„ „ „ lang	20.245
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	150.50	Wechs. a. Petersburg kurz	215.40
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-Aktien	68.—	„ „ „ lang	213.30
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-St.-Prior.	112.90	Wechsel auf Warschau	215.75
North. Pacific pref. Akt.	102.10	Oesterreichische Noten	85.35
		Russische Noten	216.60
		Privatdiskont	2¾%

Tendenz. Eine von den Zeitungen wiedergegebene Aeußerung des Generaldirektors des Bochumer Gußstahlvereins, Baare, daß man in der Montan-Industrie noch nicht auf dem tiefsten Standpunkte gekommen sei, beeinflußte die Stimmung der heutigen Börse recht ungünstig. Hüttenaktien erfuhren einen empfindlichen Kursrückgang. In etwas geringerem Grade litten Kohlenaktien. Banken meist ziemlich behauptet. Von Fonds Spanier matt. Von Bahnen Mittelmeerbahn, Prinz Heinrichbahn und namentlich Marienburger und ostpreußische Südbahn schwach. Bei großer Geschäftsunlust waren die Umsätze in zweiter Börsenstunde außerordentlich beschränkt. Die Industriewerthe des Kassamarktes waren schwankend. Ultimo 2¼ Prozent.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“)
Berlin, 28. Okt.

Anfänglich war hier die Stimmung für Getreide auf Grund anregender auswärtiger Berichte entschieden fest. Als später Meldungen, daß in Argentinien Regen eingetreten, kolportirt wurden, verflaute die Haltung. Weizen wie Roggen gaben die Besserung wieder auf und konnten sogar vorgestrigen Standpunkt nicht durchweg behaupten. Hafer ruhig. Rüböl ganz still und anscheinend matt, da nun Lieferungen auf laufenden Monat erfolgt sind. Für mäßiges Angebot von 70er Spiritus loko ohne Faß wurden nur 32,90 Mk. erzielt. Umsatz 25 000 Liter.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Generalstreik in Frankreich.

Carmeaux, 28. Okt. (W. T.-B.) Die Versammlung der hiesigen Bergarbeiter genehmigte die Beschlüsse des Bundesausschusses und erklärte, daß sie dessen Forderungen entschieden aufrecht erhalten werde; wenn der **allgemeine Ausstand** erklärt würde, würden auch die Bergarbeiter von Carmeaux ihre Pflicht thun und gegen das Kapital Front machen.

Paris, 28. Okt. (W. T.-B.) Das Syndikat der Metallarbeiter in St. Etienne beschloß, daß die **Metallarbeiter** gleichzeitig mit den **Bergarbeitern** in einen allgemeinen Ausstand treten sollen.

Der französische Streit mit der Türkei.

(**Konstantinopel,** 28. Okt. (Privat-Tel.) Die Pforte hat von der französischen Regierung eine sehr scharfe Note erhalten, die eine Art von Ultimatum vorstellen soll; es wird dem Sultan vorgehalten, daß die Türkei nicht Frankreich allein gegenüberstehe, sondern daß die Großmächte vielleicht die Lage ausnutzen würden, um gemeinsam vorzugehen und alte Forderungen durchzusetzen.

Haager Schiedsgericht.

o **London,** 28. Okt. (Privat-Tel.) Der „Morning Leader“ meldet aus Brüssel: Das ständige Bureau des Haager Schiedsgerichts tritt am 15. September zusammen, um den Aufruf der Boeren-Delegirten zu erörtern. Nachdem sämmtliche Mächte befragt worden, hätte das Bureau entschieden, daß es nicht befugt sei, diesen Aufruf entgegenzunehmen. Eine Antwort in diesem Sinne werde den Delegirten amtlich übermittelt werden.

Vom südafrikanischen Krieg.

London, 28. Okt. (W. T.-B.) Reuter meldet vom 25. Oktober aus Frankfort: Nach einem **Nachtmarsch** griff Major Damants Kolonne heute früh 20 Meilen von hier in der Richtung nach dem Vaalfluß zu in der Nähe von Villiersdorp eine starke Boerenabtheilung an und **zersprengte** sie. 2 Boeren wurden getödtet, eine Anzahl verwundet, 20 gefangen genommen. Außerdem wurden Vorräthe erbeutet.

Pretoria, 28. Okt. (W. T.-B.) Oberst Dawkins, der die Truppen im Nelstroomdistrikt befehligte, überraschte und eroberte in der Zeit vom 20. bis 23. drei Boerenlager. Er machte mehr als 50 Gefangene und erbeutete Ausrüstungsgegenstände und sonstigen Kriegsvorrath. Unter den Gefangenen befinden sich 3 Feldkornets und der frühere Landdrost von Pretoria Schütte. (Und die Verluste der Engländer? D. Red.)

Pretoria, 28. Okt. (W. T.-B.) Die **Verbannung** weiterer 13 Boerenführer ist bekannt gegeben worden.

Voyron und Waldersee.

a. **Paris,** 28. Okt. (Privat-Tel.) Der „Matin“ veröffentlicht drei Briefe, die General Voyron während der chinesischen Expedition an Graf Waldersee geschrieben hat. Die Briefe sind Antworten auf vorangegangene Schreiben Waldersee's. Im ersten Briefe betont Voyron, daß das **Protektorat der katholischen Missionen in China** Sache der französischen Truppen sei. Im zweiten Briefe giebt Voyron auf die Vorstellung Waldersee's, daß einzelne Dörfer nur mit französischen Flaggen dekorirt seien, die Antwort, das humane und schonungsvolle Auftreten der Franzosen habe ihnen die Sympathie der Bevölkerung eingetragen; das erkläre das Ueberwiegen der französischen Flaggen. Im dritten Brief weist **Voyron** Waldersee's Vorschlag, ein einziges internationales Gouvernement in Peking unter dem Vorsitz eines von Waldersee zu bestimmenden Generals zu organisiren, zurück. Voyron schreibt, er werde sich ein Vergnügen daraus machen, in dem französischen Bezirke alle von Waldersee für ganz Peking vorgeschlagenen Reformen zu realisiren.

Die ungarische Thronrede.

Budapest, 28. Okt. (W. T.-B.) Die Thronrede zur Eröffnung des Reichstags fordert zunächst dauernde Regelung der zwischen Ungarn und den übrigen Ländern der Monarchie schwebenden **Handelsfragen** auf der Grundlage des gerechten Interessenausgleichs und die Feststellung eines **allgemeinen Zolltarifs** zur Festhaltung internationaler Handelsverträge, der die Landwirthschaft und Industrie gleichmäßig schützt, ferner Verwaltungsreformen, Steuer- und Währungsreformen. Die **ungünstige wirthschaftliche Lage** bedinge eine harmonische Unterstützung der nationalen Arbeit, ferner den **Ausbau der Wasserstraßen,** die Schaffung neuer Absatzgebiete und Fragen des Genossenschaftswesens. Die Thronrede erwähnt, daß die **Arbeiterunfallversicherung** geplant sei, sowie ein Gesetzentwurf betr. das Militärstrafverfahren. Diese beiden Anträge gehen dem Hause noch in dieser Session zu. Ferner hebt die Thronrede das innige Einvernehmen mit den Verbündeten und das anhaltend gute freundschaftliche Verhältniß mit den gesammten Mächten hervor. Dies lasse die Fortdauer des Friedens erhoffen. Die Thronrede schließt mit einem Appell an den **Patriotismus** der Abgeordneten, ihre Arbeiten mit unermüdlicher Ausdauer durchzuführen.

Aus China.

l. **Peking,** 28. Okt. (Laffan Meldg.) Der deutsche Gesandte, Mumm von Schwarzenstein, ist auf 3 Wochen nach Kiaotschou gereist. Der englische Gesandte hat sich gestern über Shanghai nach Hongkong begeben, wo er diesen Monat verbleiben will. Am kommenden Donnerstag begiebt sich **Prinz Tsching** nach Kaitengfu, um dort zu einem Kabinetsrath mit einigen Würdenträgern zusammenzutreten, in dem der Kaiser aufgefordert werden soll, seine Einfahrt nach Peking möglichst zu beschleunigen.

Mobilmachung in Chile und Argentinien.

London, 28. Okt. (W. T.-B.) „Daily Mail“ meldet von gestern aus Buenos Aires: Die chilenische Regierung kündigt die Mobilisirung der chilenischen Armee vor Ende November an, angeblich zu Manövern für einen Monat. Die argentinische Flotte hat Befehl erhalten, sich zu verproviantiren und Kohlen einzunehmen. Die Marinemannschaften arbeiten Tag und Nacht.

a. **Paris,** 28. Okt. (Privat-Tel.) Infolge der Bemühungen, die von Freunden des Direktors des anarchistischen Blattes „Libertaire“ unternommen wurden, ist erzielt worden, daß **Grandidier** als politischer Verbrecher behandelt wird.

Rom, 28. Okt. (W. T.-B.) Die „Tribuna“ meldet, **England** und **Brasilien** hätten amtlich den König von Italien um schiedsrichterliche Entscheidung in dem Streite über die Grenze zwischen Britisch-Guyana und Brasilien ersucht.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, 28. Oktober 1901, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout D.
Bei ermäßigten Preisen.

Zum Einsiedler.

Lustspiel in einem Aufzug von Benno Jacobson.
Regie: Eugen Siegwart.
Personen:

Sanitätsrath Robert Schlomann . . . Eugen Siegwart
Bertha, seine Frau . . . M. Schäfer-Kruse
Dr. Siegfried Cornelius . . . Alexander Ekert
Edith, seine Frau . . . Melly Sachs
Ferdinand, Oberkellner . . . Adolf Gärtner
Anna, Zimmermädchen . . . Marianne Gonia
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Werner
Schauplatz: Das Hotel „Zum Einsiedler" in einer kleinen Stadt am Rhein.

Hierauf:

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs.
Regie: Eugen Siegwart.
Personen:

Philipp Klapproth . . . Eugen Siegwart
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester . . . M. Schäfer-Kruse
Ida, Franziska } deren Töchter . . . { Diana Dietrich, Melly Sachs
Alfred Klapproth . . . Alexander Ekert
Ernst Kißling, Maler, Alfreds Freund . . . Erich Weingärtner
Fritz Bernhardy . . . Eduard Pötter
Josefine Krüger, Schriftstellerin . . . Filom. Staudinger
Schöller, ehemaliger Musikdirektor . . . Rudolf Scheurmann
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin . . . Johanna Proft
Friederike, ihre Tochter . . . Wera Ruhden
Eugen Rümpel . . . Adolf Gärtner
Gröber, Major a. D. . . . Max Büttner
Jean, Zahlkellner . . . Emil Werner
Gäste . . . { Bruno Galleiske, Oskar Steinberg
Ein Blumenmädchen . . . Ida Calliano

Größere Pause nach dem 1. Stück.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan.
Dienstag. Außer Abonnement. P. P. E. Novität. Zum 1. Male. **Der Ueberfall.** Oper. Vorher: Novität. Zum 1. Male. **Die kleine Excellenz.** Lustspiel.
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Flotte Weiber.** Gesangsposse.



Nur noch 4 Tage

das gegenwärtige
weltstädtische Riesenprogramm.
Sensation erregen
Detleffs 5 Riesen-Löwen.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Kaiser-Panorama in der Passage.
Diese Woche:
Reise durch das schöne Portugal.

2. Frank-Konzert.

Franceschina Prevosti.
Montag, den 18. November.
Karten à 4,00, 3,00, 2,50 Mk., Stehplatz 1,50 Mk. bei **W. F. Burau,** Langgasse 39. (15994

Danziger Hof. (15754
Sonntag, 3. November 1901, Abends 7½ Uhr,
II. Kammermusik-Abonnements-Konzert.
Heinrich Davidsohn. Hedwig Braun.
Paul Binder. Fritz Herbst.
Quartett D-moll (Köchel-Verz. Nr. 421) . . Mozart.
Quartettsatz C-moll (Nachgel. Werk) . . . . Schubert.
Quartett F-dur op. 59 Nr. 1 . . . . Beethoven.
Karten M. 3, 2, 1 bei **Homann & Weber,** Langenmarkt 10.

Apollo

Heute: Familien-Abend.
Entree frei.

Meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage
Kohlenmarkt 10
ein neues Restaurant
eröffnet habe.
Ich bitte mein neues Unternehmen freundlichst unterstützen und mich durch regen Besuch oft beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
J. Nachtigall.

Café Grabow
vorm. Moldenhauer.
Jeden Dienstag von 4—8 Uhr
Kaffee-Konzert.
(14146

Greil's Hotel
Heilige Geistgasse 71 u. Eingang Langebrücke.
Täglich:
Concert
einer Damen-Capelle.
Entree frei! Entree frei!

6000 Zentner
Pa. Esskartoffeln
offerirt (15878
Domäne Wandlacken.

Vorzgl. Mittagstisch, in u. außer dem Hause billig Vorst. Grab. 33, 1

Kaiserhof
Heilige Geistgasse Nr. 43
empfiehlt (16008
seine **Lokalitäten**
für Vereine u. Hochzeiten, sowie
Mittagstisch
in und außer dem Hause.
A. Ruttkowski.

Liefere wieder mit der Hand verlesene (15737
Daber'sche Speisekartoffeln.
Proben zu haben Hotel Marienburg, Portechaisengasse 2 und Langgasse 36.
H. Böttner, Stawisken.

Gratulationskarten, Pathenbriefe, Postkarten und Briefmarken-Albums sowie sämmtliche Schreib- u. Zeichenwaare zu haben. **H. Eichmann,** Tischlergasse 64. (11825

Vereine

Westpreussischer Geschichtsverein.

Generalversammlung
Sonnabend, den 2. November 1901,
Abends präcise 7 Uhr,
in der Aula des Städtischen Gymnasiums zu Danzig.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht. Kassenbericht. Vorstandswahl.
2. **Vortrag** des Herrn Dr. H. Plehn-Berlin: „Beiträge zur Geschichte der Agrarverfassung und der Nationalitätenverhältnisse in Westpreußen". (15961
Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Allgemeiner Gewerbeverein Danzig
Mittwoch, 30. Oktob. 1901,
Abends 8¼ Uhr,
im Gewerbehause Heilige Geistgasse 82
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Bericht der Revisoren (§ 28 der Satzungen) und Entlastung des Schatzmeisters und der Verwalter der Preuß'schen Stiftung und des Bürgerunterstützungsfonds. 3. Mittheilungen. (15978
Der Vorstand.

Danziger Thierschutz-Verein.

Vorstands-Sitzung
am Dienstag, den 29. Oktober, Abends 8 Uhr, im **„Luftdichten",** Hundegasse. (15963



Tages-Ordnung:
1. Verschiedene Mittheilungen.
2. Beschaffung von Thierschutz-Kalendern.
3. Besprechung über das Hundehaus.
Mitglieder und Gäste sind sehr willkommen.
Der Vorsitzende
Borntraeger.

„Volkswohl"
Rabatt-, Spar- und Bauverein, E. G. m. b. H.
General-Versammlung
am 5. November cr., Abends 9 Uhr, im Café Hohenzollern, Langenmarkt 11, obere Räume.
Tagesordnung:
1. Darlegung des vierteljährlichen Geschäfts- und Kassenberichts,
2. Besprechung über Bau von Arbeiterwohnungen,
3. Diverses. (15937
Der Vorstand.
Müller. Wensky. v. Riesen.

Die Heils-Armee
Altstädtischer Graben Nr. 60
Eingang Schneidemühle.
Montag und Dienstag, den 28. u. 29. Oktober, Abends 8 Uhr, leitet
Adjutant Bauer
der Nordost-Divisions-Offizier
Versammlungen.
Jedermann willkommen.
Eintritt 10 Pfg.

A. Fischer jr.,
Dampfbier-Brauerei,
Altschottland bei Danzig,
empfiehlt ihre selbstgebrauten Biere:
Weiß-Bier
Grätzer-Bier
Doppelmalz-Bier
Putziger-Bier
Porter-Bier
Jopen-Bier (10094
in Gebinden und Flaschen.
Telephon No. 1024.

Speisekartoffeln liefert für 1,50 Mk. frei Haus G. Mirau, Wonneberg bei Schidlitz. (15555

Winterpaletot-, Winteranzug-, Winterhosen-, Winterjoppen-, Kaisermantel- und Pelzbezug- **Stoffe** in nur guten Qualitäten
empfehlen
bei bekannt allergrößter Auswahl zu äußerst billigst gestellten Preisen
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heil. Geistgasse 20.
(15548

Regenschirme,

in elegantester Ausstattung,
unter mehrjähriger Garantie, empfiehlt zu billigsten festen Preisen die
Schirm-Fabrik von S. Deutschland,
2 Langgasse 2. (15003

Damenfriseur Hermann Korsch
wohnt jetzt (12902
Röpergasse Nr. 24, Ecke Langenmarkt.

Nähmaschinen

bestes deutsches Fabrikat
aus der Fabrik **SEIDEL & NAUMANN, Dresden,** (2000 Arbeiter).
Versand-Maschine 55,— Mk.
mit dreijähriger Garantie.
Ringschiff- und Bobbin-Maschinen
für Familien- und gewerbliche Zwecke
ohne Anzahlung 1 Mk. wöchentl.
Unterricht auch in der Kunststickerei gratis. (15137
Bernstein & Co., I. Damm 22/23.
Reparaturen werden sofort ausgeführt.

Sehr billige Offerte.

Streuzucker	per Pfund	28 ₰
Würfelzucker Ia	„ „	33 „
Weizengries	„ „	15 „
Garantirt reines Schmalz	„ „	58 „
Hochf. Süßrahm-Margarine	„ „	58 „
do. Marmelade	„ „	28 „
Kaffee, roh, gut im Geschmack	von 60	₰ an
do. geröstet do.	„ 80	„ „
Kaiserkaffee mit Bild	per Pack	10 ₰
Cacao, garantirt rein per Pfund	von 1,20	M.
Himbeersaft, vorzüglich	per Pfund	40 ₰
Tafelmostrich	„ „	20 „
Oranienburger Seife	„ „	22 „
Soda	drei „	12 „
Petroleum per Liter 16 ₰, per Zentner		11,25 M.
bei Posten billiger.		
Sardinen in Oel	per Büchse	45 ₰
Sehr schöner schwarzer Thee	„ Pfund	1,60 M.
Biscuit-Melange	„ „	40 ₰
Vorzüglicher Grogrum per Flasche	1,00 und	1,10 M.
do. Cognac	per Flasche	1,10 „
Neue junge Erbsen	per 2 Pfd.-Dose	45 ₰
do. j. Erbsen u. Carotten	„ „	90 „
do. Gemüse-Melange	„ „	90 „

sowie sämmtliche andere Waaren billigst, in bester Qualität. Versand nach außerhalb prompt. Kisten werden nicht berechnet.
Friedrich Groth,
2. Damm 15. Fernsprecher 1050. (15814

Underwood-Schreibmaschinen
Anerkannt vollkommenstes und andere Systeme. (14917
Werner Kessel, Hundegasse 98.

Kohlen, Brikets, Coaks pp.
offerirt zu billigsten Preisen (14176
Albert Fuhrmann, Hopfengasse 98/100.

Konservatorium zu Danzig.

Monatshonorar Klavier ob. Kl. 10 Mk., mittl. und Anfängerkl. 8 Mk., Gesang 10 u. 8 Mk., Streichinstrum. 8 Mk., Theorie 5 Mk. Näheres Prospekte. (15107
Ludwig Heidingsfeld, Kgl. Musikdirektor,
Kassubischer Markt 9.
Sprechstunden Donnerstag 4—5 Uhr.

Rindleder

für
Lederschnitt-Arbeiten
verkäuflich bei (15966
Hugo Nitsch,
Gr. Hosennähergasse 3.

Nur einmal im Jahre!
Hochwichtig für die Herren **Neubau-** und Häuserbesitzer!
Um genügend Raum für die demnächst eintreffenden Frühjahrs-Neuheiten (Saison 1902) zu haben, verkaufe den noch vorhandenen Bestand meines diesjährigen Tapetenlagers (15656
Hundegasse 102
von heute ab zu Fabrikpreisen und darunter!
Festgekaufte, größere Posten reservire noch bis Anfang Januar 1902.
Gustav Schleising, Danzig,
Hundegasse 102,
unmittelbar Ecke Matzkauschegasse.
Direkte Haltestelle der Elektrischen. ⟷ Telephon Nr. 441.
Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten und der hiesigen Händler-Vereinigung.
Nur einmal im Jahre!
Nur einmal im Jahre! Nur einmal im Jahre!

Pelzsachen w. rep. und saub. aufgearbeitet Schmiedegasse 25, 1.

Geldschränke
Panzertresor, feuerfest. Mantel aus einem Stück (10811
à 150, 180, 250 Mk. netto Kasse
Hopf, Matzkauschegasse.

Enthaarungs-pulver ächt Brünings ges. geschützt, nur ächt erhältlich bei Albert Neumann. (13753

Peter Claassen,

Sächsische Strumpfwaaren-Manufaktur
jetzt Langgasse 73, im Hause der Löwen-Apotheke.
Ausverkauf von Kinder-Konfektion.
Ich habe noch sehr schöne Knabenanzüge und Wintermäntel, Mädchenkleider, Jaquets und Mäntel am Lager und verkaufe diese Artikel, wegen vollständiger Aufgabe derselben, für den **halben bisherigen Preis und darunter.** (15502

Vermischte Anzeig[en]

Verreist auf 3 Wochen.
Dr. Berent,
Augenarzt,
Danzig. (15945

Zurückgekehrt
Dr. Findeisen. (12655)

Im Wintersemester halte ich meine (15833
Sprechstunden
ab: Vormittags 9½—12
Nachmittags 3—5.
Dr. Panecki,
Frauenarzt,
Privatklinik für Frauen,
Danzig, Gr. Wollwebergasse 3.

Homöopathie.
Ich wohne nicht Holzmarkt, sondern Poggenpfuhl 92.
15001) **Schennemann.**

Hosenstoffe,
Anzugstoffe,
Paletotstoffe,
Damentuche, Damen-Mäntel-Stoffe.
empfehlen in größter Auswahl und zeitgemäß billigsten Preisen.
Bartsch & Rathmann,
Danzig, Langgasse 67. (15308



spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorzüge dieses Systems. Erste Fachleute, der Arzt und Künstler schätzen diese Oefen als
eine wirklich vollkommene Heizung.
Die Wärme ist wunderbar angenehm und durch den Orig.-Temperaturregler D. R. P. auf jeden beliebigen Grad einzustellen. Reine hygienische Zimmerluft verbürgt. Ideal einfache bequeme Bedienung. Erhältlich für alle Zwecke, in vielen schönen, auch neuen Formen. Jede Preislage. Höchste Solidität, unbegrenzte Dauerhaftigkeit; dabei ist zu beachten, daß die Anschaffung eines Rießner-Ofens schon in einem einzigen Winter durch die Brennmaterialersparniß rentirt. Man lasse sich nicht zum Ankauf minderwerthiger Waare überreden, sondern bestehe auf der echten Marke Rießner mit Firmainschrift.

15670) **Alleinverkauf für Danzig und Umgegend**
H. Ed. Axt, Danzig,
Langgasse Nr. 57/58.
Fernsprecher 352. Telegramm-Adresse: Lampenaxt.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 26. Oktober.

Körperverletzung.

Der Maurer Heinrich Röse in Neufahrwasser stand am 16. Juli mit anderen Arbeitern vor dem „Hotel zu den Provinzen“ am Hafenkanal. Der Arbeiter Stahl ging vorüber und hänselte den Angeklagten. Nach einer Weile kam er noch einmal zurück, fiel über Röse her und bearbeitete ihn mit Fäusten und Stiefelabsätzen. Dadurch gereizt, stach der Angeklagte mit einem Messer auf Stahl ein und verursachte ihm eine leichte Wunde in der Brust. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte erheblich gereizt war, kam er mit **2 Monat Gefängniß** davon.

Wegen Kuppelei

wurde der Schlosser Oscar Keller und seine Frau Malwine Keller, jetzt in Berlin, in Abwesenheit zu je **1 Woche Gefängniß** verurtheilt. Eine Zeugin, welche ohne Entschuldigung nicht rechtzeitig zum Termin kam, wurde in eine Strafe von 10 Mk., eventl. 2 Tage Haft genommen.

Jugendliche Straßenräuber.

Drei Burschen im Alter von 12 und 14 Jahren, die Schüler Otto Grabowski, Ernst Stobbe und Erich Trakat hatten, wie schon öfter, die Schule am 8. Juli geschwänzt. Sie hatten sich in der Gegend von Brösen herumgetrieben und trafen auf dem Rückwege nach Langfuhr eine zehnjährige Schülerin, welche einkaufen sollte. In ihrer Hand trug sie einen Geldbetrag von 1,10 Mk. Trakat sprach den Gedanken aus, dem Mädchen das Geld wegzunehmen. Die Schülerin wurde nun von Stobbe aufgefordert, gutwillig ihr Geld herzugeben; da sie das aber nicht wollte, faßten Grabowski und Trakat je einen Arm der Kleinen, während Stobbe ihr die Hand aufkniff und das Geld herausnahm. Er behielt den Löwenantheil von 90 Pfennigen für sich und gab den anderen Beiden nur je 10 Pfennig. Das Gericht hielt gegen die verkommenen Burschen eine strenge Strafe für angemessen und verurtheilte Stobbe zu **3 Monaten**, Trakat zu **4 Monaten Gefängniß**. Grabowski, welcher als der am wenigsten Betheiligte erscheint, kam mit **2 Wochen Gefängniß** davon.

Sonderbarer Pflichteifer.

Der Amtsdiener Carl Friedrich Freitag in Oliva hatte u. A. die Pflichten, die Schulschwänzer aufzusuchen und den Lehrern zuzuführen. Er machte es sich in der Weise bequem, daß er auf seinem Rade bis zur Behausung der betr. säumigen Schüler fuhr, die Jungens an einem Stricke festband, letzteren entweder an seinem Rad befestigte oder in der Hand behielt und dann losfuhr, sodaß die Kinder wohl oder übel mitlaufen mußten. Auf diese Weise transportirte er einen Knaben aus Kl. Krug und zwei Knaben aus Schwabenthal. Die beiden letzteren band er an den Armen zusammen und ließ sie von Schwabenthal aus in schnellem Tempo vor seinem Rade herlaufen. Es handelte sich im letzteren Falle um zwei ca. 8jährige Knaben, von denen einer sogar krank war und vom Angeklagten auf Strümpfen mitgeschleppt wurde. Das Tempo der Fahrt war derartig daß die Mutter der beiden Kinder, welche sie zurückholen wollte, trotzdem Freitag nur einen Vorsprung von dreißig Schritten hatte und trotzdem sie aus vollen Kräften lief, sie nicht einzuholen vermochte. Ein am Wege wohnender Schmiedemeister gab der Meinung Ausdruck, daß die Kinder die Martertour kaum aushalten würden. Ein ander Mal wurde wieder bemerkt, wie der Angeklagte einen Knaben am Rade mitschleppte. Ein Anwohner der Rosengasse stellte ihn zur Rede, da der Junge hochroth aussah, keuchte und sich bei der Rast sofort gegen die Wand lehnte. Freitag soll dabei die rohe Aeußerung gethan haben: „Ach was, die Sorte krepirt nicht so leicht“. Merkwürdig ist auch, daß der Knabe aus Kl. Krug und einer der Jungen aus Schwabenthal bald darauf, letzterer sogar kurz darauf, an der Lunge erkrankten und auch starben. Dem Angeklagten wurde aber lediglich die Mißhandlung, welche in dem unverantwortlichen Transport der beiden Knaben aus Schwabenthal gefunden wurde, zur Last gelegt. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und Aberkennung der Fähigkeit, während dreier Jahre ein öffentliches Amt zu bekleiden. Der Gerichtshof betrachtete die Sache aber wesentlich milder und erkannte nur auf eine **Geldstrafe von 25 Mark.** Zu bemerken ist, daß der Staatsanwalt sofort eine Abschrift der Urtheilsbegründung verlangte.

Wie ein Thier

wüthete der Arbeiter Otto Böhlau in Schidlitz am 15. September gegen drei Frauen, unter welchen sich auch seine Braut befand, mit der er zusammenlebte. Böhlau ist schon oft wegen Rohheitsvergehen vorbestraft, so mit 2 Jahren 6 Monaten wegen Raubes, 1½ Jahren wegen Körperverletzung 2c. Er lernte im Jahre 1897 seine Braut, die jetzt 21jährige Ida Laaser in Schidlitz, kennen und knüpfte mit ihr ein Verhältniß an. Die Eltern der Letzteren waren damit aber nicht einverstanden da sie wußten, daß Böhlau nicht arbeitete und mehrere Jahre im Gefängniß zugebracht hatte. Ida Laaser ließ sich nicht rathen und mußte es bald bereuen. Wenn sie ihm nicht in jeder Hinsicht zu Willen war, erhielt sie Prügel und wurde sogar mit dem Tode bedroht, so daß sie zuletzt Furcht vor Böhlau bekam. Aber immer wieder kam sie mit ihm zusammen, wie sie sagt, allerdings nur durch seine Drohungen dazu bewogen. Der intime Verkehr stellte bald Folgen in Aussicht und obwohl ihre Eltern ihr immer noch die Billigung des Verhältnisses versagten, zog sie Anfang September d. Js. mit dem Angeklagten zusammen zu seiner Mutter. Hier trieb nun Böhlau, als er sie ganz in den Händen hatte, jede Laune in brutalster Weise an dem armen Mädchen aus. Mißhandlungen, Todesdrohungen waren an der Tagesordnung. Am Morgen des 15. September, einem Sonntag, verlangte Böhlau das erste als er aufstand, von der Laaser Geld für Schnaps. Er erhielt auch 10 Pfennige und vertrank dieses Geld. Die Zechkumpanen. Er machte einen angetrunkenen Eindruck, als er wieder in die Wohnung seiner Mutter zurückkam. Ida Laaser saß am Fenster und strickte. Böhlau sprang mit dem Rufe: „Jetzt mache ich ein Ende“ auf sie zu, packte sie und schlug sie mit den Fäusten in der fürchterlichsten Weise. Dann packte er sie bei den Haaren, warf sie zu Boden und schlug ihren Kopf mehrere Male heftig auf den Erdboden. Als die Mißhandelte bat, sie doch in Ruhe zu lassen, trat er die Unglückliche schwanger mit den Füßen gegen den Leib, in das Kreuz 2c., so daß sie halb bewußtlos liegen blieb. Damit nicht genug, holte er auch noch ein Beil aus der Küche, ließ aber auf ihr Flehen um Gnade von seiner Rohheit ab, indeß nicht ohne sie noch mehrmals mit Faustschlägen traktirt zu haben. Als er sich auf einen Augenblick entfernte, raffte sich die Ida Laaser mühsam auf und flüchtete sich in die Vizewirthswohnung des Hauses. Man schickte nach ihrer Mutter. Diese kam mit ihrer Schwester auch herbei. Böhlau erhielt hiervon Kenntniß und kam in die Wohnung. Ehe sich die beiden Frauen versahen, hatten sie vom Angeklagten dermaßen wuchtige Faustschläge weg, daß der einen die Lippe aufplatzte und der andern ein Zahn ausbrach. Der Vizewirth schob nun Alle zur Thür hinaus und während die eine Frau fortlaufen konnte, wurden Ida Laaser und ihre Mutter in der Küche mit Fäusten und einem Spaten noch weiter in der gemeinsten Weise mißhandelt. Es ist daher kein Wunder, daß Ida Laaser in Folge der lebensgefährlichen Mißhandlungen im hiesigen Stadtlazareth eine Fehlgeburt hatte, zwar als geheilt entlassen wurde, aber in der heutigen Verhandlung einen direkt bejammernswerthen Eindruck machte und sich nur mühsam fortbewegen konnte. Die Mutter war ebenfalls arg zugerichtet. Der thierische Mensch wurde zu **4 Jahren Gefängniß** verurtheilt.

Jugendliche Todtschläger.

Wie auch schon unter der Jugend beklagenswerther Weise der Gebrauch des Messers überhand nimmt, zeigte eine weitere Verhandlung, welche sich gegen die siebzehn- und achtzehnjährigen Schiffszimmerlehrlinge Georg Lehmann und Gustav Schneider aus Heubude richtete. Sie haben den Tod des Schlossergesellen Knoz auf dem Gewissen. Am 28. Juni d. Js. kamen die Angeklagten mit mehreren Genossen von der Arbeit und gingen den Weichseldamm entlang nach Heubude zu. Ihnen entgegen kamen zwei Schlossergesellen darunter der zwanzigjährige Knoz. Darauf nun, daß letzterer einen der Zimmererlehrlinge beim Vorbeigehen anstieß, entstand ein Wortwechsel. Knoz wollte auf die Genossen des Lehmann losgehen, wurde aber dadurch abgehalten, daß ihm ein Bootshaken entgegengehalten wurde. An demselben muß er sich wohl etwas an der Hand verletzt haben, denn als er bereits mit seinem Arbeitskollegen eine Strecke gegangen war merkte er, daß er blutete und kehrte wieder um. Mit der Blechflasche schlug er auf die Zimmererlehrlinge ein, welche sofort auseinanderstoben, nur die beiden Angeklagten stellten sich zur Wehr und zwar gegen ihn ihre Messer. Sie versetzten ihrem Gegner mehrere Stiche in Kopf, Rücken und Unterleib und gingen dann mit ihren Kameraden nach. Diesen gegenüber rühmte sich Lehmann: „Ich habe ihm ein Paar in das Kreuz gesetzt“ und Schneider setzte hinzu: „Er wird wohl genug haben.“ Thatsächlich blieb Knoz auch liegen. Ein Stich in den Unterleib hatte ihn dermaßen verletzt, daß er wenige Stunden nach der Einlieferung in das Lazareth verstarb. Der Stich in den Unterleib hatte die Schenkelschlagader geöffnet und das Hervortreten mehrerer Darmschlingen veranlaßt. Er starb an Verblutung, gleichzeitig machten sich die Anfänge der Bauchfellentzündung bemerkbar. Den tödtlichen Stoß hat nach der Beweisaufnahme Schneider geführt. Auch er hatte aber 6 nicht unbedeutende Schlagwunden, von der Blechflasche herrührend, an dem Kopf. Auch der Erstochene hatte noch andere Wunden, so einen 4½ cm tiefen Stich, welcher zwischen Augapfel und Augenknochen eingedrungen war. Mit Rücksicht auf das jugendliche Alter der Angeklagten und darauf, daß sie sich anfänglich in Nothwehr befunden hatten, kamen sie noch mit gelinden Strafen fort. Lehmann wurde zu **1 Jahr**, Schneider zu **2 Jahren Gefängniß** verurtheilt.

Berliner Börse vom 26. Oktober 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.40
do.	3½	100.40
do.	3	89.30
Pr. cons. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.30
do.	3½	100.40
do.	3	89.70
Bad. St.-Anl.	4	104.80
Bayr. St.-Anl.	4	104.70
Sächsische Rente	3	87.20
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	95.70
do. do. 8	4	102.10
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	96.10
Posen. Prov.-Anleihe	3½	96.00
do. do.	3	—
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	97.10
Landschaftl.-Central-	4	103.00
do. do.	3½	97.90
do. do	3	87.40
Ostpreußische	4	102.50
do.	3½	96.80
do.	3	86.00
Pommersche	3½	97.70
do.	3	86.25
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3 1/8	96.60
do. do.	3	86.00
Posensche 6.—10.	4	102.00
do.	3½	96.70
do. Ser. C.	3½	96.20
do. Ser. A. u. B.	3	86.30
Westpreußische rittsch. 1.	3½	96.50
„ „ 1.B.	3½	97.00
„ „ 2.	3½	96.25
„ neuländ. 2.	3½	96.00
„ rittsch. 1. 2.	3	85.75
„ neuländ. 2.	3	85.75

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	80.25
„ „ kleine	5	80.75
„ innere	4½	69.90
„ kleine	4½	70.00
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	71.75
„ 100 L.	4½	71.75
„ 20 L.	4½	72.40
„ 1897	4	64.80
Chinesische Anleihe	5½	102.80
Chinesische Anleihe 1895	6	—
„ „ 1896	5	95.25
„ „ 1898	4½	84.10
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	38.10
„ Goldrente L. 500	1.60	39.00
„ „ L. 100	1.60	29.70
„ „ L. 20	1.60	29.70
Griech. Monop.	1 3/4	42.00
„ „ 500 Frcs.	1 3/4	42.50
„ Gld. Pi. r. Lar.	1 3/5	37.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	88.00
Ital. Rente	4	99.25
„ 4000—100 Frcs.	4	90.25
„ „ neue	4	98.30
Lissab. 1. und 2.	4	70.40
Mexikaner 1899	5	97.10
„ 200, 100 L.	5	97.40
„ 20 L.	5	97.90
Oesterr. Gold-Rente	4	101.25
„ Papier-Rente	4½	—
„	4½	—
„ Silber-Rente	4 1/5	98.50
„ „	4 1/5	98.40
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	99.50
„ 2—8	4	99.50
Portugiesen 4½%	fr.	36.00
Rum. amort. Rente	5	90.60
„ „ 400 M.	5	91.40
„ „ 1892/93	5	90.90
„ „ 80 M.	5	91.00
„ „ de 1889	5	77.10
„ „ de 1890	4	76.90
„ „ de 1891	4	76.80
„ „ de 1894	4	76.75
„ „ 1000 Frcs.	4	77.00
„ „ 500 Frcs.	4	77.25
„ „ de 1896	4	76.90
„ „ 1000 Frcs.	4	76.90
„ „ 500 Frcs.	4	—
„ „ de 1898	4	76.50
„ Schatzanw.	5	94.90
„ 810 M.	5	95.75
„ 405 M.	5	95.75
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	99.10
„ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	—
„ „ von 1896	3	—
„ cons. E. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	99.00
„ Staatsr. S. 1 226	4	95.80
Russ. cv. Staats.	3 4/5	93.00
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	—
„ „ 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	96.50
Serb. Staatsr. 95	4	64.80
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	25.75
„ „ D.	1	23.25
„ Adm. 1888	1	98.90
„ „ kleine	5	94.00
Ungar. Gold-Rente	4	99.90
„ „ 500 fl.	4	100.20
„ „ 100 fl.	4	100.60
„ Kronen-Rente	4	—
„ 1000—100	4	93.75
„ Staats-Rente	3½	83.40
„ Gold-Inv.	4½	102.80

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
„ „ 5.6.unk.1904 f. 8.	4	—
„ „ 3. 4. f. 8.	3½	46.40
„ „ 7.8.unk.1896 f. 8.	3½	44.60
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.75
„ „ conv.	4	98.50
„ „ 8.	3 1/3	91.30
„ „ 9. unk. 1905	3½	91.50
„ „ 10. unk. 1908	4	98.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	99.50
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S.251-340 uk.1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	91.00
„ „ S. 46-190 uk.1905	3½	91.50
„ „ S.301-330 uk.1908	3 1/3	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
„ „ 2. 6.	4	98.00
„ „ unk. 1905	3½	92.00
„ „ unk. 1907	3½	92.00
„ „ 7. unk. 1906	4	100.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.80
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	93.80
„ „ 6. unk. 1904	4	95.25
„ „ 7. unk. 1904	3½	89.00
„ „ 8. unk. 1906	3½	90.00
„ „ 9. unk. 1907	3½	90.00
„ 10.11. b.uk.1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	76.00
„ 7. 8. . unk. 1904	4	76.00
„ 9. 10. . unk. 1906	4	76.00
„ 11. 12. . unk. 1908	4	76.00
„ 2. 3. . unk. 1906	3½	71.25
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
„ „ 14.unk. 1905	4	98.00
„ „ 11.	3½	92.50
„ „ 15.unk. 1904	3½	91.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	91.50
„ „ 17.unk. 1906	4	98.20
„ „ 18.unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.00
„ „ 1894	3½	92.10
„ „ 1896 unk. 1906	3½	92.40
„ „ v. 1890	4	99.00
„ „ 1899 unverlb.	4	100.00
„ „ 1901 unk. 1910	4	100.10
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	95.80
„ „ 1896 unk. 1906	3½	95.80
„ „ 1901 unk. 1910	4	102.70
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	108.50
„ „	4	81.50
„ „	4	80.50
„ „	3½	75.00
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	91.50
„ „ „ „ 1908	3½	91.60
„ „ „ „ 1908	4	99.25
„ „ „ „ 1909	4	99.30
„ „ „ „ 1910	4	99.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
„ „ „ „ 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3 1/3	96.00
„ „ „ „ 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.60
„ „ 2. kündbar	3½	99.00
„ „ 3. unk. 1905	3½	91.20
„ „ 4. unk. 1907	3½	91.70
„ „ 5. unk. 1909	4	99.50

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	15.30
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	141.10
Große Berliner Straßenb.	10½	189.25
Königsberger Pferdebahn	—	17.00
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¼	135.50
Marienburg-Mlawka	3	69.25
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	82.90
„ 60%	4½	83.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	108.25
Nordd. Lloyd	8½	105.20
Hansa-Dampfsch.	14	119.75

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	108.00
North. Pacific Vorz.-Act.	4	102.10

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	175.75
Bendix Holzbearb.	9	79.60
Berliner Holzkomptoir	0	57.75
Bochumer Gußst.	16 2/3	161.75
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	25	1.30
Danziger Aktienbr.	7½	117.25
Danziger Oelmühle	0	9.75
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	64.50
Dynamit-Trust	10	149.00
Elektr. Kummer	0	1.00
Gelsenkircher Bergwerke	13	157.75
Harpener	11	155.40
Hoecherl-Bräu	7	78.00
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	99.40
Inowrazlaw-Salzw.	4½	110.00
Königsberger Walzmühle	13	115.25
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	181.10
Orenstein u. Koppel	20	106.50
Schalker Gruben	75	255.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	140.50
Stettiner Cham.	25	249.00
Stettiner Vulkan B.	14	191.80
Ventzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.30
„ „ 1874	3	88.30
„ Ergänzungsnetz	3	88.80
„ „ St. 3.	5	108.90
„ „ Gold	4	101.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	61.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	96.10
Kronpr. Rudolf	4	96.70
Moskau-Rjäsan	4	98.30
„ Smolensk	4	97.60
Raad Oedenb.	3	75.10
Anatolische Bahnen	5	99.25
Anat. Ergänzungsnetz	—	97.20
North. Gen. Lien.	3	71.80
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	145.80
Berliner Bank	5	77.75
„ Handels-Ges.	8	130.00
„ Kassen-Verein	8½	143.25
Breslauer Diskonto	4	69.10
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	118.50
Deutsche Bank	11	191.30
Dtsch. Effecten-Bank	4	100.80
„ Genossenschaftsb.	5	100.10
„ Grundschuldbank	0	—
„ Hypothekenbank	6½	107.10
„ Nationalbank	8	119.50
„ Ueberseebank	8	124.25
Diskonto-Gesellschaft	9	170.75
Dortmunder Bankverein	8	105.30
Dresdner Bank	8	118.75
Hamburger Hypotheken	8	142.00
Hannoversche Bank	6	105.00
Königsbg. Vereins-Bank	6½	112.20
Landbank	7	111.50
Leipziger Bank fr. Zs.	9	1.50
Mitteldeutsche Creditbank	6	103.10
Nationalbank f. Deutschl.	6½	97.30
Nordd. Creditanstalt	7½	106.75
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	106.60
Ostdeutsche	7	100.00
Preuß. Boden-Credit	7	129.75
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	152.25
„ Hypoth.-Akt.-B.	6½	5.75
„ Leihhaus	6	104.00
„ Pfandbrief-Bank	7	111.60
Reichsbank	10.96	149.20
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	105.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. „ „ 100	4	155.25
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	132.00
Köln. Mind. Th. 100	3½	130.30
Mein. Pr.-Pfd.	4	131.75
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	139.90
Oldenburger Th. 40	3	130.90
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	44.00
„ 66er „	—	—
Türk. Fr. 400 (l. C. 76)	—	96.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	26.75
Braunschweiger Th. 20	127.00
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	26.25
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	45.75
„ Fr. 10	—
Meininger fl. 7	26.25
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	345.75
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	305.50
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.37
Napoleons	16.21
Dollars	4.185
Am. Noten kl.	4.1775
Am. Coupons zb. Newy.	—
Engl. Banknoten	20.38
Franz. „	81.25
Italien. „	79.05
Nordische „	112.30
Oesterr. „	85.30
Russische „	216.35
„ Zollcoupons	323.60

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.65
„ „	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.00
„ „	100 Fr.	2 M.	80.65
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.25
London	1 L. Strl.	8 T.	20.365
„	1 L. Strl.	3 M.	20.24
New-York	1 Doll.	vista	4.18
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
„	100 Fr.	2 M.	80.70
Wien	100 Kr.	8 T.	85.15
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	78.90
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.85

Diskont der Reichsbank 4 %.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Wer sich zu viel mit dem Kleinen abgiebt, wird gewöhnlich unfähig für das Grosse.
Rochefoucauld.

Eine Geldheirath.

Roman von L. Haidheim.

19) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wissen Sie, Fräulein Ulla, was für einen Streich man mir hat spielen wollen?“ erzählte Fritz ihr sehr lebhaft. „Man hatte die liebenswürdige Absicht, Ihnen einen anderen Herrn zu geben — irgend einen unbeweibten Landjunker — und mir eine andere Dame. Glücklicherweise entdeckte ich den Geniestreich und stellte den Haushofmeister zur Rede. Der berief sich auf die von oben erhaltenen Befehle und da bin ich ohne weiteres zu Wolzin gegangen und habe ihm erklärt, ich sei nicht gewöhnt, den Lückenbüßer zu spielen — hier im Hause, als einziger Bruder des Bräutigams, verlange ich noch mehr als anderswo die mir zukommenden Rücksichten — und wenn man mir die von mir gewählte Dame nehme, so würde ich unverzüglich meines Bruders Hochzeit verlassen! — Basta! — Wolzin lächelte süßsäuerlich, sagte etwas von oben herab seine korrekten Entschuldigungen und bestimmte, daß die vorige Anordnung wieder hergestellt werde. Onkel Heinrich war gerade bei ihm — das ist ein kostbarer Kauz! Hinter dem steckt mehr, als man denkt. Er lachte den Geheimen ganz fabelhaft sarkastisch an, als ob er sagen möchte: Hab' ich Dir's nicht gleich gesagt? — Und nun bitte, Fräulein Ulla, nun reden Sie auch mal ein Wort und sagen Sie mir, daß Sie mit mir zufrieden sind.“

„Das bestätige ich hiermit feierlich! Wünschen Sie es auch schriftlich und notariell beglaubigt?“ fragte sie lachend.

„Aus Ihren Augen lese ich es lieber! Und wenn ich's darin schriftlich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde!“

„Nehmen Sie nur nicht den Mund gleich von Anfang an so voll! Man muß immer noch Steigerungen übrig lassen, Herr Leutnant.“

„Sollten wir uns nicht eigentlich Fritz und Ulla nennen?“ schlug er zaghaft vor. „Wir sind doch Verwandte!“

„Wieso?“ fragte sie überrascht.

„Na, wir haben ja kaum eine Hecke zwischen den Gärten!“

„Das ist allerdings wahr, aber wenn ich mir's reiflich überlege, so rechtfertigt dieser Umstand Ihre Neuerungsbestrebungen nicht genügend. Erfinden Sie lieber erst einen tristigeren Grund —“

„Also — es bleibt halt beim Alten? Ach, gnädiges Fräulein, Shakespeare hat Recht: Hartherzigkeit, Dein Name heißt — Ulla!“

So begann der fröhliche Uebermuth der Beiden gleich von Neuem. Ulla hatte vergessen, was sie gestern erkannt. Oder — wollte sie es nicht wissen? Wollte sie am Abgrund hintaumeln und nur die Blumen sehen, die den Rand desselben schmückten?

Bei Tisch saß ihnen Onkel Heinrich gegenüber. Dieser schäkerte viel mit Ulla — die er gestern nicht gesehen oder nicht beachtet hatte und die ihm sehr gefiel — und freundete sich mit seinem Neffen Fritz immer mehr an.

Das war ja alles recht schön, aber nach und nach fing Fritz an, des lustigen, alten Herrn oft recht derbe Späße nicht mehr so herzlich zu belachen; es verdroß ihn, daß er kein Wort mit Ulla sprechen konnte, ohne daß Schragert und Komp. hineinredete. Und als er zuletzt in stiller Wuth den Onkel kalt zu stellen gedachte, da fiel es ihm auf, daß dieser wirklich zu merken schien, die Beiden bedürften seiner nicht, daß er aber, wie ein Falke auf seine Beute, auf sie losschoß, sobald ihre Unterhaltung sich irgendwie intimer gestaltete. — — — —

Das Brautpaar war verschwunden, die strenge Ordnung der Tafel löste sich, man wechselte ab und zu die Plätze, besonders die älteren Herren saßen bald hier, bald dort.

Das machte sich der freundliche Wirth zu nutze; es mochte ihm doch schwer werden, seine Einzige so aus dem Haus zu geben. Mit dem immer neu gefüllten Champagnerglas sah man ihn hier einem bekannten General einen offenbar sehr guten Witz erzählen, dort einer gefeierten Schönheit Komplimente machen. Und plötzlich saß er neben Ulla, deren Nachbar zur Linken soeben aufgestanden war.

Schon in der Kirche hatte sie, wie viele außer ihr, sein frisches Aussehen bemerkt; jetzt, wo er in liebenswürdiger Freundlichkeit mit ihr plauderte, staunte sie ihn förmlich an, denn man merkte nicht nur keine Spur von dem vielen Wein an, den er hatte trinken müssen, sondern es lag auch in seinem Wesen und in seiner Stimme eine Weichheit, die sie sich ganz gut mit der Trennung von der Tochter erklären konnte.

Er zog sofort auch Fritz in die Unterhaltung, aber keineswegs zu dessen Wohlgefallen; denn obgleich er in der verbindlichsten Weise sprach, zwang er denselben doch zu Mittheilungen über seine Verhältnisse, die ihm in diesem Augenblick vor Aerger das Blut in den Kopf trieben.

„Sie sind vor drei Jahren Oberleutnant geworden, lieber Glaichen?“

„Nein, Herr Geheimrath, vor einem halben Jahre erst!“

„Aber Sie haben doch ein gutes Avancement — noch ein paar Jahre und der Hauptmann ist da — nicht wahr?“

„Das wohl kaum — fünf Jahre muß ich immerhin bis dahin rechnen.“

„Nun, wenn Sie hübsch vorsichtig in der Wahl Ihres Schwiegervaters sind, hindert Sie das keineswegs, sich das Leben angenehm zu gestalten.“

„In meinem zukünftigen Schwiegervater nur das Mittel zum Zweck zu sehen, würde mir doch sehr widerstreben, Herr Geheimrath!“

„Ah, lieber Fritz, nur hübsch verständig den Lebensweg regeln! Was sagen Sie dazu, Fräulein Ulla? Darf so ein schmucker, junger Mann anders rechnen? Ein armes Mädchen — und wenn es ihn noch so sehr liebt — wird ihn immer unglücklich machen, denn heirathen können sie sich nicht, und er würde es sich nie verzeihen dürfen, sie an sein kärgliches Loos zu fesseln.“

„Ganz meine Meinung! Ganz und gar!“ krähte Onkel Heinrich über den Tisch.

Fritz gehörte nicht eben zu den Geduldigen.

„Ich bin den beiden Herren für ihren Gratisvortrag über die Wahl eines geeigneten Schwiegervaters sehr dankbar,“ begann er gereizt.

Da wurde eben sein Name laut durch den Saal gerufen:

„Depesche an Herrn Oberleutnant von Glaichen!“

Das lenkte die Gefahr eines Wortgefechts ab, sehr zu Ulla's Freude.

Fritz hatte gelesen und sprang auf.

„Gnädiges Fräulein, entschuldigen Sie mich, bitte, für eine halbe Stunde! Mein Bruder hat in seinem Schreibtisch Papiere von Wichtigkeit liegen lassen.“

„Natürlich das Reisegeld!“ lachte Onkel Heinrich.

„Ja, ja — natürlich, das Kleingeld,“ hieß es von rechts und links. Jeder amüsirte sich und spann mehr oder minder witzig, mehr oder minder zart den Gedanken aus.

„Was meinen Sie, gnädiges Fräulein, wenn wir die Tafel aufhöben? Ich möchte Ihnen einmal gern mein Haus zeigen,“ schlug Wolzin vor.

Es gab ein lebhaftes Durcheinander, und man wünschte sich „Mahlzeit“ nach all den genossenen Herrlichkeiten. Wolzin, immer Ulla am Arm, kam seinen Pflichten als Hausherr korrekt nach. Dann öffnete er plötzlich eine Thür, und Ulla sah sich mit ihm in einem geschmackvoll ausgestatteten, langen Korridor, von dem aus eine Treppe in den darüber befindlichen Stock führte.

Immer scherzend, plaudernd und Ulla zum Plaudern veranlassend, ging er mit ihr von Zimmer zu Zimmer, hier ein schönes Bild, dort ein paar Broncen, eine herrliche Marmorfigur zeigend. Nirgends machte sich hier sein Reichthum aufdringlich geltend, man sah nicht gleich, wie kostbar die Einzelheiten waren.

Dann gingen sie wieder hinunter. Wie durch Zauber waren die Säle in Ordnung gebracht, wo

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 20. Oktober bis 26. Oktober. Kartoffeln, 100 Kilo, höchster Preis 5.00 Mk., niedrigster Preis 4.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.20 Mk., — Mk., Rinderkeule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.40 Mk., 1.20 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1.40 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinefleisch, Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schweinekotelette 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schweineschulter 1.40 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.40 Mk., 1.30 Mk., Schweineschmalz 1.60 Mk., 1.50 Mk., Speck, geräuchert 1.80 Mk., 1.60 Mk., Schinken, geräuchert 1.80 Mk., 1.60 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.20 Mk., 2.00 Mk., Butter 1 Kilo 2.50 Mk., 2.20 Mk., Margarine 1.50 Mk., 0.88 Mk., Eier 1 Mandel 0.90 Mk., — Mk., Rehziemer Stück 10.00 Mk., 9.00 Mk., Rehkeule Stück 7.00 Mk., 6.00 Mk., Hase 3.00 Mk., 2.50 Mk., Rebhuhn 1.00 Mk., 0.80 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Kapaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.20 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 0.70 Mk., 0.60 Mk., Gans 4.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 2.00 Mk., 1.50 Mk., 2 Tauben 0.60 Mk., — Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., Karpfen 1 Kilo 2.00 Mk., — Mk., Aale 2.40 Mk., — Mk., Zander 1.60 Mk., 1.20 Mk., Hechte 1.50 Mk., 1.00 Mk., Barsche 1.50 Mk., 1.00 Mk., Schleie 2.00 Mk., — Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 4.00 Mk., 2.00 Mk., Mohrrüben 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., — Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg., Erbsen, gelbe zum Kochen, 1 Liter — Pfg., — Pfg., Speisebohnen (weiße) 1 Liter — Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., — Pfg., Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine — Pfg., — Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis — Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg., Roggenbrod 1 Kilogr. 20 Pfg.

Bochum, 26. Okt. In der heutigen Generalversammlung des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation waren 54 Aktionäre mit 2447 Stimmen anwesend. Die Bilanz wurde genehmigt und die Entlastung ertheilt. Ferner wurde die Vertheilung einer Dividende 13 1/3 Prozent beschlossen. 200 000 Mk. wurden für die Arbeiterstiftung, 40 000 Mk. der Pensionskasse und 250 000 Mk. dem Ergänzungs- und Erneuerungsfonds überwiesen. Ferner wurde Fortfall der Revisionskommission und Bestellung eines Aufsichtsrathes beschlossen.

Hamburg, 26. Okt. **Kaffee** good average Santos per Oktober 32 1/4 Gd., per December 34 3/4 Gd., per März 36 Gd., per Mai 36 1/2. Behauptet.

Paris, 26. Okt. **Getreide-Markt.** **Weizen** matt, per Oktober 20,70, per November 20,95, per November-Februar 21,35, per Januar-April 21,80. **Roggen** ruhig, per Oktober 14,90, per Januar-April 15,40. **Mehl** ruhig, per Oktober 26,55, per November 26,75, per November-Februar 27,15, per Januar-April 27,75. **Rüböl** ruhig, per Oktober 60 1/4, per November 60 3/4, per November-December 60 3/4, per Januar-April 61. **Spiritus** ruhig, per Oktober 27 1/2, per November 28, per Januar-April 28 3/4, per Mai-August 29 1/4. Wetter: Schön.

Paris, 26. Oktbr. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Konditionen 19 1/2 à 20. **Weißer Zucker** matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Oktober 22 3/4, per November 22 7/8, per Januar-April 23 5/8, per März-Juni 23 7/8.

Antwerpen, 26. Okt. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bz., Br., do. per Oktober 18 Br., do. per November-December 18 1/4 Br., do. per Januar-März 18 1/2 Br. Fest. **Schmalz** per Oktober 110,00.

Amsterdam, 26. Okt. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko höher, do. per Oktober 8,07 Gd., 8,08 Br., per April 8,37 Gd., 8,38 Br. **Roggen** per Oktober 7,05 Gd., 7,06 Br., per April 7,15 Gd., 7,16 Br. **Hafer** per Oktober 6,93 Gd., 6,94 Br., per April 7,25 Gd., 7,26 Br. **Mais** per Oktober 5,22 Gd., — Br., per Mai 5,11 Gd., 5,12 Br. Wetter: Bewölkt.

Havre, 26. Okt. **Kaffee** in New-York schloß stetig, 5 bis 15 Points Hausse. Rio 31 000 Sack, Santos 51 000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 26. Okt. **Kaffee** good average Santos per Oktober 43, per December 43 1/4, per März 44 1/4. Ruhig.

Liverpool, 26. Okt. Baumwolle. Umsatz: 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 400 Ballen. Tendenz: Amerikaner ruhiger, good middling und darüber 1/16 niedriger, middling und low middling 1/32 niedriger, good ordinary unverändert. Ostindische unverändert. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. Oktober 4 25/64 Käuferpreis, Oktober-November 4 23/64 do., November-December 4 21/64 do., December-Januar 4 21/64 à 4 20/64 do., Januar-Februar 4 20/64 do., Februar-März 4 20/64 Verkäuferpreis, April-Mai 4 20/64 à 4 21/64 Käuferpreis.

New-York, 26. Okt. **Weizen** eröffnete auf große Ankäufe im Nordwesten, schwächte sich dann aber auf europäische Marktberichte, Verkäufe des Auslandes und umfangreiche Eingänge ab. Später erholte sich der Markt auf Deckungen. Schluß willig. **Mais** gab im Verlaufe auf lokale Verkäufe und im Einklang mit Weizen ab. Schluß willig.

Chicago, 26. Oktober. **Weizen** nachgebend auf große Ankäufe im Nordwesten, Verkäufe des Auslandes, ungünstige europäische Marktberichte, ungenügende Exportnachfrage und günstiges Wetter, befestigte sich schließlich auf Deckungen der Baissiers und ungünstige Ernteberichte aus Argentinien. Schluß stetig. **Mais** schwächte sich nach der Eröffnung ab auf lokale Verkäufe, zog jedoch später im Einklang mit Weizen an und schloß fest.

7. Ziehung 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

165 384 425 566 626 92 805 **1**148 88 [500] 287 631 709 812 984 **2**050 109 16 241 345 96 428 817 909 **3**076 113 47 75 86 561 79 [1000] 714 876 **4**006 70 99 126 211 [3000] 435 77 620 820 **5**114 423 689 708 **6**070 221 441 858 98 961 **7**003 159 63 352 432 817 927 [500] 58 99 **8**161 366 75 460 62 730 962 66 **9**117 205 339 576 [30 000] 610 36 39 742 98 894 987

10016 243 462 965 **11**020 207 69 [5000] 72 87 403 605 745 75 888 917 **12**225 431 59 78 512 31 61 [1000] 668 762 804 78 88 **13**021 102 245 94 [500] 316 446 712 920 **14**040 47 236 329 402 8 747 830 [3000] 79 915 **15**028 215 [500] 389 469 739 851 **16**140 83 226 313 78 91 588 666 909 **17**115 213 305 514 676 926 [500] **18**105 99 250 73 357 63 465 544 [1000] 793 99 844 [3000] 949 79 **19**020 41 70 77 415 609 18 815

20029 103 68 552 72 601 16 53 713 30 883 **21**032 335 416 45 549 77 690 751 79 899 **22**273 97 315 454 532 92 907 21 38 87 98 **23**007 346 682 702 55 841 57 **24**557 673 706 28 78 885 **25**031 49 68 154 210 41 [500] 303 34 511 42 83 677 900 47 97 **26**035 181 483 86 585 765 811 87 952 56 **27**065 67 90 344 468 757 69 974 [3000] **28**164 265 98 348 [500] 85 424 77 564 799 932 55 66 [500] **29**128 53 56 93 290 448 614 19 772 826

30046 113 97 388 410 69 616 861 67 915 **31**019 [5000] 47 101 [500] 322 494 593 626 831 **32**114 77 87 334 82 452 521 36 81 896 922 65 **33**061 219 440 76 91 502 607 765 952 **34**032 174 262 333 34 [3000] 508 45 74 [1000] 742 83 846 **35**270 80 418 74 780 **36**082 411 83 584 617 950 **37**106 48 65 94 388 467 79 564 711 846 **38**133 285 306 39 522 73 764 **39**057 250 59 98 440 507 602 758 [1000] 911 38

40112 89 212 499 640 65 74 703 857 [500] **41**114 69 244 72 361 87 880 910 35 79 **42**006 58 118 39 55 89 260 425 591 792 832 47 993 **43**044 161 69 701 59 79 885 95 **44**274 307 41 647 820 **45**119 49 59 383 415 644 926 36 73 85 [500] **46**381 501 11 [1000] 636 819 928 **47**263 74 84 98 99 314 55 **48**068 70 403 79 599 909 **49**041 198 552 824 70 97 954

50212 67 [500] 518 45 [500] 764 829 967 **51**116 237 618 705 **52**086 105 12 296 681 817 [1000] 41 **53**037 56 98 259 324 65 90 778 802 92 911 **54**145 251 385 564 [500] 829 [500] 910 95 **55**023 [1000] 70 168 98 393 482 663 857 **56**013 396 561 606 30 [1000] 61 870 **57**130 77 541 656 893 913 89 **58**071 238 91 303 700 20 44 **59**100 45 95 96 269 338 483 529 721 806

60138 319 77 409 10 503 874 940 58 72 93 **61**296 391 415 602 851 935 [500] 90 **62**284 [500] 463 718 880 910 79 **63**056 66 223 34 435 80 86 623 759 957 **64**077 [1000] 93 265 627 741 **65**032 35 [500] 211 308 50 435 521 [500] 644 744 69 94 969 **66**056 124 94 [3000] 205 359 480 553 876 854 935 **67**024 357 410 [500] 42 515 640 739 **68**004 41 62 [500] 85 177 668 773 976 [3000] **69**148 54 289 336 47 639 847 987

70256 90 781 91 875 79 95 **71**092 154 212 28 43 89 325 [1000] 41 464 **72**052 190 231 65 379 450 [5000] 761 880 969 **73**015 74 292 616 29 857 **74**407 63 500 689 767 **75**164 229 312 49 59 [500] 78 798 937 39 **76**059 94 155 61 65 217 350 65 596 647 778 **77**191 203 78 370 410 664 924 **78**028 56 88 89 248 50 317 32 70 423 99 516 826 94 **79**061 68 136 41 [3000] 96 248 303 769 87 869 907

80113 430 529 624 702 3 6 9 35 42 68 825 **81**754 62 900 80 90 **82**117 [500] 55 241 42 393 491 615 762 874 930 **83**143 274 456 546 95 623 707 **84**094 112 265 [500] 621 766 821 61 968 **85**082 206 312 [1000] 49 418 44 87 517 43 636 75 994 **86**285 306 12 [3000] 96 408 64 620 781 920 **87**085 163 98 233 321 479 [1000] 540 698 835 944 **88**093 295 447 650 748 957 **89**099 209 637 55 59 65 77

90060 144 234 673 89 773 861 78 945 46 **91**087 [3000] 142 357 822 937 42 **92**244 427 70 587 **93**008 21 28 58 70 336 406 551 73 609 97 704 23 77 91 95 853 960 **94**183 214 62 [1000] 369 404 42 51 69 502 21 66 91 772 90 99 879 912 **95**125 [500] 427 729 802 38 [500] 923 **96**081 [500] 156 497 690 [3000] 97 863 **97**180 204 7 56 419 [500] 59 535 [500] 90 613 84 **98**262 92 456 521 64 **99**017 199 295 392 404 94 690 731 84 833 62 988

100038 124 265 358 536 932 45 63 **101**154 99 253 473 858 958 **102**392 432 572 660 774 81 833 62 [1000] 973 80 **103**018 39 43 165 201 535 [3000] 625 806 11 921 [3000] 62 **104**011 480 551 699 743 861 913 **105**142 206 [3000] 77 304 72 417 519 770 848 **106**065 151 220 37 [1000] 56 91 410 79 651 744 813 29 **107**088 499 728 68 881 926 37 75 **108**189 [500] 480 588 93 783 857 **109**002 88 153 54 86 253 697 740 879 907

110026 50 216 26 35 81 [500] 415 [3000] 51 578 687 730 40 960 **111**054 67 243 387 515 602 77 98 909 15 **112**156 69 267 367 512 26 [500] 65 [3000] 676 **113**032 [3000] 82 145 71 88 [3000] 290 344 503 54 76 623 91 812 [500] 67 922 39 **114**073 106 63 366 91 560 77 [500] 82 [500] 624 724 34 54 836 **115**017 211 33 330 473 547 66 611 758 861 961 85 [3000] **116**240 308 408 583 91 649 59 [500] 744 871 984 92 **117**042 157 68 247 556 86 627 797 989 [500] **118**316 33 732 96 801 921 29 **119**135 87 99 208 68 424 28 619 709

120058 261 330 746 97 844 932 **121**128 68 79 211 328 460 82 574 **122**062 72 97 127 259 82 335 490 **123**203 [1000] 347 657 720 75 862 949 **124**056 108 42 95 99 [3000] 228 66 304 454 64 99 628 42 [1000] 833 89 946 [500] 85 **125**097 [500] 582 627 806 23 63 976 **126**172 206 66 372 [500] 405 614 897 [1000] 907 **127**280 508 55 86 96 735 840 97 **128**007 53 192 99 231 332 484 753 83 815 **129**081 254 69 [1000] 302 [3000] 51 482 [500] 520 78 639 704 45

130002 84 99 [5000] 126 42 55 98 238 44 94 346 497 500 624 [3000] 733 86 877 936 **131**003 179 367 430 522 55 57 707 922 **132**083 226 424 684 715 944 51 **133**060 94 186 260 443 [1000] 526 36 677 803 **134**275 355 [1000] 67 403 544 955 58 97 **135**040 56 120 265 355 65 495 565 752 801 976 **136**030 161 202 66 94 306 73 492 535 829 **137**388 970 **138**135 71 230 31 461 747 991 **139**117 90 362 409 53 609 777 852 [1000] 990

140012 60 102 [500] 466 574 609 33 839 920 86 **141**023 61 [1000] 231 408 579 603 866 **142**001 150 88 89 382 89 [1000] 961 **143**001 134 75 221 422 552 798 830 **144**018 257 320 73 456 65 [500] 705 7 **145**124 [1000] 305 19 450 655 705 88 818 57 69 977 **146**169 89 351 501 58 89 642 854 **147**085 382 433 67 577 806 956 **148**202 37 460 558 72 608 764 806 77 **149**042 137 [500] 38 42 [3000] 203 55 57 511 847 71 915 22

150106 14 [3000] 213 [500] 95 345 413 814 **151**035 36 116 228 302 [500] 4 423 **152**084 265 549 68 652 [3000] 747 70 [500] 803 [500] 37 86 [1000] 960 **153**020 211 61 351 604 [1000] 15 53 724 57 865 93 **154**000 [500] 325 432 66 503 [500] 34 621 892 [500] **155**008 [3000] 115 21 256 332 431 41 554 56 632 **156**173 228 40 337 450 505 48 735 **157**072 [1000] 104 47 620 754 65 828 **158**031 209 22 44 58 341 63 [1000] 573 701 806 44 912 **159**217 391 472 686 760 73

160043 173 265 [1000] 398 400 33 69 581 87 677 832 62 79 971 **161**030 35 105 [500] 59 201 [500] 447 88 578 674 720 899 947 77 **162**070 88 146 207 68 74 533 695 870 **163**381 402 677 833 46 913 87 [500] **164**078 131 39 270 419 46 561 651 87 916 **165**017 175 357 59 516 70 830 937 58 **166**007 9 28 64 162 214 423 80 87 89 728 800 955 **167**040 56 202 312 87 91 598 678 777 89 807 **168**217 73 482 532 [500] 34 63 69 640 719 802 30 84 **169**021 126 393 505 31 617 766 69

170206 327 400 9 79 551 945 **171**101 439 [500] 67 75 667 715 27 29 40 41 879 83 965 [1000] **172**062 102 297 313 462 535 644 49 89 720 44 964 **173**325 465 568 653 764 910 **174**322 25 51 544 827 42 914 91 **175**047 268 525 69 678 735 69 **176**148 216 399 507 53 835 39 52 58 905 67 **177**086 124 28 65 466 80 527 **178**015 102 43 62 64 211 26 50 74 427 30 48 500 622 711 58 874 **179**260 301 4

180294 335 453 [500] 94 567 682 724 37 [1000] 916 **181**212 523 29 672 701 822 35 907 **182**001 87 171 91 424 528 55 676 908 38 **183**179 353 409 27 702 **184**000 136 221 62 85 316 21 431 43 83 788 92 97 803 76 950 **185**034 53 73 179 314 56 403 [500] 59 72 560 **186**017 618 **187**174 [500] 250 391 527 679 950 **188**045 299 300 7 62 468 593 655 770 **189**250 86 377 480 553 698 720 [500] 45 898

190035 99 101 67 96 263 71 318 418 74 660 944 **191**327 54 [500] 406 46 527 752 874 983 **192**042 124 56 224 72 337 45 67 84 [3000] 507 610 32 78 873 933 99 **193**143 325 75 84 [1000] 540 **194**049 66 101 275 404 61 759 948 **195**488 697 906 24 62 [3000] **196**003 177 333 555 80 639 [500] 845 923 **197**125 290 533 52 832 **198**082 [500] 517 56 700 [500] 830 947 54 **199**065 [1000] 94 171 212 29 318 463 [500] 65 565 710 859 975

200471 87 540 94 97 785 **201**056 78 142 67 445 73 500 29 69 [1000] 670 **202**019 96 228 82 453 552 600 848 **203**162 206 327 673 [10 000] 954 **204**151 233 51 55 85 525 666 710 84 965 **205**023 94 219 48 309 23 436 [3000] 535 633 771 **206**038 46 48 116 337 83 401 73 510 51 [500] 88 **207**176 258 92 411 631 [1000] 869 **208**085 111 223 559 [500] 621 98 856 **209**000 16 50 60 139 89 267 526 [500] 659 77 732 936

210106 350 440 72 504 26 [500] 76 617 25 26 906 **211**095 559 722 41 804 **212**003 [1000] 133 293 343 95 448 752 **213**083 456 521 662 86 [1000] 705 **214**060 110 238 72 87 320 [3000] 625 78 909 61 **215**315 569 619 822 87 97 952 **216**209 [500] 18 318 439 500 771 79 821 901 98 **217**082 204 17 53 493 507 45 634 [3000] 741 **218**039 104 35 93 391 436 573 76 694 846 80 **219**196 378 92 581 671 90 795 873

220024 197 459 86 87 531 680 827 63 935 **221**102 296 309 57 587 632 45 66 800 900 18 77 **222**101 [3000] 25 86 281 372 425 98 572 652 78 88 735 905 **223**070 248 592 871 918 **224**429 555 628 31 58 716 32 815 42 44 56

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 12 zu 15 000 Mark, 28 zu 10 000 Mk., 50 zu 5000 Mk., 794 zu 3000 Mk., 1066 zu 1000 Mk., 1970 zu 500 Mk.



Stellengesuche, Stellen-angebote, Wohnungs-Anzeigen, An- und Verkäufe Familien-Nachrichten finden durch die „Danziger Neueste Nachrichten" die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung. Ueber 38000 Abonnenten.



7. Ziehung 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1901 nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

150 221 [500] 75 544 633 52 892 984 [1000] **1**092 237 697 713 74 83 863 993 **2**373 415 99 521 662 [500] 89 837 907 **3**136 219 86 96 450 92 531 52 716 960 **4**110 19 250 479 508 724 82 840 41 **5**030 [500] 216 54 62 84 475 585 [3000] 977 **6**009 73 175 94 270 84 473 543 608 753 94 948 91 **7**020 499 597 712 [1000] **8**168 92 249 56 307 90 566 637 726 **9**125 71 84 637 860 911

10015 20 22 78 170 242 332 573 655 75 **11**130 233 524 758 832 **12**007 [500] 90 112 339 77 78 622 890 902 43 **13**010 142 340 409 92 551 **14**102 36 218 89 610 723 35 862 **15**055 175 266 504 648 711 43 88 [1000] 895 957 **16**173 427 [5000] 81 500 80 739 77 87 98 843 **17**148 359 593 706 835 [500] **18**302 537 633 67 887 956 **19**001 162 95 274 508 687 94 738 817 [1000] 35 904 41

20002 77 98 [1000] 100 227 519 678 706 59 902 91 92 **21**012 36 80 91 293 370 451 61 96 756 868 **22**172 230 377 83 444 82 94 [500] 502 86 751 819 954 [1000] **23**043 188 301 99 433 93 738 896 906 **24**002 9 124 35 305 91 469 [500] 503 634 96 729 83 869 83 **25**196 290 305 12 25 [500] 40 51 78 481 558 612 14 847 945 **26**036 66 107 [500] 56 80 214 544 727 35 975 **27**183 386 419 517 53 941 **28**070 200 18 25 [500] 46 79 383 422 828 953 **29**008 471 262 353 457 571 662 87

30078 126 257 [3000] 602 68 906 **31**016 29 55 64 70 138 40 92 243 [1000] 63 80 307 31 619 833 **32**160 269 323 [500] 425 38 82 87 617 730 849 60 87 **33**024 121 294 338 45 447 508 787 911 46 **34**419 645 869 90 939 65 **35**116 [500] 327 485 833 951 73 **36**110 [3000] 91 311 405 47 691 768 953 [500] **37**095 96 231 369 93 869 947 63 **38**098 280 310 22 63 692 915 49 [500] **39**228 345 413 524 [1000] 33 652 58 811 51 86 902 [500] 63

40930 98 173 77 342 54 78 405 601 846 **41**224 45 82 332 655 844 **42**087 108 286 475 696 729 81 **43**006 229 426 32 584 612 65 754 56 [500] 85 816 38 79 90 [1000] 94 **44**160 304 53 69 427 588 656 741 907 53 [3000] 76 **45**096 249 377 451 526 67 815 991 [3000] **46**011 490 505 931 45 59 84 **47**052 313 608 765 802 25 45 94 919 **48**050 137 65 258 547 963 **49**025 75 [1000] 99 131 68 589 90 850 68 919

50062 76 137 283 86 428 36 520 37 57 98 762 922 **51**534 818 [3000] 51 92 96 918 **52**039 130 211 20 406 19 25 72 [500] 77 585 800 **53**060 92 97 192 250 69 433 38 50 555 727 828 38 72 922 30 94 **54**306 477 640 47 790 878 [3000] 972 **55**028 136 286 372 99 [500] 502 52 844 92 **56**534 36 914 **57**100 [500] 3 10 415 37 572 674 95 752 955 **58**024 232 361 476 79 81 587 666 72 755 **59**069 140 707 29 831 [500] 39 85 916

60081 120 72 209 709 34 49 86 **61**130 [1000] 292 408 578 674 702 70 828 917 53 **62**451 78 641 49 841 97 938 82 **63**034 209 63 74 417 504 81 657 704 21 945 73 **64**200 44 317 540 788 879 999 **65**051 292 322 475 764 893 **66**060 84 214 61 329 54 452 571 79 630 742 96 828 73 **67**131 64 205 350 493 570 628 97 762 820 47 919 **68**008 28 31 76 91 109 253 96 361 475 76 532 86 699 835 **69**043 72 98 [3000] 181 213 615 958 66

70145 51 232 74 [1000] 87 711 59 852 **71**016 80 [3000] 152 234 390 [500] 662 850 **72**103 22 348 461 522 744 839 912 **73**006 25 108 45 71 240 364 504 67 606 17 709 812 58 77 **74**142 215 84 397 717 62 64 **75**303 730 38 **76**296 361 85 89 432 74 643 **77**247 92 513 38 614 718 869 92 **78**198 293 [1000] 367 569 616 712 954 57 **79**158 363 414 513 45 [1000] 650 89 799 847

80151 202 16 75 331 533 636 715 33 817 56 58 966 **81**192 246 399 419 554 669 870 74 **82**009 66 108 49 82 231 347 510 91 814 910 **83**026 180 207 35 629 55 [3000] 809 95 935 53 **84**044 67 111 59 244 96 390 476 644 726 **85**137 294 396 641 94 789 [500] 892 996 98 **86**130 690 **87**239 312 39 492 553 626 945 **88**246 47 [500] 375 483 87 88 516 605 23 42 714 877 [1000] **89**144 [3000] 298 305 423 99 684 722 910 89

90307 427 576 831 56 901 10 99 **91**286 338 552 718 72 96 836 58 938 **92**196 223 33 42 300 933 **93**107 307 462 543 94 694 922 **94**113 25 258 473 [500] 644 804 87 99 993 **95**380 514 715 821 33 68 **96**048 331 478 584 92 739 **97**150 432 52 [500] 572 622 39 [500] 736 [500] 957 **98**007 39 391 99 551 92 713 79 929 **99**025 34 54 216 59 367 450 609 73 741 854 75 958 89 [500]

100087 264 87 428 75 76 764 898 906 78 **101**148 286 351 957 69 [500] **102**018 35 301 93 555 87 606 39 803 23 34 **103**026 27 205 823 99 **104**009 81 106 20 292 [3000] 803 946 68 **105**154 225 [1000] 476 514 40 71 655 898 922 46 **106**005 [500] 123 54 98 233 [5000] 321 36 [3000] 419 624 856 80 **107**120 270 437 545 607 73 713 [500] 843 66 **108**391 491 792 843 64 [500] 938 77 **109**032 80 [500] 204 69 310 49 453 583 812 78 927

110104 49 316 97 478 569 660 80 755 810 13 75 961 **111**210 12 27 342 456 [1000] 62 539 661 **112**044 192 99 [500] 218 78 97 505 66 83 654 963 **113**079 162 204 96 367 76 80 605 [1000] 10 64 725 95 860 97 924 85 **114**053 118 [1000] 207 **115**005 36 134 219 384 405 [1000] 700 [1000] 35 **116**087 102 374 567 607 710 66 [1000] **117**145 266 336 501 33 621 54 891 976 **118**450 82 515 19 675 811 964 74 **119**008 170 645 75 80 927 90

120346 86 463 590 [500] 708 88 **121**182 513 682 768 880 933 56 **122**104 258 374 753 86 89 **123**117 745 49 **124**324 424 599 613 804 74 [500] 85 908 78 **125**359 75 590 725 **126**002 401 580 [500] 645 49 [500] 714 822 84 **127**100 373 89 425 710 52 91 979 **128**259 318 46 653 814 **129**086 91 147 729 30 807 933

130104 6 38 44 209 91 [500] 302 30 72 455 517 663 879 **131**125 314 630 95 777 832 [1000] **132**037 [1000] 362 440 61 [3000] 612 **133**050 132 302 508 9 602 34 92 901 **134**000 96 108 216 330 423 607 786 87 910 [3000] **135**144 238 745 90 91 **136**120 36 394 480 509 24 81 665 [500] 704 5 6 847 **137**013 128 82 310 41 406 46 79 799 838 937 **138**045 84 257 330 543 673 [1000] 706 38 [500] 852 **139**296 309 583 615 752 85 810 58 963

140156 210 408 30 34 85 522 [500] 636 60 906 **141**027 [500] 130 592 843 56 77 **142**173 [3000] 425 32 596 621 95 762 983 **143**042 510 68 638 769 957 **144**265 [1000] 623 77 92 755 809 55 [1000] **145**074 360 510 61 62 663 82 87 731 876 **146**031 201 [500] 64 369 428 547 53 61 766 807 969 **147**095 [500] 201 43 63 376 462 532 83 642 996 **148**187 329 509 881 916 **149**398 419 540 [500] 55 62 679 [500] 952

150134 47 65 246 409 86 [1000] 538 697 **151**128 202 8 66 512 796 849 **152**017 159 65 541 674 833 910 [500] **153**013 42 65 173 580 652 847 71 919 22 **154**103 231 363 600 810 **155**080 118 42 [500] 347 622 40 708 44 985 **156**218 22 306 11 [1000] 468 635 61 708 958 89 [500] **157**214 59 61 308 412 744 886 98 **158**203 6 430 539 [3000] 831 [500] 70 939 **159**032 63 69 280 346 76 445 548 681 98 766 814 23

160210 302 583 916 87 **161**109 283 349 51 53 [1000] 91 [3000] 407 [500] 782 934 73 **162**031 71 94 195 317 18 429 [500] 65 633 773 852 [1000] 953 **163**185 248 71 359 595 [1000] 603 8 928 **164**039 199 296 328 59 [1000] 89 538 664 74 78 744 805 24 **165**037 144 80 233 [500] 77 92 308 13 78 614 [500] 29 787 850 62 913 29 [500] 68 **166**031 138 77 246 51 337 431 656 701 801 26 [500] 94 905 **167**003 28 [3000] 108 246 77 539 713 **168**077 205 391 473 [1000] 567 663 94 738 800 40 76 928 57 **169**144 620 765 70 855 89 940 [500]

170022 309 47 689 715 56 **171**164 [1000] 213 59 76 87 397 412 55 58 512 634 63 71 828 907 **172**008 16 100 7 283 476 737 944 96 **173**146 328 [1000] 554 [1000] 56 662 767 859 904 **174**143 305 28 71 82 90 [3000] 440 775 91 872 91 977 **175**132 [500] 326 73 544 60 639 772 [500] 95 835 52 933 75 91 **176**087 95 103 83 389 95 422 41 42 696 734 820 **177**248 69 306 90 602 824 72 [500] **178**294 358 635 883 955 **179**239 383 577 679 88 743 91 878 910

180153 85 462 649 **181**065 87 592 730 809 **182**109 27 74 279 [500] 397 484 94 95 607 717 **183**073 338 618 781 96 [500] **184**174 225 568 632 35 52 91 700 813 21 69 917 77 **185**003 86 95 165 266 416 95 565 860 **186**022 229 316 590 706 47 802 **187**054 321 50 403 4 45 57 637 51 962 **188**067 92 123 372 427 42 626 83 [500] 730 871 72 911 57 **189**148 290 489 603 32 99 804 35

190103 367 482 642 743 806 937 85 **191**051 59 70 384 464 540 44 737 908 9 94 **192**062 63 91 [500] 128 201 379 546 618 751 920 85 **193**016 117 64 213 44 303 63 779 85 837 [1000] 931 52 81 **194**033 269 91 389 96 720 863 **195**041 231 599 663 89 853 971 **196**008 40 249 391 400 [500] 31 536 68 619 43 719 831 42 **197**067 102 580 681 752 **198**009 [1000] 11 89 96 137 332 857 **199**033 71 [500] 78 [500] 154 275 86 440 78 [500] 590 608 831 33 34 926 85

200197 [500] 654 945 **201**061 92 429 626 712 912 81 **202**037 303 400 12 574 611 794 897 920 **203**025 58 132 225 43 346 64 445 753 95 831 45 988 **204**249 406 542 632 48 737 827 [1000] **205**062 76 464 78 733 **206**381 411 770 813 56 955 **207**090 118 19 275 [1000] 363 [3000] 432 698 777 807 22 37 904 73 **208**092 97 229 465 [500] 525 650 936 77 **209**075 131 223 358 403 508 95

210000 21 222 320 73 538 708 [500] 837 **211**016 449 648 885 918 [3000] 40 [30 000] **212**051 401 42 524 75 629 64 780 **213**015 238 386 407 53 73 81 [500] 518 646 55 741 **214**122 221 29 96 301 416 28 571 621 777 955 75 **215**117 [500] 98 265 463 701 41 877 84 92 974 **216**046 83 [500] 107 15 40 362 86 422 38 45 89 [3000] 91 681 987 **217**030 260 392 579 84 600 731 878 962 **218**033 176 368 [500] 520 53 638 41 728 800 **219**085 132 95 261 86 327 408 855 94 [500] 947 68

220031 201 35 458 64 96 595 649 65 704 859 68 **221**091 155 354 558 609 22 44 78 727 874 901 90 **222**086 156 237 76 304 [1000] 99 438 565 605 98 762 896 **223**002 14 133 216 25 72 81 328 759 908 **224**235 407 26 55 552 924

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 12 zu 15 000 Mark, 28 zu 10 000 Mk., 48 zu 5000 Mk., 771 zu 3000 Mk., 1024 zu 1000 Mk., 1893 zu 500 Mk.

---

ein Diener abstäubte, oder ein übersehenes Geräth hinaustrug, verschwand er sofort beim Anblick seines Herrn.

Die Hochzeitsgäste tranken den Kaffee im Garten, auf den Balkons, in den beiden Veranden, die ganze Bewirthung machte sich wie von selbst.

Und Ulla schritt noch immer am Arm des Hausherrn einher; ihre Wangen glühten, ihre schönen Augen strahlten über all die Schönheit, die er sie hatte genießen und schauen lassen.

„Welches unendliche Glück sich so mit den Meisterwerken der Kunst umgeben zu können. Selbst der Anblick so viel herrlichen Hausraths in den prächtigen Zimmern — welch ein Genuß muß das sein! Und dabei — es herrscht hier überall Harmonie! Es fehlt nichts, nirgends fällt ein Zuviel störend in die Augen," sagte sie bewundernd.

„O doch, liebes Kind, es fehlt das beste, und ich leide darunter — eine liebevolle Gattin, die Herrin dieses Hauses fehlt! Es ist auch ein Zuviel da: zu viel Einsamkeit, Oede, Stille!"

„Ja, da haben Sie recht! Daran dachte ich nicht! Aber, wenn Sie darunter leiden, warum helfen Sie dem Mangel nicht ab?"

Sie ahnte ja nicht, daß er dies hatte hören wollen.

„Wer weiß! Vielleicht thu ich's noch einmal. Es wundert mich oft, wie ich es ertragen habe, ohne mir der großen Vereinsamung bewußt zu werden. Jetzt, wo auch Anna fort ist, kann mich der Gedanke nicht mehr hindern, daß zwei gleichberechtigte Frauen in einem Hause nicht gut thun. Wenn ich jetzt ein junges, liebes Weib in dies schöne Heim führe, wenn ich ihr meinen Reichthum zu Füßen lege, der ihr einen Lebensgenuß ohne Schranken bietet — dann ist sie ganz alleinige Herrin über das alles!"

Wie konnte Ulla ahnen, daß er sie meinte! Er sprach so ruhig, ohne Erregung: sein Ton war warm und sympathisch; aber er hielt jede persönliche Anspielung aus seinen Worten fort.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

„Och det Roochen im Dierjarten?" Anläßlich des vor wenigen Tagen erfolgten Todes des Fürsten Lichnowsky ist es vielleicht interessant, daran zu erinnern, daß dessen Bruder, Fürst Felix Lichnowsky (später in Frankfurt vom Pöbel ermordet) während der Märztage 1848 in Berlin in einem kritischen Augenblick als Deus ex machina die Situation rettete. Werner von Siemens schildert in seinen „Lebenserinnerungen", die soeben im Verlage von Springer in Berlin in neuer Auflage erschienen sind, den Moment, als die Menge an 19. März Miene machte, das Thor des Berliner Schlosses zu erbrechen, um dem Könige weitere Todte zu zeigen, folgendermaßen: Da kam ein Retter in der Noth in der Person des jungen Fürsten Lichnowsky. Von einem in der Mitte des Schloßplatzes aufgestellten Tische aus redete er die Menge mit lauter, vernehmlicher Stimme an. Er sagte, Se. Majestät der König habe in seiner großen Güte und Gnade dem Kampfe ein Ende gemacht, indem er alles Militär zurückgezogen und sich ganz dem Schutze der Bürger anvertraut habe. Alle Forderungen seien bewilligt und man möge nun ruhig nach Hause gehen! Die Rede machte offenbar Eindruck. Auf die Frage aus dem Volke, ob auch wirklich Alles bewilligt sei, antwortete er: „Ja, Alles, meine Herren!" „Och det Roochen?" — erscholl eine andere Stimme, „Ja, auch das Rauchen", war die Antwort. „Och im Dierjarten?" — wurde weiter gefragt. „Ja, auch im Thiergarten darf geraucht werden, meine Herren." Das war durchschlagend. „Na, denn können wir ja zu Hause jehn," hieß es überall, und in kurzer Zeit räumte die heiter gestimmte Menge den Platz. Die Geistesgegenwart, mit welcher der junge Fürst — wahrscheinlich auf eigene Verantwortung hin — die Konzession des freien Rauchens auf den Straßen der Stadt und im Thiergarten ertheilte, hat vielleicht weiteres schweres Unheil verhütet. Auf mich machte diese Scene auf dem Schloßplatz einen unauslöschlichen Eindruck. Sie zeigte so recht anschaulich den gefährlichen Wankelmuth einer erregten Volksmenge und die Unberechenbarkeit ihrer Handlungen. Andererseits lehrte sie auch, daß es in der Regel nicht die großen, gewichtigen Fragen sind, durch die Volksmassen in Bewegung gesetzt werden, sondern kleine, von Jedermann lange als drückend empfundene Beschwerden. Das Rauchverbot für die Straßen der Stadt und namentlich den Thiergarten mit dem steten kleinen Kriege gegen Gensdarmen und Wachen, der damit verbunden war, bildete in der That wohl die einzige Beschwerde, die von der großen Masse der Berliner Bevölkerung wirklich verstanden wurde, und für die sie in Wahrheit kämpfte.

Wer sympathisirt mit den Boeren? Der „Frankf. Ztg." wird geschrieben: Im vergangenen Jahre war's. Der nun verstorbene Dr. Georg v. Siemens war zur kaiserlichen Frühstückstafel geladen, an der außerdem noch der König von Württemberg mit seinem Schwiegersohn, dem Erbprinzen von Wied, Theil nahm. Das Gespräch kam auf den Transvaal-Krieg. Der Kaiser meinte, er könne sich die in ganz Deutschland hervorbrechende Begeisterung für die Boeren nicht erklären: „Woher kommt sie nur her?" „Die Sache ist sehr einfach zu erklären", meinte Dr. v. Siemens, „die Begeisterung für die Boeren ist so groß, weil die Frauen und Kinder für die Boeren sind. In meiner Familie ist's so, und so wird's wohl überall sein!" Der Kaiser schlug sich lachend auf das Knie: „Sie haben ganz Recht, lieber Siemens, in meiner Familie ist's geradeso. Von den Frauen kommt die Boeren-Begeisterung. Auch die meine kann morgens kaum die Zeitungen erwarten, die ihr die Siege der Boeren melden!"

Das Gepäck für ein amerikanisches Ausstattungsstück. Wieviel zu einem amerikanischen Ausstattungsstück gehört, davon konnte man in den letzten Tagen in London einen Begriff bekommen. Die amerikanischen Impresarii Klaw und Erlanger kehrten, nachdem sie ihr großes Ausstattungsstück „Die Schöne und das Thier" im Londoner Drury Lane abgespielt hatten, mit ihrem gesammten Apparat nach Newyork zurück. Um Personal und ihr Gepäck hinüberzuschaffen, mußten sie einen Extradampfer miethen. Das Gepäck, das umfangreichste, das jemals ein Theater mit sich geführt hat, bestand in 78 Koffern für Kostüme, 100 Koffern für die Rüstungen, 269 Kisten für die Requisiten, 208 Kisten, die die 28 000 Glasscheiben, die zur Darstellung des Krystallpalastes dienen, enthielten, und dazu kamen noch die Dekorationen und das persönliche Gepäck der Schauspieler und Tänzerinnen.

Von einer gelungenen „Operation" wird aus dem Badischen geschrieben: Kam da jüngst ein altes Männlein von anscheinend ganz verkrüppelter Statur über die Grenze. Bei dem Zoll unterhielt er sich noch eine Weile mit dem Grenzposten. Aus Ungeschicklichkeit fiel dem Mann der Stock zu Boden, den er hurtig aufheben wollte. Durch die Bückanstrengung platzte ihm aber eine Naht an seinem verkrüppelten Buckel, und zum großen Erstaunen des Grenzpostens und zum Schrecken des Männleins ergoß sich aus der „Wunde" ein Strom von — Kaffeebohnen am Rücken herunter zur Erde. „Ei, ei", sagte der Posten, „kommen Sie mit aufs Zollamt, Sie müssen sich einer Operation unterwerfen", und wirklich wurde dem Männlein dort sein ganzes Rückengebrechen im Gewicht von 7 Pfund Kaffee ohne Hautverletzung weggenommen. Nach 20 Minuten konnte der Mann in seiner ihm von Gott gegebenen geraden Statur die Kurheilstätte mit erleichtertem Geldbeutel verlassen.

Darf man einen Dieb in Harburg durchprügeln? Vor einiger Zeit wurde ein Wirth in der Langestraße von einem Diebe fast täglich bestohlen. Der Wirth legte sich auf die Lauer und wurde auch bald gewahr, wie der Eindringling den Schlüssel zur Küchenthür, der stets beim Schlafengehen unter die dort befindliche Strohmatte gelegt wurde, ergriff, die Thür öffnete und so in die Wirthschaftsräume gelangte. Hier erfaßte ihn der Wirth und gab ihm einen gehörigen Denkzettel. Gestern hatten sich beide Personen, der Wirth wegen Körperverletzung und der Dieb, ein Arbeiter W., vor dem Harburger Schöffengericht zu verantworten. Der Wirth wurde zu 20 Mark Geldstrafe, der Dieb zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der muß prachtvoll ausgesehen haben. In einer Zusammenstellung über die materielle Kultur der Bakwiri in Kamerun berichtet A. Seidel in den „Beitr. zur Kolonialwirthschaft und Kolonialpolitik" u. A.: „Auch europäische Kleidung beginnt bereits sich einzubürgern; sie steht den Eingeborenen indessen, da sie sich nicht recht darin zu benehmen wissen, vorläufig nicht besonders zu Gesicht. Allerlei buntes Zeug kaufen sie mit Vorliebe. Alte Uniformen und kurze Hemden erregen ihr besonderes Wohlgefallen. Scholze sah einst einen Häuptling mit einem Winter-Damen-Jaquet bekleidet, einen Schleppsäbel an der Seite und dazu nur mit einem Lendentuch angethan. Die Füße bleiben stets unbekleidet."

Familientisch.

Tauschräthsel.

Ader, Posen, Gasse, Fessel, Reim, Leiter, Thorn, Dame, Lahn, Bier, Geige, Wette, Esche, Bitte, Gold, Onkel.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umtausch des ersten Buchstabens ein anderes Hauptwort zu bilden. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter müssen im Zusammenhang eine Einrichtung der staatlichen Fürsorge für die Arbeiter benennen.

Auflösung folgt in Nr. 255.

Auflösung des Logogriphs aus Nr. 251:
Belustigung, Belästigung.

Denksprüche.

Wolle nur Einerlei; und das wolle von Herzen!
M. Claudius.

* * *

Aus Glück Vortheil ziehen kann Jeder, sein Glück benutzen ist dem Weisen vorbehalten.
Hippel.

* * *

Ein Narr macht mehre, doch gebt nur Acht,
Wie viele Thoren ein Weiser macht.
Paul Heyse.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.